

WWS-LITE Lagerprogramm

Handbuch und Dokumentation Lagerverwaltung / Inventarverwaltung Rev 2.05

Beschreibung Stand Version 2.05.005

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

WWS-LITE Lagerprogramm.....	1
Inhaltsverzeichnis.....	2
Beschreibung WWS-Lite WIN - Datenbank für Lagerwirtschaft.....	5
Lager oder Inventar.....	5
Tipps bei der Verwendung zur INVENTARISIERUNG / Seriennummern:.....	6
Installation von AE WWS Lite.....	7
Grundlegendes zur Installation.....	7
Für Umsteiger und Updater – Wichtige README Informationen.....	8
Netzwerkbetrieb Exklusiv / LAN Viewer Mode.....	9
LAN Viewer Mode – Besitzer anzeigen.....	11
SQL Option / Modul SQL.....	12
Programmstart: Jetzt geht es los.....	13
Falls es Probleme gibt:.....	15
Programmstart: Lagerdatei öffnen, Basic Mode.....	16
Programmstart: Auswählen und öffnen. Multi Mode.....	17
[XML Version].....	18
[SQL Version].....	18
Lagerdatei vorhanden / Auswählen.....	18
Lagerdatei erstellen / NEU.....	19
Zuletzt geöffnete Dateien.....	19
Zum Kennenlernen / Demo Datenbanken.....	19
Anmeldung USER überspringen.....	20
XML Datenbank automatisch öffnen.....	21
Die Bildschirmmaske: Tabellenansicht.....	22
Status Panel - Informationen im Blick.....	23
Status Zeile – schnell informiert sein.....	24
Neue Artikel anlegen. Artikelnummer und Anfangsbestand.....	25
Details. Produkt Bilder einfügen.....	27
Details. Artikel Heimatverzeichnis (Standard: HomeDir).....	28
Artikel eingeben: Automatische Artikelnummer.....	30
Artikel eingeben: Bestand Mengenaomatik.....	31
Artikel eingeben: über EXTERNE DATEN.....	32
Artikel eingeben: über Artikel importieren.....	33
Artikel eingeben: über Schnellbuchen.....	33
In Ihren Artikeln blättern.....	34
Datensatz löschen.....	35
STAMMDATEN. DETAILS. Artikeldaten ansehen und ändern.....	36
Details. Reiter Basics (Stammdaten).....	37
Details. Reiter Preise und Bestände.....	39
Details. Reiter Bemerkungen.....	42
Details. Reiter Buchungs Historie.....	43
Menü Details. Artikelnummer ändern.....	44
Artikeldaten ändern – Schnelländerung.....	45
Schnelländerung.....	45
Arbeiten mit Lagerorten.....	46
Lagerort Management.....	47
Arbeiten mit Listen z.B. Warengruppen / Lagerorte etc.....	49
Warengruppen einem Artikel zuweisen.....	51
Extras. Lagerorte und Warengruppen dynamisch aufbauen.....	52

Wie kann ich die Optik verhunzen?.....	53
Tabellenansicht. Reihenfolge und Breite der Spalten ändern.....	53
Farben, Schriftarten und Co.....	54
Tabellenansicht. Spalten Beschriftung festlegen.....	55
Extras. Freie Tabellenfelder – eigene Spalten hinzufügen.....	56
Konfiguration laden INI Datei.....	56
Debug Mode.....	59
Weitere Anwendungseinstellungen.....	59
Produktbilder.....	60
Mini Pictures / QR Codes in Tabellensicht.....	61
Drucken. Artikeldaten und andere Listen.....	64
Druckspalten definieren Artikel.....	65
Druckspalten definieren Historie.....	66
Drucken. Zeilenhöhe einstellen.....	67
Artikel suchen: Filter.....	68
Artikel suchen: Quicksearch / Schnellsuche.....	69
Wildcardautomatik Fragmentsuche.....	69
Button Barcode:.....	70
Artikel DETAILS nach Suche automatisch öffnen.....	71
Modul BESTANDSCHECK – Mindestbestand, Bestellvorschlag.....	72
Artikel-Historie / Buchungs-Historie / LOG Datei.....	73
Die Buchungsvorgänge - Artikel bewegen.....	74
Korrektur falscher Buchungen.....	75
Dezimalstellen / Kommawerte.....	75
Artikel Zugang / Abgang buchen.....	76
Modul INVENTUR: Inventur buchen.....	77
Modul UMLAGERUNG / LAGERPLATZVERWLATUNG.....	79
Modul SCHNELLBUCHEN / QUICKLIST.....	80
Lagerwerte, Summen und Preise.....	81
Notizen.....	83
XLS / CSV Excel Export oder XML Export.....	84
EXTRAS. 0 Bestände löschen.....	86
EXTRAS. Datenbank bereinigen.....	87
EXTRAS. Settings. Einstellungen.....	88
Feldnamen individuell vergeben / Reihenfolge / Anzeige.....	88
Felder Historie definieren.....	89
Doppelte Artikelnummern.....	90
Multi EAN.....	91
Zahlen und Einheiten. NUM Format.....	93
Daten speichern.....	94
Daten Schnellspeichern / Quick Save.....	95
Manuellen Backup erstellen.....	95
Datenformat beim Speichern, Encoding.....	96
Modul AUTO SAVE / AUTO BACKUP.....	98
Modul BENUTZERVERWALTUNG 2.0 (USR Viewer).....	99
Modul WEB VIEWER – Bestände ins Internet übertragen.....	100
Modul STÜCKLISTE / SET – mit Stücklisten arbeiten.....	101
Modul QUICK SELECT / Schnellwahl / Favoriten.....	102
Modul ARTIKEL IMPORTFILTER XLS CSV Import.....	103
Modul BARCODE PRINTING.....	104
Modul STATISTIK / BIG DATA.....	105
Modul EXTERNE DATEN.....	106
Buchung externer Daten:.....	106
Referenz: Datenfelder.....	107
Referenz: Dateinamen.....	108
Datendateien am Beispiel „artikeldatei“.....	109
FREE DEMO / STARTER Version.....	110
Programm kaufen I – Programmlizenz REGLICENSE.DAT.....	111
Programm kaufen II - Seriennummer / Produkt ID.....	112
Individuelle Benutzerprofile via REGLICENSE.DAT.....	113

Mögliche Fehler und Probleme.....	114
Hinweise zur Nutzung, Performance und Datenhinweis.....	115
Mehr Performance. Bilder in Tabelle ausschalten.....	118
Mehr Performance. Öffnen der Buchungshistorie dauert lange.....	118
Mehr Performance. Setup : TuneUp.....	118
Updates und neue Versionen.....	120
Migration von 1.8.x auf 1.9.x Programmversionen: Index.....	121
Umstellung auf 1.15.x Programmversionen.....	123
DATAKONVERTER1602.EXE.....	123
Grundlegende Konfigurationen MASTER.INI.....	125
Weitere Informationen / DOK Center.....	126
Rechtliches.....	126

Dokument: © AE hjw Rev 2007–2023

Beschreibung WWS-Lite WIN - Datenbank für Lagerwirtschaft

Eine kleine Warenwirtschaft für Ihre Lagerverwaltung, simpel und einfach. Egal ob Sie das Programm zur Verwaltung Ihres Lagers, Ihres Inventars oder Ihrer Seriennummern verwenden – die Software bietet Ihnen umfangreiche Buchungsmöglichkeiten für Abgang, Zugang, Inventur wahlweise direkt am PC oder über externe Geräte wie mobiler Handheldscanner, Netzwerkterminal direkt im Lager uvam.

Ein wesentliches Feature für den universellen Einsatz: Spalten und viele Funktionen können Sie frei einstellen und beschriften. Das bedeutet die Software kann sich auf Ihren Einsatzfall einstellen und ob Sie aus Artikelnummer / Artikeltext nun Seriennummer und Lieferkunde machen, bleibt Ihnen überlassen.

Lager oder Inventar

Ob Sie das Programm zur LAGERVERWALTUNG oder zur INVENTARISIERUNG einsetzen – aufgrund seiner vielfältigen Einstellungsmöglichkeiten ist die Software umfangreich nutzbar. Der wesentliche Unterschied zwischen LAGERVERWALTUNG und INVENTARISIERUNG (oder auch Seriennummernverwaltung):

Lager:

- Artikel mit einer Nummer sind mehrfach vorhanden, es gibt einen Bestand X
- Bestand X wird über Abgang / Zugang verändert. Die Änderung ist eingebbar, der neue Bestand wird automatisch berechnet und fortlaufend aktualisiert.

Inventar / Seriennummern / Inventarisierung:

- Jede Nummer ist nur einmalig vorhanden, Bsp: Seriennummer, KFZ Ident-Nummer und hat Bestand 1 (oder 0 wenn sie aus der Datei ausgebucht wurde)
- Buchungsmenge wird via Settings auf Wert 1 voreingestellt und muss bei Buchungen nicht mehr eingegeben werden
- Abgang und Zugang sind weniger wichtig, dafür ist Umlagerung wichtiger, damit der Weg eines Artikels dokumentiert wird (WO er gerade ist).

Die auf unserer Webseite veröffentlichte Programmversion kann für beide Einsatzfälle verwendet werden. Die Unterscheidungen werden einfach unter Extras – Optionen eingestellt und in der → INI Konfigurationsdatei gespeichert.

Tipps bei der Verwendung zur INVENTARISIERUNG / Seriennummern:

Standardmäßig, d.h. wenn Sie noch ohne INI Datei arbeiten eignet sich das Programm für die Lagerverwaltung – eine Menge kann frei eingegeben werden. Wenn Sie die Inventarisierung verwenden möchten – hier einige Tipps:

Grundidee: Jede Artikel ist einmalig vorhanden. Jede Artikelnummer gibt es nur 1x!

Extras → Einstellungen → Mengenautomatik einschalten, Automatikmenge auf 1 setzen

Extras → Einstellungen → Felder: Bestand, Mindestbestand, Einstandspreis und Lagerwert ausblenden. Restliche Felder nach Belieben. Spaltentexte ebenfalls nach Belieben!

Extras → Einstellungen → Buchungsfenster Zugang ausschalten. Werden typ. Bei Inventarisierung nicht benötigt. Zugang ist Neuanlage Artikel!

Extras → Einstellungen → Verhalten: einfache Änderung Lagerort AUS schalten. Lagerort soll nur über Umlagerung änderbar sein.

Extras → Einstellungen → Zahlen: Bestände werden nur als einstellig ohne Nachkommastellen geführt.

Installation von AE WWS Lite

Grundlegendes zur Installation

Seit der 1.12.x Version stellen wir die Software als installationsfähige EXE Datei bereit. (SETUP Datei). Starten Sie nach dem Download einfach die Setup Datei SETUP.EXE. Verwenden Sie am besten das vorgeschlagene Installationsverzeichnis. Falls Sie das ändern: merken Sie sich, wo Sie die Software hinein installieren, damit Sie auch zukünftige Updates am richtigen Platz speichern können.

Die Installation verläuft nahezu automatisch. Am Ende finden Sie ein Icon plus ggf. Programmstartgruppe auf Ihre Rechner und können die Software schnell und einfach starten. Bei der Installation werden auch Musterdateien installiert, so dass Sie sofort starten und probieren können. Natürlich können Sie auch sofort eine eigene Datei anlegen – je nachdem, wie Ihnen der Sinn steht...

Detaillierte Informationen zur Installation finden Sie bei uns im WWS Lite Doku Center bzw. direkt mit dieser Datei:

<https://terminal-systems.de/wws-lager/install.pdf>

WWS-LITE2-DE.exe bzw. WWS-LITE2-EN.exe ist das eigentliche Programm.

Ab Vers. 1.8.x gibt es die Software wahlweise mit deutscher oder englischer Benutzerführung. Die Erweiterung DE steht für Deutsch, EN für Englisch. Aus Platzgründen kann es sein, dass deutsche und englische Version in getrennten Setup Dateien untergebracht sind.

Für Umsteiger und Updater – Wichtige README Informationen

Die zugehörige README Datei liefert Ihnen Versionsinformationen;

WAS, WANN in der Software geändert wurde und neu an Funktionen hinzugekommen ist. Jede Softwareversion identifiziert sich durch eine Versionsnummer, die Sie meistens gut sichtbar in der Hauptmaske finden. Anhand Versionsnummer und README Datei wissen Sie, welche Version Sie haben und welche Features Sie erwarten dürfen. Die README veröffentlichen wir auch im Internet. So können Sie immer nachlesen, ob ein Update vorliegt und entscheiden, ob der Update Features beinhaltet, die Ihnen wichtig sind.

Den README zur Software finden Sie bei uns im AE WWS Lite Doku Center oder direkt mit diesem Link:

<https://terminal-systems.de/wws-lager/readme-wwslite2.pdf>

Falls Sie von einer älteren Version updaten: Lesen Sie den Readme aufmerksam durch und testen Sie sorgfältig, ob die neue Version Ihre Wünsche erfüllt. Sichern Sie VOR einem Umstieg Programm- und Datendateien. Achten Sie darauf, den Umstieg in einer gesicherten Umgebung (sogenannte SANDBOX) durchzuführen und legen Sie sich Sicherheitskopien Ihrer Dateien (aller Dateien) an! So können Sie sicherstellen, dass sie zurück können, wenn Ihnen der Update nicht gefällt oder andere Schwierigkeiten auftreten.

Netzwerkbetrieb Exklusiv / LAN Viewer Mode

Wir empfehlen Programm sowie die zugehörige INI lokal auf Ihrem Rechner zu installieren. Standardeinstellungen unter Setup verwenden. Wenn Sie das Programm von einem Netzwerklaufwerk starten, erhalten Sie unter Umständen Fehlermeldungen oder es kommt sonst wie zu Laufzeitfehlern. Sie müssen dann selbst dafür sorgen, dass Programm und Daten jederzeit erreichbar sind.

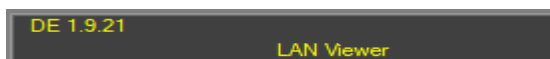
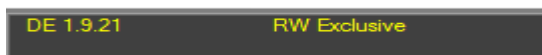
Achtung: Ihre Artikeldatei (die Daten mit Ihren Artikeldaten, die XML Datei) darf auf einem Netzwerklaufwerk (Server) liegen!

Wir können nicht zaubern: Im Datenbankmodell XML ist das Programm als Einzelplatzversion konzipiert. Das liegt am Betriebssystem Windows. Unter Windows kann nur eine Person eine Datei gleichzeitig bearbeiten. Wir haben die Software um einen LAN VIEWER MODUS. erweitert (Option!). Die Person mit Bearbeitungsrechten sperrt die Datei. Weitere Personen können die XML Datenbank zwar öffnen, erhalten aber nur Leserechte.

Die Regel ist einfach: **der ERSTE Benutzer, der eine Artikeldatei öffnet bekommt automatisch exklusive Schreib- und Leserechte! Alle weiteren Benutzer öffnen die Datei automatisch nur zum Lesen (= Schreibgeschützt):**

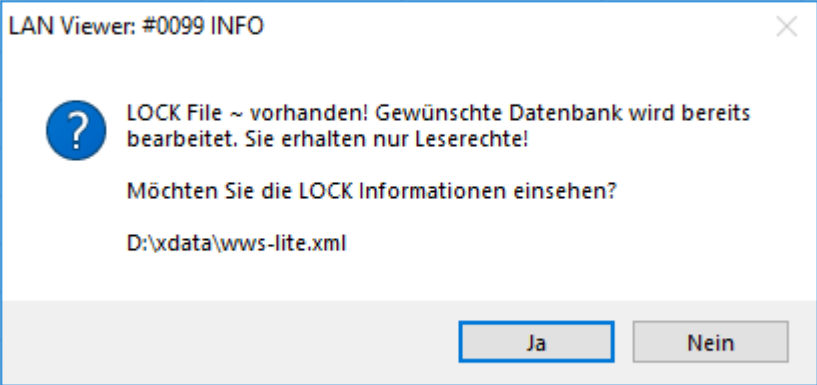
Der erste Benutzer kann also Veränderungen und Buchungen durchführen und die Daten bei Programmende speichern. Damit der erste Benutzer weiß, was er ist, bekommt er eine RW Exklusiv Anzeige im Status Panel (RW = Read/Write = Lesen + Schreiben). Wenn weitere Benutzer dieselbe Artikeldatei öffnen, erhalten sie automatisch den LAN Viewer Modus zugewiesen: sie dürfen nur noch lesen – nicht mehr schreiben.

Im → Status Panel erhalten Sie die entsprechenden Anzeigen:



Zusätzlich erhalten Benutzer im LAN Viewer Mode beim Öffnen der Datei die Information:

Alle 1	Bonbon Kakao	2	37,54	56	1051,12
Innen	Bonbon Kakao	1	20	56	1120
Nachbar					6
ager					8,0
ort:T0043					4,0
ort:T0047					
ager,Baust...					
	Bonbon der neue...	2	198		
	Bonbon der neue...				



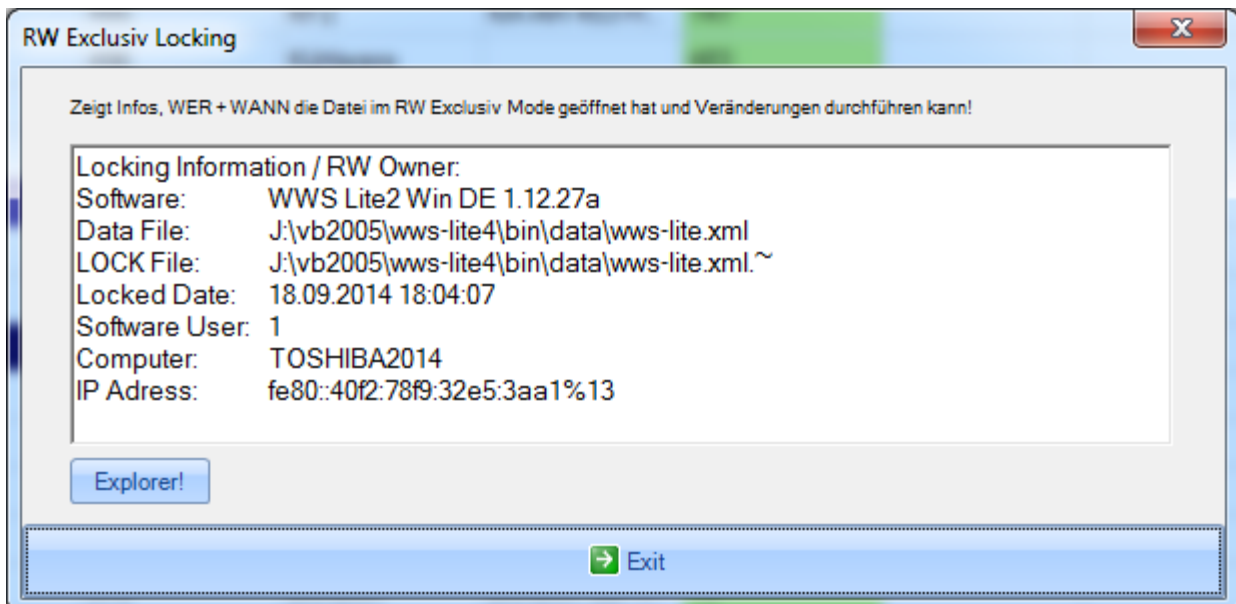
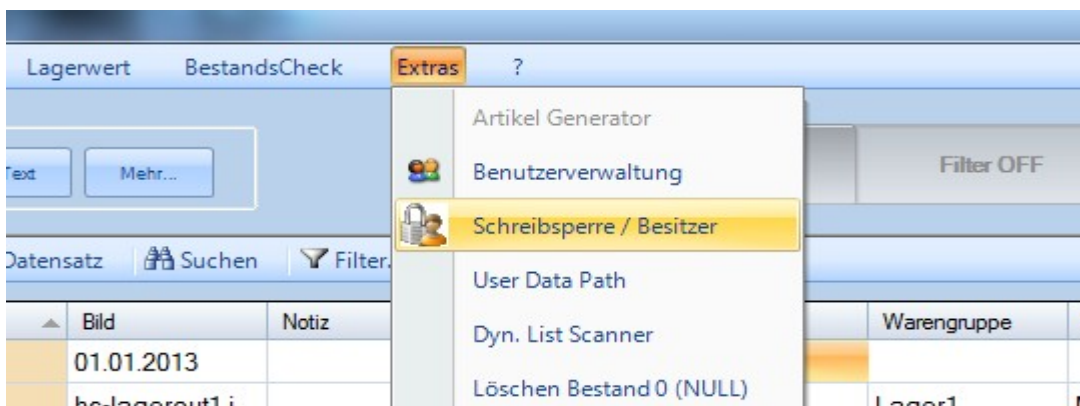
Beachten Sie, dass dieser LAN VIEWER MODUS nur ein Abbild der Daten darstellt, wie sie zuletzt gespeichert wurden, d.h. Änderungen, die der exklusiv arbeitende Benutzer tätigt werden nicht sichtbar, solange dieser die Daten nicht speichert und der Viewer Modus nicht neu gestartet wird. Anders ausgedrückt: Der VIEWER Modus dient nur zum Ansehen der Daten – die Daten können u.U veraltet sein, wenn jemand im EXKLUSIV Modus arbeitet.

Weitere Einschränkungen = welcher Benutzer was kann bzw. welchen Modus erhält, können Sie auch mit dem Zusatzmodul → BENUTZERVERWALTUNG festlegen. Siehe entsprechendes Kapitel in diesem Dokument.

LAN Viewer Mode – Besitzer anzeigen

Wer wissen will, was los ist: Unter EXTRAS, SCHREIBSPERRE / BESITZER können Sie sich anzeigen lassen, WER die Datei gerade im Exklusiv Modus (zum Schreiben und Lesen) geöffnet hat. Diese Informationen werden in einer LOCK Datei eingetragen.

Wenn Sie selbst Lesen und schreiben möchten (RW Mode), können Sie den Besitzer bitten, die Datei zu schließen, Ihre neu öffnen und Sie erhalten den RW Modus. Falls der angezeigte Besitzer die Lagerdatei jedoch nicht korrekt geschlossen (also das Programm nicht korrekt beendet hat), bleibt die LOCK Datei (Sperrdatei) stehen. Sie können diese dann manuell löschen – aber Vorsicht: Sie sollten dann schon wissen, was Sie tun! Im Zweifel gffs Ihren Netzwerkadministrator fragen.



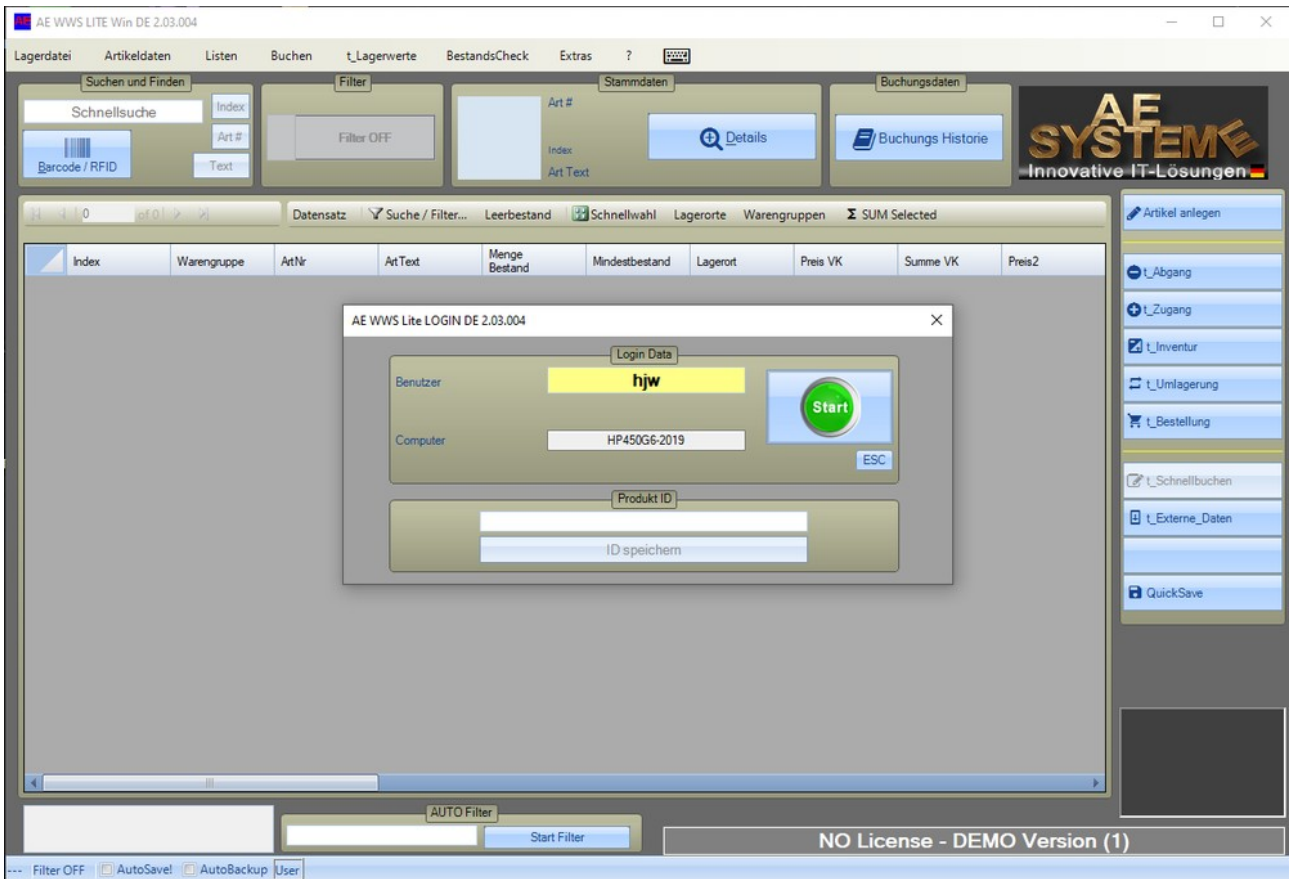
SQL Option / Modul SQL

Hinweis: Wenn mehrere Personen gleichzeitig die Datenbank bearbeiten sollen, verwenden Sie die → SQL Option von AE WWS Lite! Hierbei werden die Datenbank auf einem SQL Server gespeichert und der integrierte SQL Client in AE WWS Lite sorgt dafür, dass mehrere Benutzer gleichzeitig arbeiten können = Multiuserbetrieb möglich ist.

Die Beschreibung zur Installation von SQL Datenbanken und Tabellen auf einem SQL Server finden in einem gesonderten Dokument zum Modul SQL in unserem WWS Lite Doku Center im Internet!

Programmstart: Jetzt geht es los

Um das Programm zu starten, klicken Sie auf WWS-LITE2.exe!



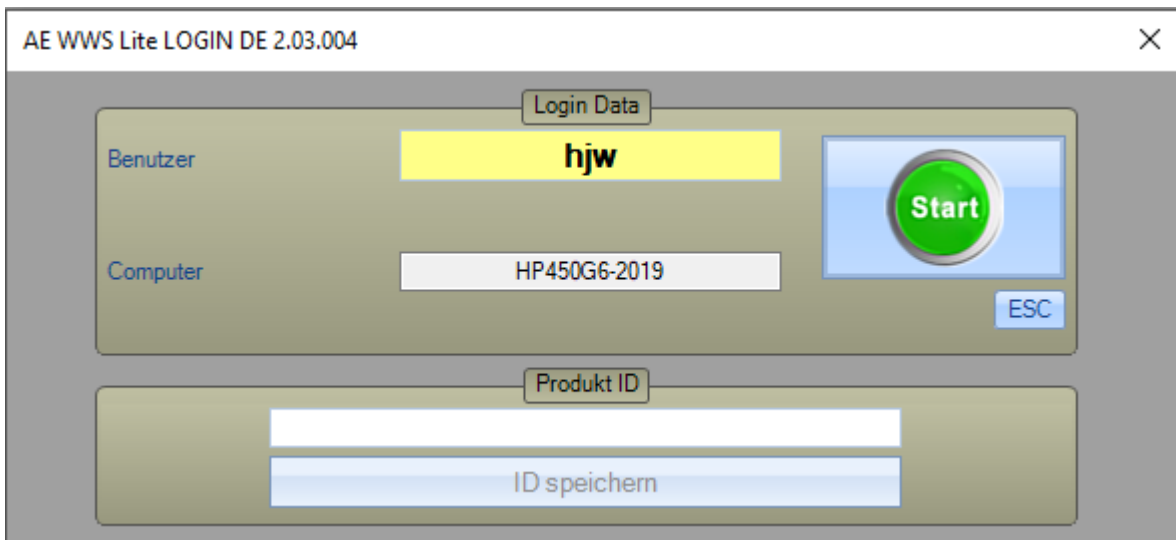


Bild: Programmstart mit Benutzereingabe, Produkt ID: Seriennummer nach Kauf eingeben

Eine komplizierte Benutzerverwaltung gibt es erst einmal nicht. Tragen Sie bei Programmstart einfach den Namen / Kurzbegriff des aktuellen Benutzers ein. Falls Sie Zugriff für bestimmte Benutzer einschränken möchten: Sie benötigen das optionale Modul → BENUTZERVERWALTUNG. Hierbei wird es dann ein bisschen komplizierter, aber nur, wenn Sie es wünschen.

Weiter mit START drücken!

Tipp: Kontrollieren Sie bei jedem Programmstart, ob Sie der „richtige“ Benutzer sind. Die Buchungen werden alle mit einer Userangabe gespeichert, damit Sie später nachvollziehen können, wer / was / wann gemacht hat. Siehe → Historie.

Falls es Probleme gibt:

Bei Fehlermeldungen erhalten Sie üblicherweise auch eine Fehlernummer. In unserem Doku Center finden Sie eine Datei mit Auflistung und Ursache der Fehlernummern! Bevor es also Panik gibt: einfach die Fehlercodes im entsprechenden Dokument durchlesen! Siehe Link unten zum Doku Center!

Ansonsten noch ein paar Tipps:

Der Programmstart ist nicht möglich – das DOT.NET Framework:

Wenn Sie das Programm starten, sondern stattdessen nur eine gewaltige Fehlermeldung bekommen – keine Panik! Sie haben vermutlich das Microsoft DOT.NET Framework nicht auf ihrem Rechner installiert. Das DOT.NET Framework gibt es umsonst. Sie können es von der Microsoft Webseite downloaden und installieren.

Unsere Software benötigt das DOT NET Framework ab Vers. 2.0. (Versionen 1.15.xxx) bzw. 4.0 (Versionen 2.x). Einfach nach diesem Begriff googeln und die aktuelle Version von der Microsoft Webseite laden und installieren.

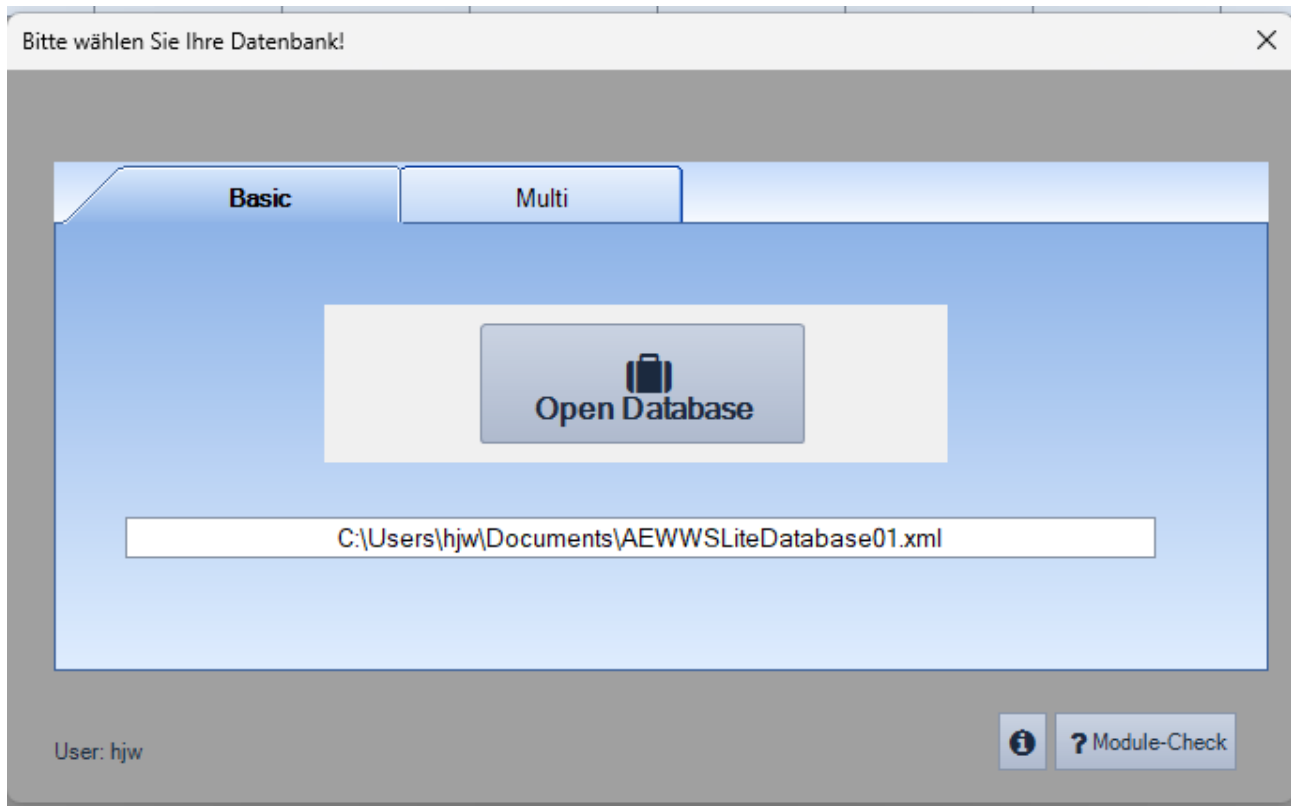
Arbeiten auf Netzwerken:

Wir empfehlen das Programm nur lokal (also auf Ihrer Festplatte C, D oder wie auch immer die heißt) auszuführen. Aufgrund der hohen Sicherheit von DOT.NET kann es sein, dass die Software auf Netzwerklaufwerken ihren Betrieb verweigert. Die Datei Lagerdatei hingegen kann problemlos auf einem Serverlaufwerk liegen.

Weitere Informationen zur Installation, Freischaltung, Fehlercodes etc finden Sie in den PDF Dokumenten bei uns im Doku Center:

<https://www.terminal-systems.de/wp/home-2/lager1/lagerverwaltung-aktuell/lagerverwaltung-software-download/aewwslite-dokucenter/>

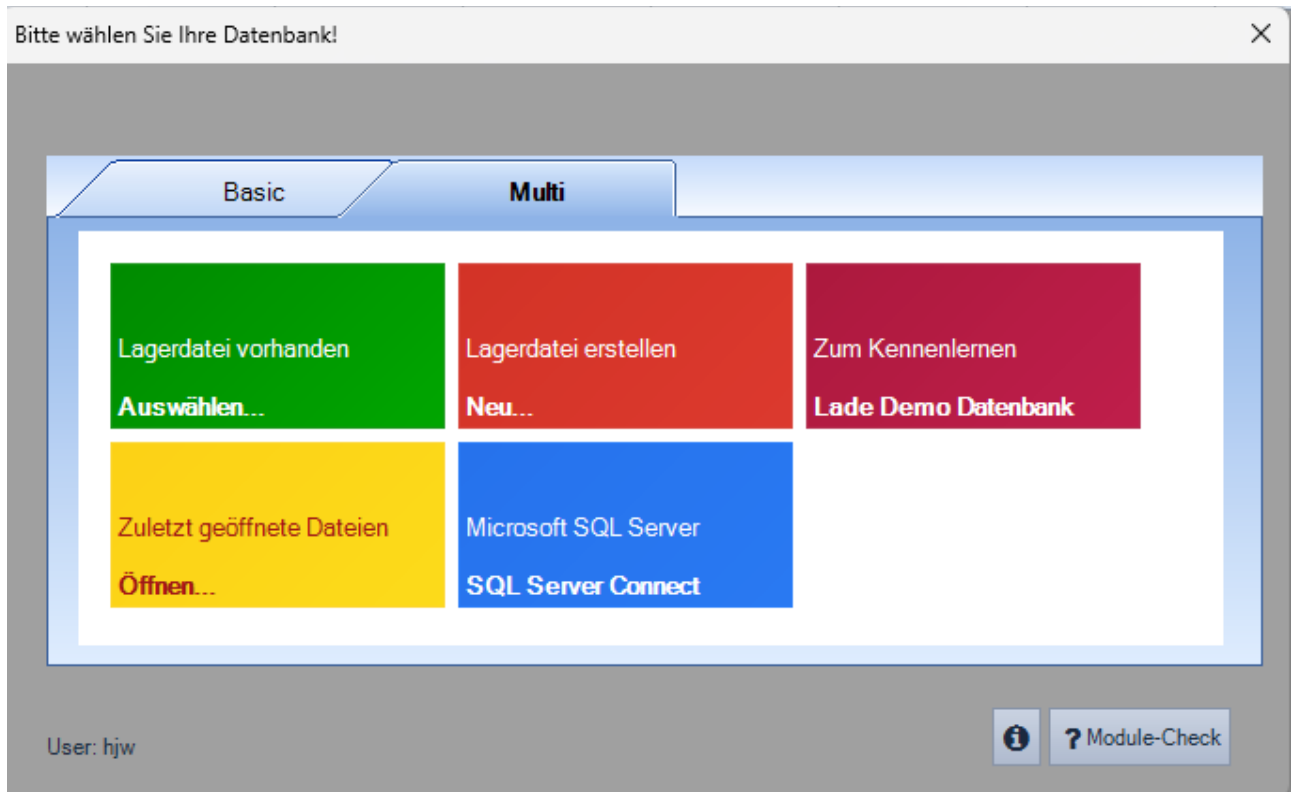
Programmstart: Lagerdatei öffnen, Basic Mode



AE WWS Lite bietet verschiedene Modi, um Datenbanken zu öffnen. Basic Mode für Benutzer, die sofort anfangen und Multi Mode für Benutzer, die selbst auswählen möchten.

Im Basic Mode wird automatisch eine Datenbank angelegt (wenn nicht vorhanden) oder geöffnet. Dateiname und Speicherort der Datenbank sehen Sie unterhalb des Buttons. Dieser Modus wendet sich an diejenigen Benutzer, die nicht über Datenbanknamen und Speicherorten nachdenken möchten.

Programmstart: Auswählen und öffnen. Multi Mode



Im Multi Mode können Sie selbst Datenbanknamen vergeben und definieren. Sie können hier mit beliebig vielen Datenbanken arbeiten. In der MASTER.INI wws_lite5.ini können Sie Voreinstellungen treffen, wenn Sie direkt in der MULTI Darstellung starten möchten und welche der Schaltflächen dort angezeigt werden sollen.

```
#
# ----- Form OPEN available boxes in multi tab
menuopen_exist: true
menuopen_new: true
menuopen_demo: true
menuopen_filelist: true
menuopen_sql: true
#
# Start with multi tab (old presentation)
MenuStartwOpenMultiTab: false
#
# Recent files list max entries (1...99), default 25
RecentFilesListMax: 25
#
```

[XML Version]

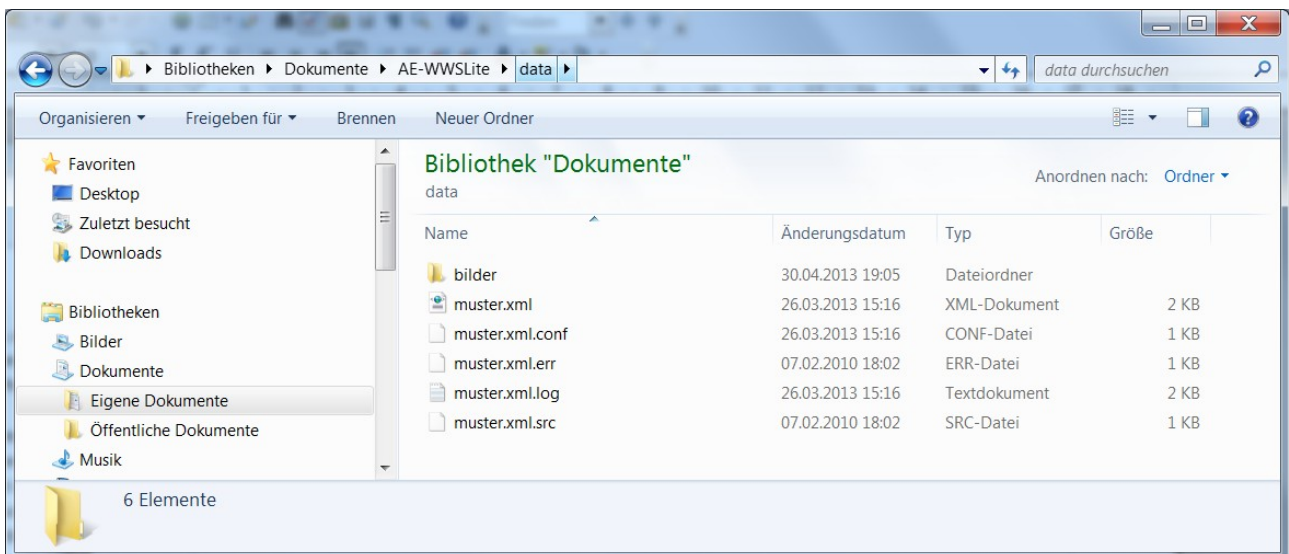
Das Programm speichert Artikeldaten, und auch Historien, Warengruppen, Lagerorte etc in separaten Dateien ab. Damit das Ganze funktioniert, müssen Sie am Anfang einen Dateinamen für Ihr Lager angeben – entweder in dem Sie ein vorhandenes Lager öffnen oder ein neues Lager anlegen!. Zum Öffnen oder Anlegen einer Lagerdatei bieten wir Ihnen verschiedene Möglichkeiten.

[SQL Version]

Hier ist kein Dateiname erforderlich. Das Programm arbeitet mit den Datenbanken auf dem SQL Server zusammen. Hinweis: Für den SQL Betrieb haben wir eine separate Dokumentation erstellt. Siehe hierzu im → Doku Center auf unserer Webseite!

Lagerdatei vorhanden / Auswählen

Bereits vorhandene Lagerdatei auswählen und öffnen. Hierbei öffnet sich ein Navigationsfenster und Sie können eine bereits erstellte Lagerdatei auswählen.



Ein Tipp: wenn Sie die Software über unsere Setupdatei installiert haben, finden Sie in Ihrem Verzeichnis /Eigene Dateien (oder Dokumente) / AE-WWSLite/Data Beispieldateien für die ersten Schritte, zum Üben und Spielen. Wir empfehlen das Kennenlernen der Software mit unseren Beispielen durchzuführen. Damit erhalten sie am schnellsten einen Überblick über die Möglichkeiten.

Lagerdatei erstellen / NEU..

Neue Lagerdatei anlegen und öffnen... Die Idee dürfte selbsterklärend sein.

Zuletzt geöffnete Dateien...

Es öffnet sich ein Fenster in dem die zuletzt geöffneten Dateien angezeigt werden. Einfach gewünschte Datei mit Mausklick auswählen – fertig!

Zum Kennenlernen / Demo Datenbanken

Öffnet eine Musterdatenbank, die bei der standardmäßigen Installation gespeichert wurde Hier können Sie nach Belieben herumspielen, testen uvam.

Anmeldung USER überspringen

Form USER überspringen. In diesem Fall verwendet der Computer bei Buchungshistorien etc automatisch die Usereingabe, die auf dem aktuellen PC unter Windows gerade aktiviert ist.

Ab Version 2.02.012 wird dieses durch Eintrag in der Master INI Datei gesteuert:

Skip_UserInput: true oder false

```
#
# ----- General Program Start
DebugMode: false
Skip_UserInput: true
#AutoStartXMLFile: D:\xdata\wws-lite.xml
AutoStartSQLMode: false
FileSQLConnectionString: SQLConnectionV2.ini
```

Für alle Versionen gilt: Verwenden Sie dieses Feature nur, wenn Sie bereits eine Seriennummer eingegeben haben und wenn Sie keine Benutzerverwaltung aktiviert haben! Sonst können Sie weder Eingabe der Seriennummer noch Passwordeingabe für den Benutzer erreichen, die beide im Menü USER / BENUTZER untergebracht ist.

Alte Versionen ab 1.1.5017 bis 2.02.011:

Legen Sie eine Datei mit dem Namen _NOUSER.TXT in das Programmverzeichnis. Inhalt vollkommen egal! Wenn das Programm diese Datei bei Programmstart erkennt, wird das Fenster Benutzeranmeldung / User automatisch übersprungen. Das Programm verwendet dann als Benutzer denjenigen User, der unter Windows am PC angemeldet ist.

XML Datenbank automatisch öffnen

Versionen ab 2.02.012: Eintrag in MASTER.INI Datei.

In der MASTER.INI Datei die zu startende Datenbank Datei eintragen, z.B: AutoStartXMLFile: D:\xdata\wws-lite.xml. Nach Eingabe des Benutzers wird die angegebene XML Datenbank dann automatisch geöffnet, ohne dass der Benutzer eine Auswahl treffen muss.

```
# ----- General Program Start
DebugMode: false
Skip_UserInput: false
AutoStartXMLFile: D:\xdata\wws-lite.xml
AutoStartSQLMode: false
FileSQLConnectionString: SOLConnectionV2.ini
```

Nur ältere Versionen:

Ältere Versionen ab ca. 2.01.006 bis 2.02.011. Eine Textdatei _AUTOSTARTXML.TXT in das Programmverzeichnis kopieren. Dort den Namen der XML Datenbank eintragen, die automatisch geöffnet werden soll.

Ältere Versionen bis ca. 1.15.xxx: Mit CMD Datei. CMD Datei erzeugen mit Programmstart und gewünschte XML Datenbank als Parameter angeben.

Die Bildschirmmaske: Tabellenansicht

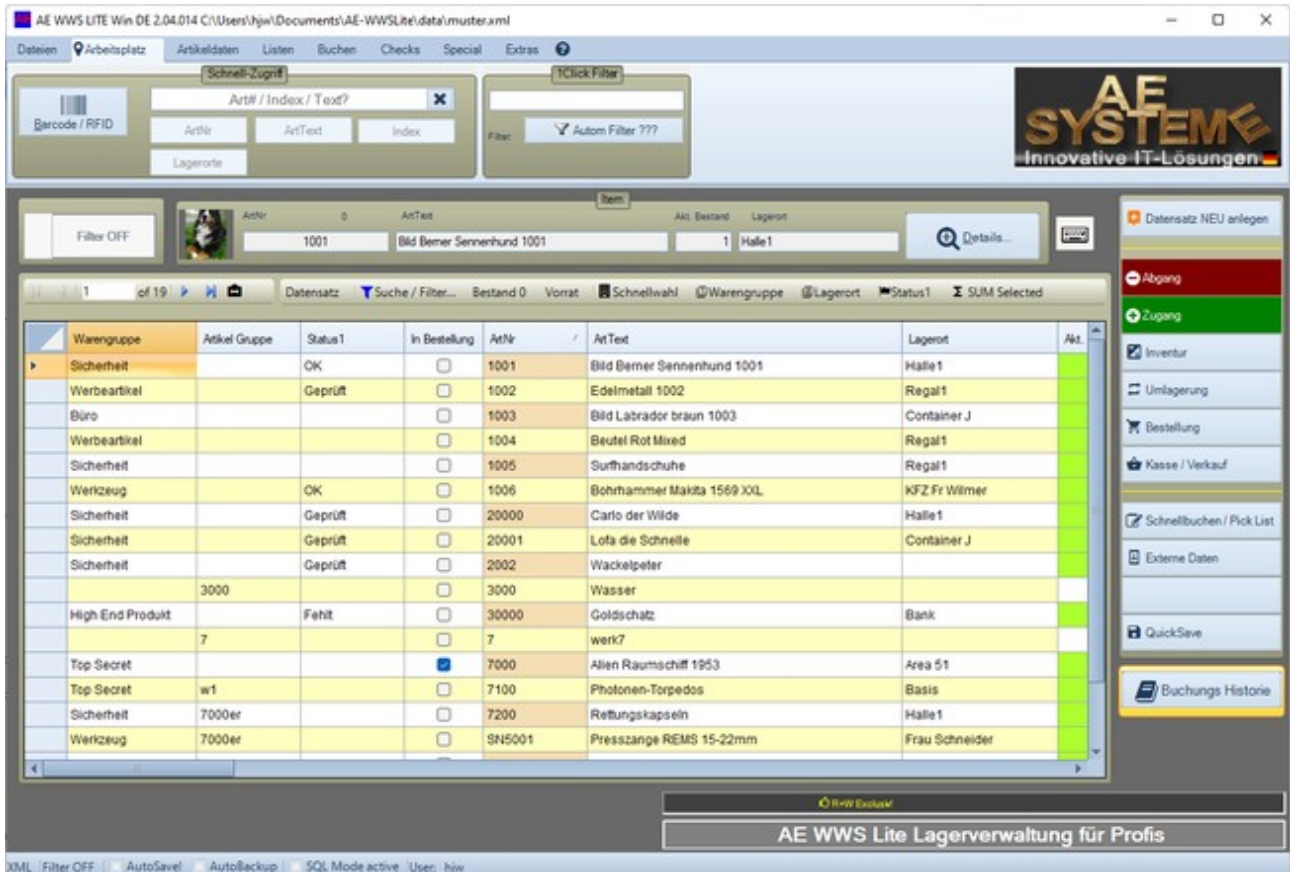
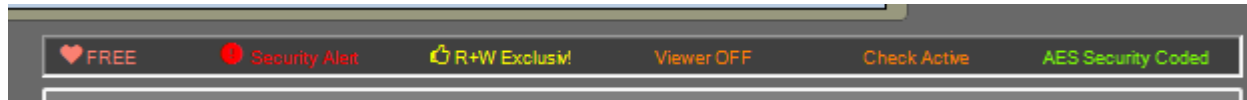


Bild: Lagerprogramm mit geöffneter Datei in der Tabellenansicht

Wir nennen es **Haupt- oder Tabellenansicht**. Dieses ist die primäre Arbeitsmaske! Verteilt in der Anzeige finden Sie Menüleiste und Buttons, mit denen Sie weitere Aktivitäten einleiten können. Beachten Sie bitte unbedingt die Versionsnummer – hier DE 2.04.014. Sie finden die Versionsnummer immer an irgendeiner Stelle in dieser Tabellenansicht. Neuere Programmversionen können abweichende Bedienungen aufweisen. Ausführliche Informationen zu den Versionen finden Sie in der mitgelieferten README Datei. Bitte beachten Sie diese Datei: dort finden Sie aktuelle Informationen was in der Software enthalten, was sich seit dem letzten Release geändert hat usw. usf.

Status Panel – Informationen im Blick



Die Idee haben wir unserem Auto geklaut. Das Status Panel zeigt Ihnen Informationen an, die Sie nicht ändern können, aber Infos zum Betriebszustand liefern. Je nach Modus sind verschiedene Anzeige möglich. Die Texte sind eigentlich selbsterklärend. Hier die wichtigsten Texte und ihre Beschreibung:

DEMO

Bei Ihrem Programm handelt es sich um eine funktions-- und leistungsreduzierte Demoversion. Die Demoversion unterstützt typischerweise nur eine bestimmte Anzahl von Artikel. Falls Sie mehr wollen, sollten Sie auf die Vollversion upgraden.

Table RW

Achtung: Der Schreibschutz der Tabelle ist unter EXTRAS → EINSTELLUNGEN → ADDON ausgeschaltet. Sie können nun direkt in der Tabelle Daten ändern. Vorsicht vor Eingabefehlern! Eigentlich sollten Sie diesen Modus nicht benutzen – wir empfehlen Änderungen über die vorgesehen Benutzermenüs durchzuführen. Aber der eine oder andere will halt immer direkt in der Tabelle ändern.... (und er sollte wissen, was er tut.)

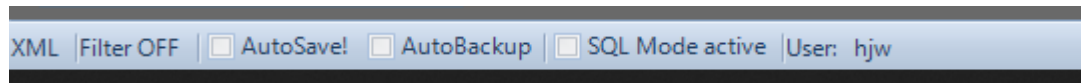
RW EXCLUSIV

Sie haben eine Lagerdatei im RW EXCLUSIV Modus geöffnet und dürfen in den Daten lesen UND schreiben. **Siehe → Netzwerkbetrieb.**

LAN Viewer / USR VIEWER o.ä.

Sie haben eine Lagerdatei im Viewermodus geöffnet und dürfen NUR lesen. Schreiben und Änderungen sind Ihnen nicht möglich. LAN Viewer: die gleiche Lagerdatei wurde bereits von einem anderen Benutzer (vor Ihnen) im RW EXCLUSIV Modus geöffnet wurde. **Siehe → Netzwerkbetrieb**
USR Viewer: Die Benutzerverwaltung gibt Ihnen keine Buchungsrechte.

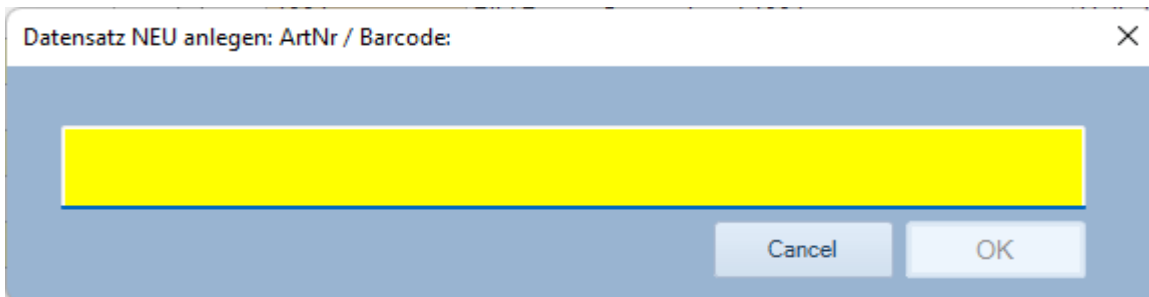
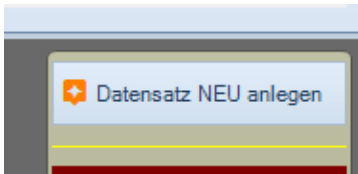
Status Zeile – schnell informiert sein



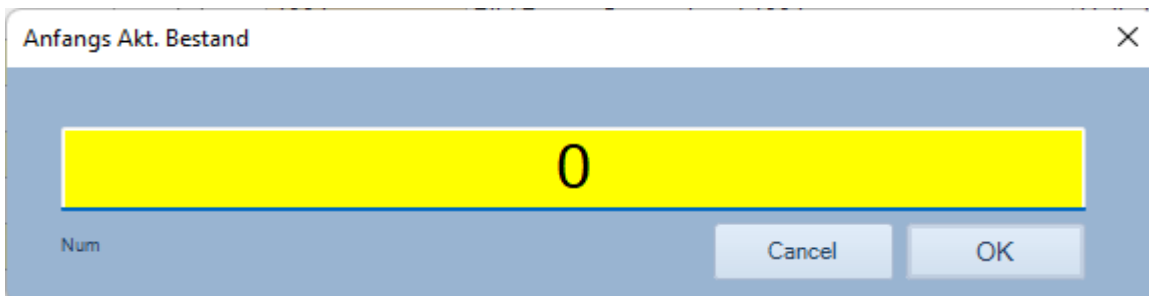
Unten am Bildschirmrand finden Sie die Statuszeile mit aktuellen Informationen zum lfd. Betrieb, u.a. die Art Ihrer Datenbank (SQL oder XML), eine evtl aktiven Filter inklusive der gesetzten Filterbedingung, den Zustand von Auto Save und Auto Backup (optionale Module) sowie der aktuelle Benutzer / User. Hier können Sie nichts ändern, nur Informationen ablesen. Sie können bei einem aktiven Filter z.B. ablesen, wie die genaue Filterbedingung lautet und das als Basis für eigene, selbst definierte Filter verwenden. Siehe auch → Artikel suchen / FILTER in diesem Dokument.

Neue Artikel anlegen. Artikelnummer und Anfangsbestand

Eine Lagerverwaltung macht wenig Sinn, wenn Sie keine Artikel, Waren oder Inventar haben, das Sie verwalten können. Um das Programm mit Leben zu füllen, müssen Sie zuerst Artikel anlegen.

A screenshot of a dialog box titled 'Datensatz NEU anlegen: ArtNr / Barcode:'. The dialog has a blue header bar with a close button (X) on the right. Below the header is a large yellow rectangular input field. At the bottom right of the dialog are two buttons: 'Cancel' and 'OK'.

Artikelnummer / Seriennummer / Ordnungsnummer eingeben! Eingabe kann manuell oder per Strichcode erfolgen.

A screenshot of a dialog box titled 'Anfangs Akt. Bestand'. The dialog has a blue header bar with a close button (X) on the right. Below the header is a large yellow rectangular input field containing the number '0'. At the bottom left of the dialog is the label 'Num'. At the bottom right are two buttons: 'Cancel' and 'OK'.

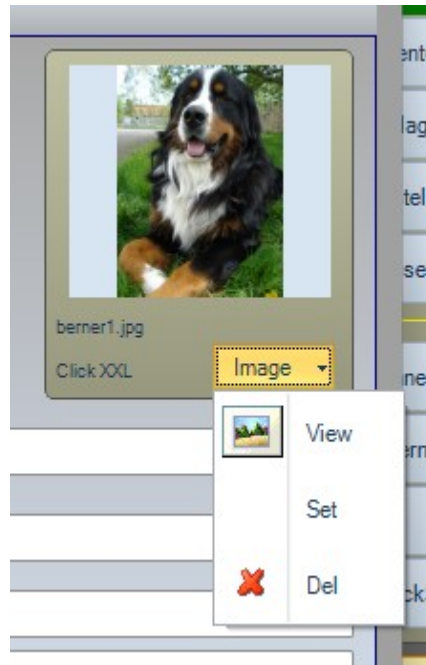
Anfangsbestand ist absolut notwendig und muss eingegeben werden. Anschließend öffnet sich die Eingabemaske für DETAILS in der Sie ausführlich weitere Daten zum Artikelsatz eingeben können.

Bild: Detailansicht zu einem gewähltem Artikel (Hier 4713)

Ab Programmversion 1.5.0 in der Extended Version darf die Artikelnummer aus Ziffern, Zeichen UND Text bestehen! Artikelnummern wie z.B. PC13456-3 sind zulässig. Beachten Sie bitte: ein Artikelsatz muss mindestens Artikelnummer und Bestand enthalten, um gültig zu sein. Andere Felder können Sie später jederzeit nachtragen bzw. ändern (→ DETAILS Artikeldaten ansehen und ändern).

Ab Version 1.10.18 wird bei der Neuanlage von Artikeln ein möglicher Filter automatisch ausgeschaltet, damit der Benutzer Überblick über die zugefügten Artikel erhält. Wenn möglich wird der Filter nach der Neuanlage wieder automatisch aktiviert.

Details. Produkt Bilder einfügen



Ab Programmversion 1.7.3 können Sie jedem Artikel ein Produktbild zuweisen, das an verschiedenen Stellen angezeigt wird. Siehe auch → Produktbilder in diesem Dokument. In der → Detailansicht:

SET / Bild anlegen:

Verwenden Sie den Button BILD ANLEGEN, um Ihrem Artikel ein Bild zu zuweisen.

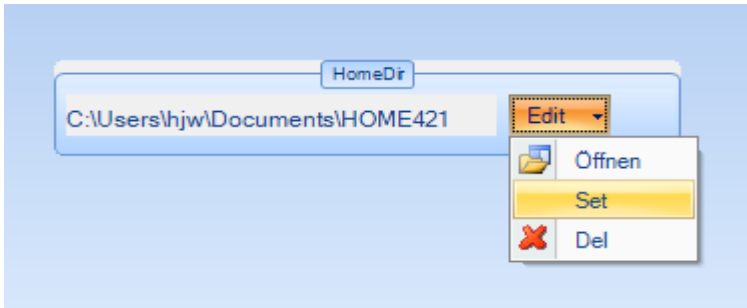
DEL / Bild löschen:

Verwenden Sie den Button DEL. Hierbei wird nur die Zuweisung entfernt. Das Bild im Bildordner bleibt erhalten.

VIEW / Bild größer:

Durch Mouseclick auf das Bild können Sie das Bild in einem separaten Programm anzeigen lassen, XXL Darstellung in Originalgröße. Hierbei wird das unter Windows mit dem Dateiformat (typ. JPG) verknüpfte Programm verwendet. (Ab Vers. 1.9.12)

Details. Artikel Heimatverzeichnis (Standard: HomeDir)



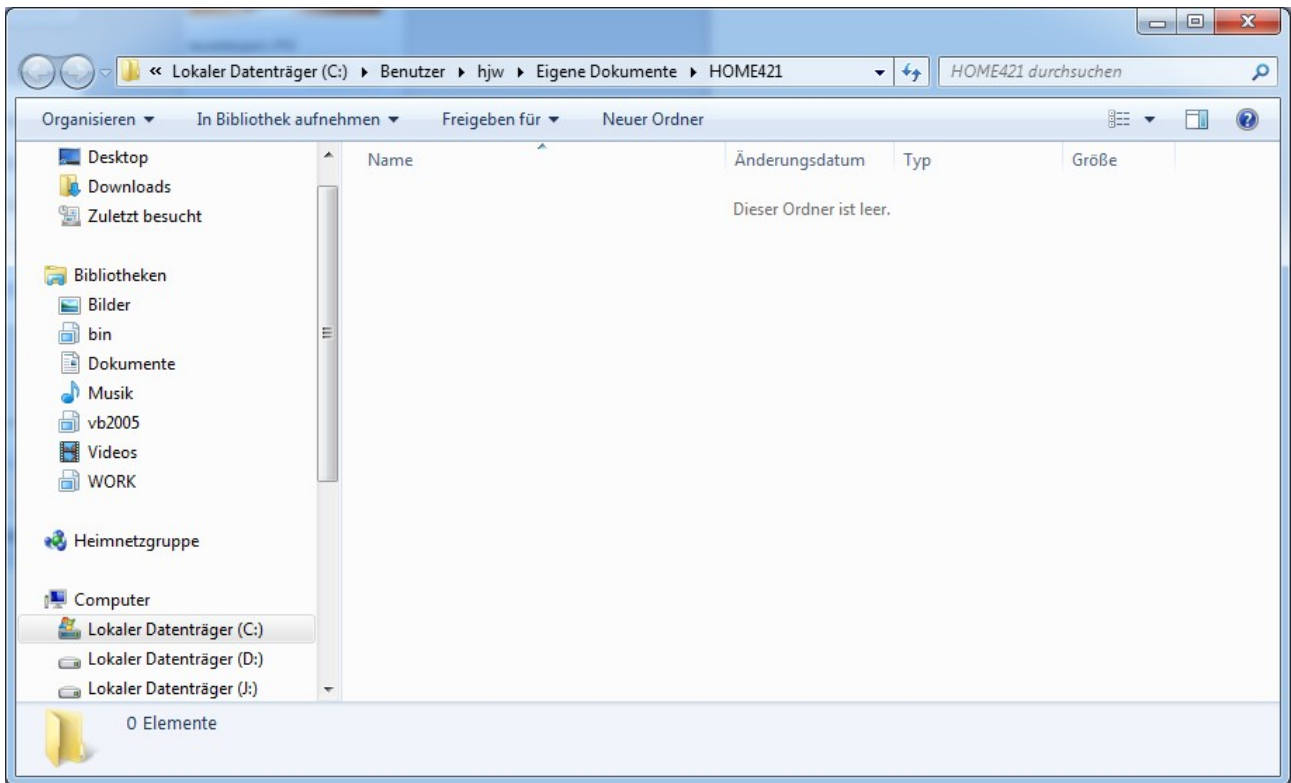
Jeder Artikel darf einen eigenen Ordner für weitere Dokumente haben. Wir nennen es Heimatverzeichnis. Hier können weitere Produktunterlagen, Bilder, technische Beschreibungen usw angelegt / enthalten sein.

Schritt 1: Legen Sie einen beliebigen Ordner auf dem PC oder Server an.

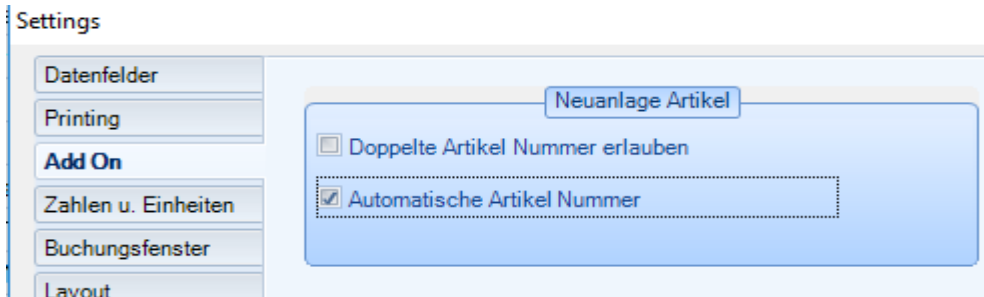
Falls sich Ihr Heimatverzeichnis auf einem Server befindet: achten Sie darauf, dass alle Benutzer da Heimatverzeichnis unter dem gleichen Laufwerksbuchstaben erreichen können! Sonst bekommt der eine Probleme wenn Sie [E:/HEIMT4711](#) schreiben aber ein User das unter [Z:/HEIMAT4711](#) findet...

Schritt 2: Verwenden Sie die Funktion HOME DIR – SET um das Heimatverzeichnis für den Artikel einzutragen.

Schritt 3: Verwenden Sie HOME DIR – ÖFFNEN um direkt aus dem Artikel heraus das hinterlegte Heimverzeichnis zu öffnen. Es öffnet sich dann der Dateieexplorer direkt im angegebenen Verzeichnis.



Artikel eingeben: Automatische Artikelnummer



Besonderheit: Automatische Artikelnummer

Falls bei Ihnen die Artikelnummer keine Rolle spielt: das Programm verfügt über **AUTOMATIK ARTIKEL NUMMER**. Hierbei wird die Artikelnummer automatisch gebildet. Sie können diese Option in der Hauptmaske unter EXTRAS → EINSTELLUNGEN → KONFIGURATION ein- oder ausschalten. Falls Sie die Automatik nicht wünschen, schalten Sie diese Funktion aus. Beachten Sie aber bitte: es wird empfohlen, dass Sie für jeden Artikel eine eindeutige Artikelnummer vergeben – und sei es nur eine Dummynummer (Platzhalter).

[Versionen vor 2.04.010]

Automatische Artikelnummer wird aus Datum und Uhrzeit gebildet. Automatische Artikelnummer z.B: 20180723182221 oder 20180723182315

[Versionen ab 20.04.010]

Automatische Artikelnummer ist identisch mit Index.

Artikel eingeben: Bestand Mengenautomatik

Wichtig bei der Artikeleingabe ist der Bestand. Hier müssen Sie immer etwas eingeben. Wenn Sie es einfacher haben wollen oder wenn Sie das Programm für INVENTARERFASSUNG bzw. für SERIENNUMMERN verwenden, wird der Bestand immer 1 sein. Über EXTRAS → EINSTELLUNGEN → können Sie eine Mengenautomatik einstellen und vorwählen – andernfalls einen Anfangsbestand eingeben.

Settings

	Button Text	Histo
<input checked="" type="checkbox"/> Abgang	Abgang	-
<input checked="" type="checkbox"/> Zugang	Zugang	+
<input checked="" type="checkbox"/> Inventur	Inventur	INV:
<input checked="" type="checkbox"/> Umlagerung	Umlagerung	
<input checked="" type="checkbox"/> Bestellung	Bestellung	ORD

Externe Daten Text Default

Mengenautomatik

Automatische Menge 1

Artikel eingeben: über EXTERNE DATEN

Eine andere Möglichkeit der Artikeleingabe ist die Datenerfassung mittels mobilen Handheld Computer und dem WWS Zusatzpaket EXTERNE DATEN.

Der Ablauf ist hierbei ganz einfach:

- Wählen Sie am Handheld den Programmpunkt INVENTUR und scannen Sie Ihre Artikel im Lager. Geben Sie zu jedem Artikel den Bestand ein.
- Nutzen Sie in der PC Software EXTERNE DATEN, um die Daten aus dem Handheld auf Ihren Computer zu holen.
- Bei der Funktion Externe Daten – BUCHEN werden die unbekannten (neuen) Artikel als Buchungsfehler stehen bleiben. Weil das Lagerprogramm Sie ja noch nicht kennt.
- Wählen Sie in Externe Daten dann den Punkt AUTOMATISCH AUFNEHMEN, um die unbekannten Artikel in ihrem Lagerbestand anzulegen. So lassen sich unbekannten Artikel mit Artikelnummer und Lagerort automatisch anlegen. Zusatzfelder wie z.B. Text, Preis, Besonderheiten etc. sind jedoch noch manuell am PC ausfüllen.

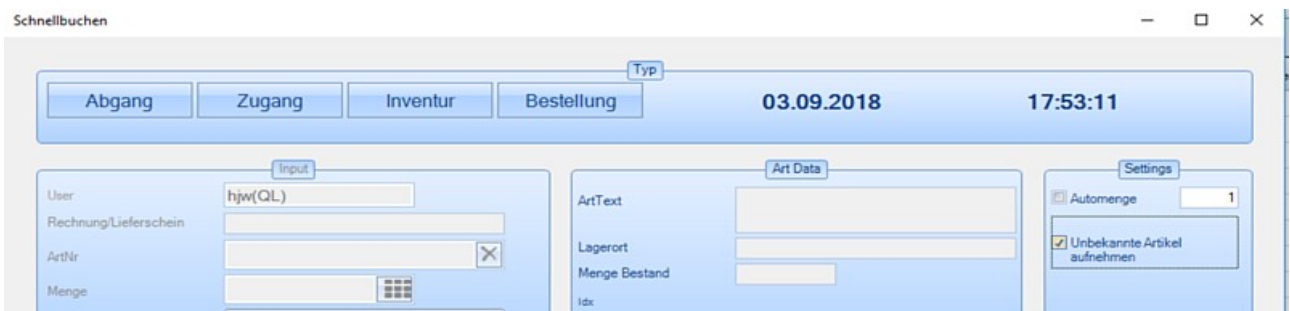
Das Paket EXTERNE DATEN nebst Handheld Computer sind in einer gesonderte Dokumentation beschrieben, die Sie in unserem Doku Center finden!

Artikel eingeben: über Artikel importieren

Noch einfacher können Sie sich Ihre Artikeldatei aufbauen, wenn Sie diese in einem bestimmten Dateiformat importieren, z.B. als Excel Datei.

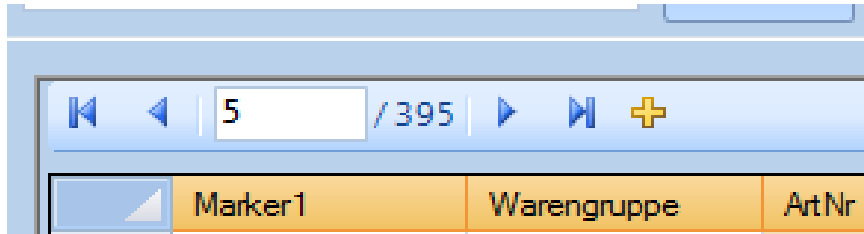
Hierzu bieten wir Ihnen mit einem Zusatzmodul das notwendige Werkzeug. Bitte lesen Sie hierzu das notwendige Kapitel in dieser Dokumentation! → Modul ARTIKEL IMPORT FILTER

Artikel eingeben: über Schnellbuchen



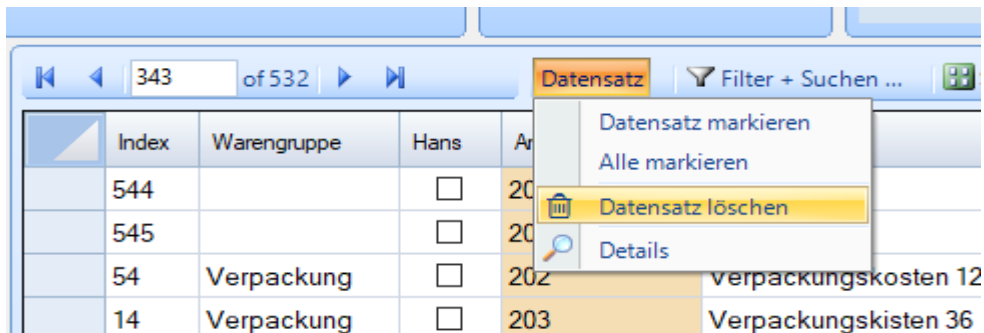
Siehe ganz rechten: Kreuz bei Unbekannte Artikel aufnehmen...

In Ihren Artikeln blättern



Keine Ahnung ob wir das noch schreiben sollen: mit Hilfe der obigen Navileiste können Sie sich durch Ihre Artikel „blättern“. Alternativ können Sie die Maus natürlich auch direkt in der Tabelle auf einen gewünschten Artikel setzen. Doppelklick in einer Artikelzeile öffnet übrigens automatisch das Fenster → ARTIKELDETAILS.

Datensatz löschen



Zum Löschen von Artikeln: (nicht mehr) gewünschten Artikel markieren, dann wählen Sie den Button DATENSATZ und dann DATENSATZ ENTFERNEN.

Zur Sicherheit müssen Sie den Löschvorgang noch Eingabe Ihres Benutzers / User bestätigen.

Ab Version 1.10.15 können Sie mehrere Artikel markieren und auf einen Schlag löschen. Achtung: unbedingt sicherstellen, dass Sie nicht die falschen Artikel entfernen. Weg ist weg. Die Lösung wird in der Historie eingetragen. Gelöschte Datensätze können nicht wiederhergestellt werden. Sie müssen dann eine Sicherung Ihrer Datenbank aktivieren.

Datentechnischer Hinweis: Wie bei den meisten Datenbankprogrammen empfehlen wir, nicht mehr verwendete Artikel nicht zu löschen, sondern als inaktive Artikel in der Datenbank zu belassen. Warengruppe, Lagerort, Artikeltext etc. auf speziellen Text setzen, z.B. Inaktiv.

Zum einen bleibt für gelöschte Artikel die Historie bestehen, zum anderen könnte der Index des gelöschten Artikel eines Tages wieder neu vergeben werden und der Datensatz taucht in der Historie wieder auf. So können unübersichtliche oder fehlerhafte Buchungsfolgen entstehen. Daher unsere Empfehlung: verzichten Sie auf Löschungen und lassen Sie ungenutzte Artikel als „Leichen“ in der Datenbank. Verwenden Sie diese einfach nicht mehr.

Sollen Sie dieser Empfehlung nicht folgen, beschränken Sie Artikellöschungen bitte auf wenige Artikel, vermeiden Löschvorgänge großer Anzahl von Datensätzen oder der ganzen Datenbank. Wenn Sie eine leere Datenbank benötigen: legen Sie eine neue Datei an! Wir empfehlen nach dem Löschen von Datensätzen das Programm zu beenden und neu zu starten!

STAMMDATEN. DETAILS. Artikeldaten ansehen und ändern



Aktivieren Sie Details durch Doppelklick auf einen Artikel oder durch Klick auf den Button Details, wenn der betreffende Artikel markiert ist. Es öffnet sich die Maske mit der Ansicht DETAILS mit verschiedenen Reitern und Themenbereichen und Sie können Daten ändern. Alternativ können Sie auch Buchungsvorgänge durchführen, die diesen Artikel betreffen. Die Änderungen werden final erst wirksam, wenn Sie Ihre Artikeldaten speichern. Ausnahme: Wenn Sie im LAN / USB etc. VIEWER Modus sind, können Sie nicht buchen und evtl Änderungen werden nicht gespeichert oder sind gesperrt.

Hinweis: Felder und Feldnamen in der Übersicht Details (und auch in der Tabellenansicht) können Sie unter Extras - Settings individuell benennen oder ganz ausschalten, wenn Sie ein bestimmtes Feld nicht benötigen und die Bildschirmmaske entsprechend anpassen möchten. Siehe EXTRAS - Settings -Einstellungen.

Details. Reiter Basics (Stammdaten)

Details im Reiter Stammdaten. Unter Extras – Settings können Sie Felder einstellen und benennen, die hier angezeigt werden. In diesem Reiter können Sie wesentliche Daten zum Artikel hinterlegen.

Besonderheit Warengruppe / Lieferant und Listenfelder F1..F3: In der Tabellenansicht unter Listen können Sie Listen anlegen, deren Inhalte dann in diesen Feldern ausgewählt werden.

Besonderheit Lagerort: Lagerorte werden durch Umlagerung geändert und jede Lagerortsänderung wird in der Buchungshistorie aufgezeichnet!

Produktbild: Sie können für jeden Artikel ein Produktbild hinterlegen. Dieses sollte sich als JPG / PNG Bilddatei im Ordner \Datenverzeichnis\Bilder befinden. Durch Klick auf das Bild öffnet sich der unter Windows eingestellte Bildviewer und Sie erhalten eine Großbildanzeige des Bildes. (Korrekte Einstellung von Windows vorausgesetzt.)

QR Code / Feld TAG1. Der QR Code wird automatisch aus dem Inhalt vom Feld TAG1 gebildet. Standardmäßig verwenden wir die Artikelnummer als Vorlage, wenn Sie den QR Button (rechts im Feld TAG1) betätigen. Sie können aber auch für jeden Artikel eigene Kombinationen bilden. Wenn Sie den QR Code in der Tabellenansicht darstellen oder drucken möchten, siehe Kapitel → QR Code in dieser Dokumentation!

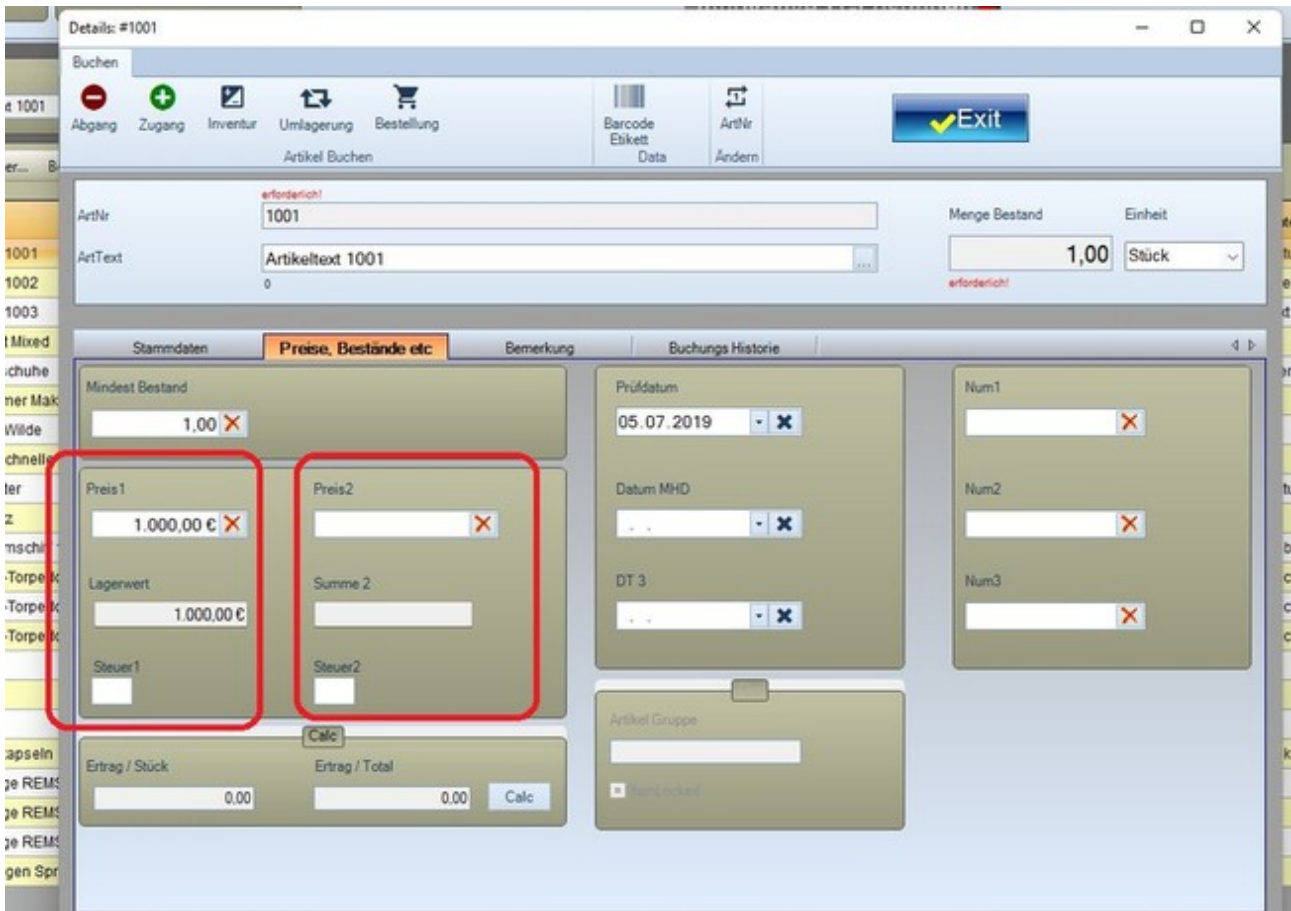
HomeDir: Sie können zu jedem Artikel ein Heimatverzeichnis hinterlegen. Dieses kann frei gewählt werden. Achten Sie jedoch darauf, dass es für alle Benutzer der Software identisch ist (bei SQL Anwendungen)! Durch Klick auf ein dargestelltes Verzeichnis öffnet sich automatisch der Windows Date Explorer im Verzeichnis. So lässt sich z.B. ein Schnellzugriff auf Stücklisten, Baupläne, techn. Dokumente oder weitere Bilder realisieren!

Details. Reiter Preise und Bestände

The screenshot shows a software window titled 'Details: #1001'. At the top, there is a toolbar with icons for 'Abgang', 'Zugang', 'Inventur', 'Umlagerung', 'Bestellung', 'Barcode Etikett Data', 'ArtNr Ändern', and an 'Exit' button. Below the toolbar, the 'Buchung' tab is active. The main area is divided into several sections:

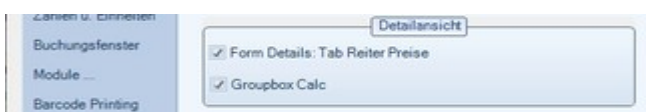
- Article Information:** 'ArtNr' is set to 1001 (marked 'erforderlich'), 'ArtText' is 'Artikeltext 1001', 'Menge Bestand' is 145,00 (marked 'erforderlich'), and 'Einheit' is 'Stück'.
- Navigation Tabs:** 'Stammdaten', 'Preise, Bestände etc' (selected), 'Bemerkung', and 'Buchungs Historie'.
- Price and Inventory Fields:**
 - Mindestbestand: 1,00
 - Preis 1: 1.000,00 €
 - Preis 2: 1.500,00 €
 - Lagerwert: 145.000,00 €
 - Summe 2: 217.500,00 €
 - Steuer 1: A
 - Steuer 2: A
 - Ertrag / Stück: 0,00
 - Ertrag / Total: 0,00
- Additional Fields:**
 - Prüfdatum: 05.07.2019
 - Datum MHD: . . .
 - DT 3: . . .
 - Num1, Num2, Num3: (empty fields)

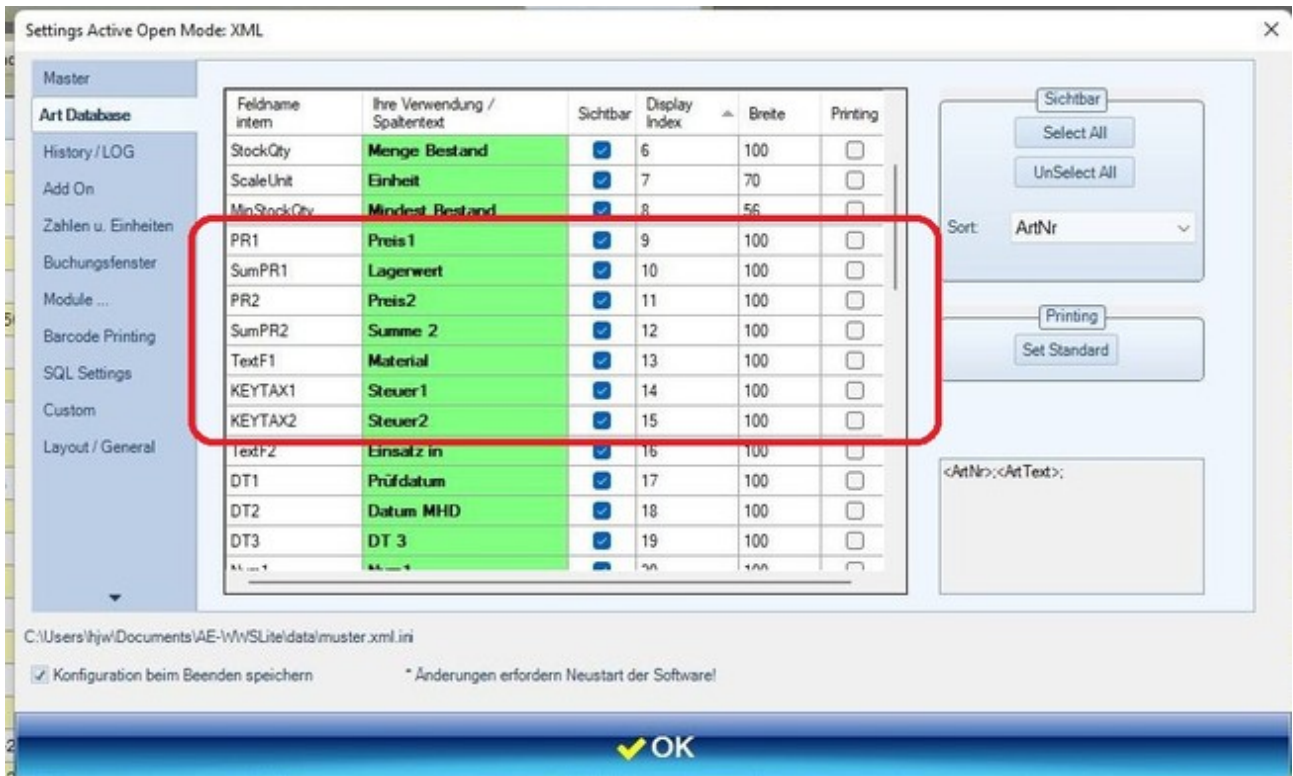
Details im Reiter Preise / Bestände etc. Hier werden weitere Daten zum Artikel hinterlegt, die sich mehr auf rein numerische Inhalte konzentrieren, z.B. Datumsfelder, Zahlenfelder oder Preise und Steuerarten.



Ihnen stehen zwei Preisfelder zur Verfügung, die Sie verwenden können: PREIS1 und PREIS2. Die dazugehörigen Summenfelder SUMMEPR1 UND SUMMEPR2 werden automatisch jeweils mit dem Produkt Summe * Preis (1 oder 2) befüllt und können nicht direkt verändert werden. Die beiden Steuerfelder KEYTAX1 / KEYTAX2 dienen für Steuerkennzeichen und werden im Modul → POS KASSE verwendet. Sie haben in der Lagerverwaltung daher keine Bedeutung.

Besonderheit im Kasten CALC: Ausgehend von der Prämisse, dass Feld Preis1 den EK Preis und Feld Preis2 einen VK Preis enthält: durch Klick auf den Button CALC können Sie eine Ertragsrechnung aktivieren. Unter Ertrag / Stück wird die Differenz zwischen Preis2 und Preis1 angezeigt und Ertrag Total zeigt Ihnen den Wert multipliziert mit der Bestandsanzahl an. Sie sehen so auf einen Blick, welchen Ertrag ein Artikel liefert und welchen Wert die gesamte Artikelposition in Ihrem Lager einnimmt. Die Ertragsrechnung dient nur der Übersicht und wird nicht weiter gespeichert. Falls Sie CALC und Preise nicht wünschen, lässt sich diese Darstellung unter Extras - Settings - Reiter Layout / General ausschalten!





Unter Extras / Settings können Sie die Felder entsprechend individuell benennen und bei Nichtnutzung ausblenden. (Siehe Beispiel der Preisfelder)

Details. Reiter Bemerkungen

The screenshot shows a software window titled "Details: #1001". At the top, there is a menu bar with icons for "Abgang" (minus), "Zugang" (plus), "Inventur" (document), "Umlagerung" (arrows), "Bestellung" (shopping cart), "Barcode Etikett Data", "ArtNr Ändern", and a blue "Exit" button. Below the menu bar, there are input fields for "ArtNr" (1001) and "ArtText" (Artikeltext 1001). To the right, there are fields for "Menge Bestand" (150,00) and "Einheit" (Stück). The "Bemerkung" tab is selected, and the text area contains the instruction: "Hier können Sie unter Stammdaten - Details - Bemerkungen eingeben!".

Im Reiter BEMERKUNG können Sie zu jedem Artikel frei Bemerkungen hinterlegen. Dieses kann z.B. sein: Lebenslauf, Besonderheiten, Hinweise zu Produktion, Einkauf etc. Der Text wird für jeden Artikel separat gespeichert! Achtung: um die Kompatibilität mit anderen Programmen z.B. beim Export zu gewährleisten: vermeiden Sie Sonderzeichen in den Texten wie z.B. @ / < / > / # „

Konzentrieren Sie sich nach Möglichkeit auf „reine Texte“. Punkt und Komma dürfen Sie verwenden.

Details. Reiter Buchungs Historie

Details: #1001

Buchen

Abgang Zugang Inventur Umlagerung Bestellung

Barcode Etikett Data ArtNr Ändern

Exit

ArtNr Menge Bestand Einheit

ArtText

Stammdaten Preise, Bestände etc Bemerkung **Buchungs Historie**

1 of 5 Calc Offtime

NO	Date	User	Aktion	Art #	Art Text	Menge	Bestand	Addon1	Addon2	Lieferant
0	21.06.2019 15:58:42	hfw	Zugang	1001	Artikel 1001	+185	430	RG48374 Fa Witzigmann	Kostenstelle A4500	
7	05.07.2019 11:42:26	hfw	Abgang	1001	Artikel 1001	-12	418	Lfg A100	KST B002	
9	27.11.2019 10:04:52	hfw	Abgang	1001	Artikel 1001	-417	1	Auslieferung	Rg 38474	
47	09.01.2021 01:22:56	hfw	Reset	1001	Artikeltext 1001		0			
48	09.01.2021 01:23:47	hfw(QL)	Zugang	1001	Artikeltext 1001	+150	150			

Stats

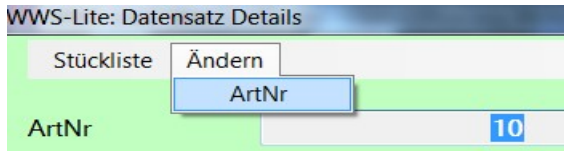
Created

Letzte Buchung 09.01.2021 01:23:47 hjw(QL)

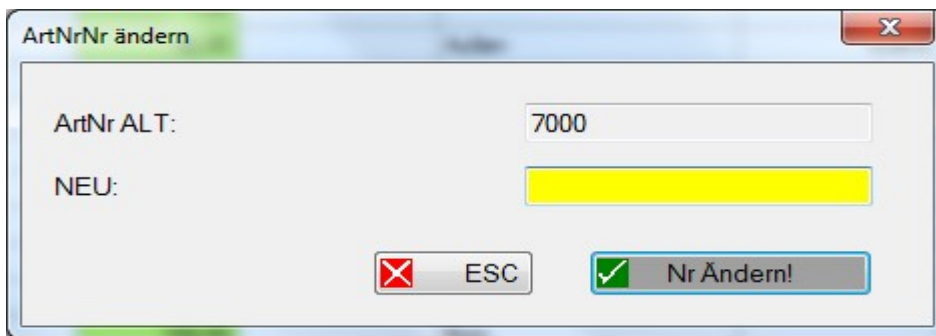
Letzte Buchung

Reiter Buchungs Historie. Die Buchungshistorie wird nur für den aktiven Artikel angezeigt. Ab 2.03.032: Im Kasten STATS erhalten Sie weitere Informationen, z.B. wann und von welchem Benutzer der Datensatz angelegt wurde und die Inhalte der letzten Buchung Abgang / Zugang werden mit Datum / Benutzer und Inhalt Buchungsfeld1 angezeigt. Dieses ist z.B. hilfreich bei Seriennummernverwaltung, wenn der letzte Abgang die Auslieferung an den Kunden darstellt. Details zum Lebenslauf und zu Mengen des Artikel finden Sie in der Historie.

Menü Details. Artikelnummer ändern



Im Menü DETAILS können Sie bei einem Artikel die Artikelnummer ändern. Hierbei sollten Sie mit Bedacht vorgehen. Die Änderung wird in der Historie vermerkt. Wenn Sie mit Stücklisten arbeiten: Eine einmal unter eine Artikelnummer angelegte Stückliste wird hierbei nicht geändert und diesen Artikel betreffende Stücklisten werden nicht automatisch aktualisiert! Wenn Sie die Artikelnummer ändern, müssen Sie bei der zugehörigen Stücklistendatei (Partlist Plxxx) den Dateinamen manuell ändern. (Infos sich auch → Modul STÜCKLISTE.) Hinweis: Bei diesem Vorgang findet keine Prüfung auf doppelte Artikelnummern statt.



Artikeldaten ändern – Schnelländerung



In der → Tabellenansicht, Menü ARTIKELDATEN können Sie bestimmte Artikeldaten ändern, ohne zuvor die Maske Details aufzurufen. Hinweis: Es werden hier in der Regel nur Felder angezeigt, die in der Tabelle aktiviert sind. Wenn Sie in der Tabelle Felder ausblenden, werden Sie diese hier auch nicht finden! Hinweis: Manche Features stehen teilweise nur in der XML Version zur Verfügung!

Schnelländerung ...

Einfach die zu ändernden Artikel markieren und die Funktion WERTE ÄNDERN aktivieren. Gewünschten Änderungswerte wählen, neue Eingabe durchführen und mit OK bestätigen. Für alle markierten Artikel wird dann der neue Wert eingetragen. Achtung: Bei allen Änderungen gilt – es gibt keine Möglichkeit zum Rückgängig machen! Aufgrund der hohen Sicherheitsstandards gegenüber Veränderungen sind derartige Funktionen dauerhaft gesperrt. Wenn Sie also Fehler machen, müssen Sie die Werte entsprechend manuell zurück ändern! Hinweis: Felder, die sich auf Bestand oder Lagerorte auswirken, können Sie nicht per Schnelländerung modifizieren. Hierfür müssen entsprechende Buchungsvorgänge aktiviert werden! (Abgang / Zugang / Umlagerung etc...)

Arbeiten mit Lagerorten

Sie können jedem Artikel einen Lagerort zuweisen oder auch einen Artikel an mehreren Lagerorten verwalten. Wie das Ganze funktioniert, ... siehe → Modul UMLAGERUNG in dieser Dokumentation!

Lagerort Management

[Ab Vers. 2.04.010]

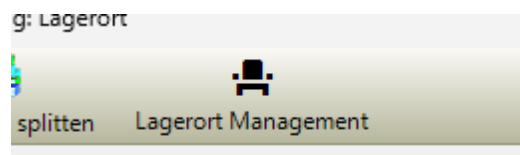
Lagerort Management (vorm. Lagerort Dynamik) liefert Informationen über verwendete oder nicht genutzte Lagerorte. Alle Lagerorte werden mit ihrer aktuellen Belegung angezeigt.

Aufrufen:

Tabellenansicht. Listen:

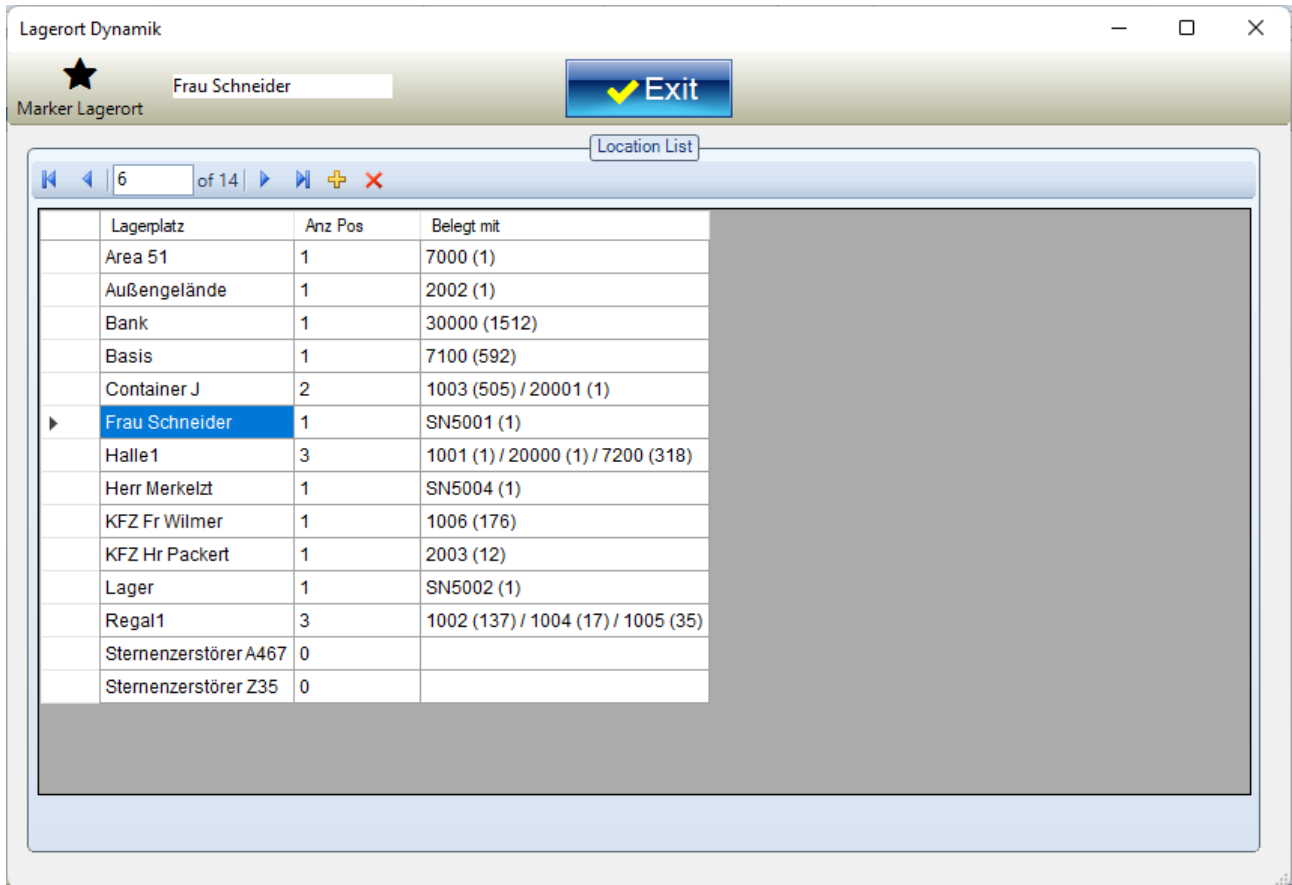


Umlagerung:



Anzeige:

Dargestellt werden Lagerorte, ein Positionszähler, wie viele Artikelpositionen sich im Lagerort befinden und eine Kurzanzeige der Artikelnummer mit Menge in ().



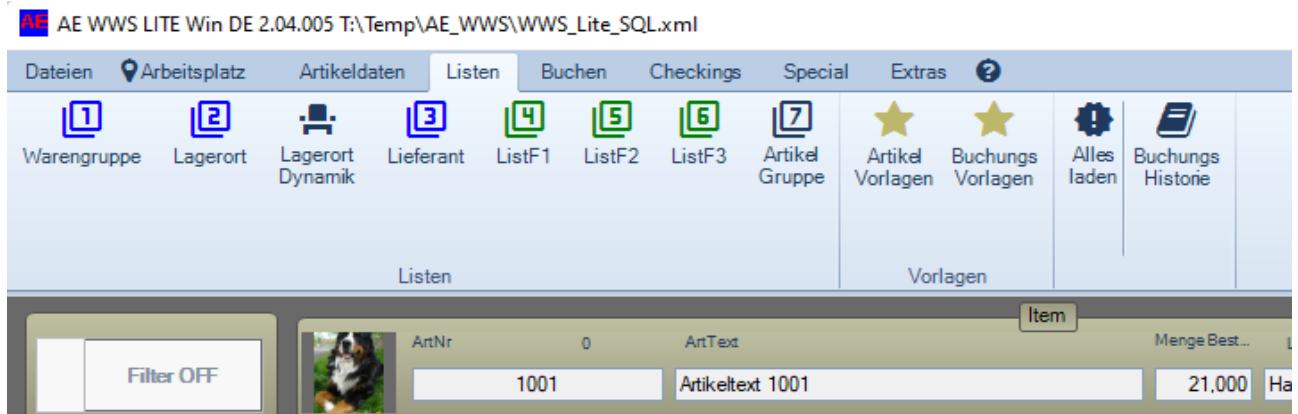
Durch Anklicken auf einen Lagerort kann der Lagerort übernommen werden und

-) bei Umlagerung: steht als Vorschlag in der Maske im Modul Umlagerung

-) bei Tabellensicht: steht als Suchbegriff im Fenster Schnellzugriff, so dass schnell auf die Artikel eines Lagerortes zugegriffen werden kann.

Arbeiten mit Listen z.B. Warengruppen / Lagerorte etc.

Sie können jedem Artikel Lagerort / Warengruppen und diverse frei definierbare Listen zuweisen. Unsere Software bietet eine komfortable Warengruppen- und Listenverwaltung mit teilweise frei definierbaren Listen!



Gewünschte Liste zum Bearbeiten oder Anschauen öffnen. Hinweis: die ebenfalls in diesem Menü untergebrachte → Buchungshistorie ist zwar auch eine Liste – unterscheidet sich von den anderen aber dadurch, dass sie automatisch erzeugt wird. Im Gegensatz zu den anderen Listen in diesem Menü kann sie hier nicht verändert werden. Achten Sie bei allen Listen bitte darauf, dass sie bei Ihren Backupvorgängen mit berücksichtigt werden!

[Bis 2.04.004]

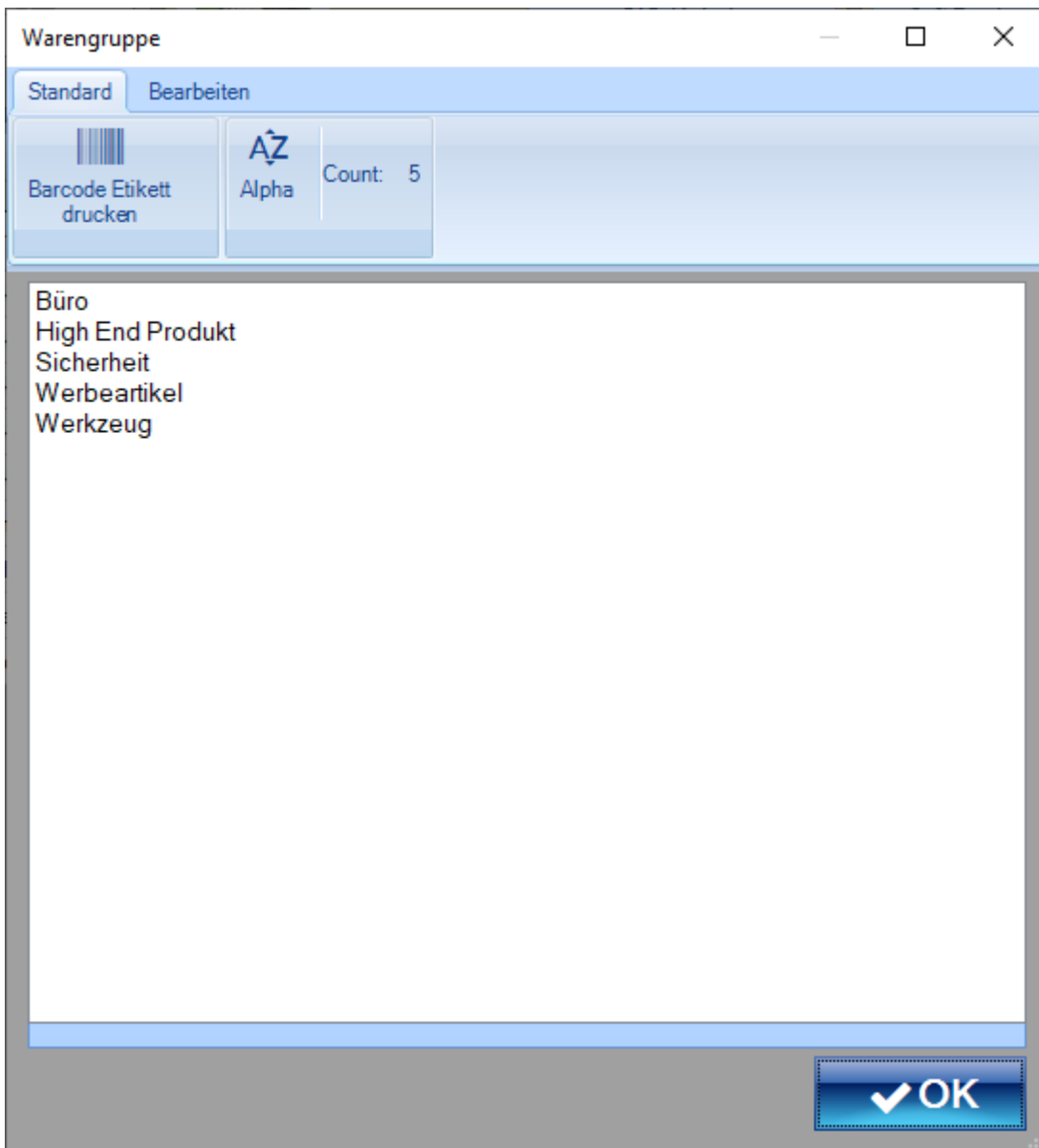
Alle Listen werden in einer Datei mit Endung <IhreLagerdatei>.XML.CONF gespeichert.

[Ab 2.04.005]

Listen werden in separaten Dateien mit Endung <IhreLagerdatei>.XML.CONFxx.txt gespeichert. XX steht dabei für:

- CONFLO.txt – Lagerorte
- CONFVG.txt – Warengruppen
- CONFSP.txt – Supplier / Lieferanten
- CONFL1.txt / CONFL2.txt / CONFL3.txt – Listen1 ...3
- CONFAT.txt – Listen Artikel Texte Vorlagen
- CONFBT.txt – Listen Buchungstexte vorlagen

Die Listen werden vor Verwendung eingelesen und direkt im Menü Listen jeweils komplett überschrieben. Für SQL: Achten Sie darauf, dass niemals mehrere Benutzer gleichzeitig dieselbe Liste bearbeiten, sonst werden nur die Änderungen des letzten Benutzers übernommen!



Im Fenster für Listen können Sie Einträge bearbeiten, zufügen oder löschen. Ebenso lässt sich auch ein Barcode Etikett drucken z.B. wenn Sie Barcode Etiketten für Lagerorte erstellen möchten. Details siehe → Barcode Printing.

(Wenn Sie der Ansicht sind, das Warengruppen und das Lagerort Fenster sehen irgendwie ähnlich aus: Stimmt! Wir verwenden die gleiche Maske. Aber die Überschriften sind anders und die Daten werden anders behandelt.)

Warengruppen einem Artikel zuweisen

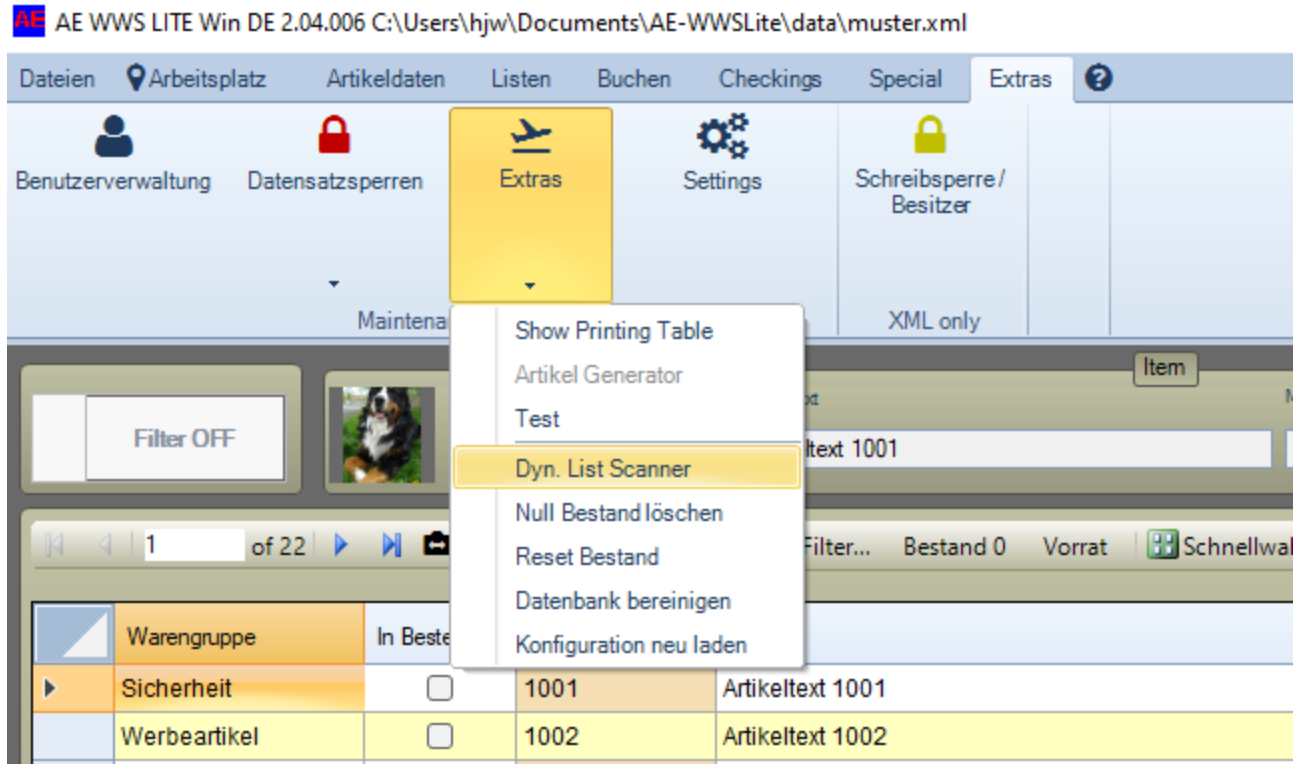
Sie haben folgende Möglichkeiten einem Artikel einer Warengruppe zuzuweisen:

- Bei der Neueingabe eines Artikels
- Über Artikel DETAILS bzw. über Artikeldaten → Warengruppe

Innerhalb der Artikeltabelle können Sie jedem Artikel eine Warengruppe zuweisen. Im Menü ARTIKELDATEN → WARENGRUPPE oder innerhalb der → DETAILANSICHT ändern können Sie die Warengruppe für den Artikel ändern.

Um Fehlbedienungen zu vermeiden, ist es nicht möglich, im Fenster DETAILS Warengruppen frei einzugeben, d.h. Sie können bei der Änderung der Warengruppe nur diejenigen Warengruppen verwenden, die ZUVOR in der Liste der Warengruppen definiert wurden.

Extras. Lagerorte und Warengruppen dynamisch aufbauen



Ungemein praktisch: das Programm durchsucht Ihre geöffnete Artikeldatei nach verwendeten Lagerorten und Warengruppen und baut diese Listen automatisch auf. Ihre bisherigen Listen für Lagerorte und Warengruppen werden durch die neuen Werte überschrieben, d.h nach dem automatischen Aufbau finden Sie in den Listen nur diejenigen Lagerorten und Warengruppen, die Sie auch real in der Datei verwenden. (Ganz hilfreich zum Beispiel wenn Sie Ihre Artikeldatei mit dem Modul → ARTIKEL IMPORTFILTER erstellt haben.)

Wie kann ich die Optik verhunzen?

Hat uns noch keiner gefragt. Aber die vorherige Überschrift Wie kann ich Tabellen und Felder anpassen hat keiner gelesen. Sagte unser Support, der immer wiederkehrende Fragen zu diesem Thema erhalten hat.

Unser Programm verfügt nämlich über ein breitbandiges Feld an Anpassungsmöglichkeiten. Will heißen: Sie können Tabelle und Felder individuell so definieren, wie Sie es gerne hätten. Einige Wichtige sind hier beschrieben, achten Sie aber bitte darauf, dass die eine oder andere Kombination manchmal einfach nicht gehen wird. Probieren Sie es einfach aus:

Tabellenansicht. Reihenfolge und Breite der Spalten ändern

Zwei Wege sind möglich:

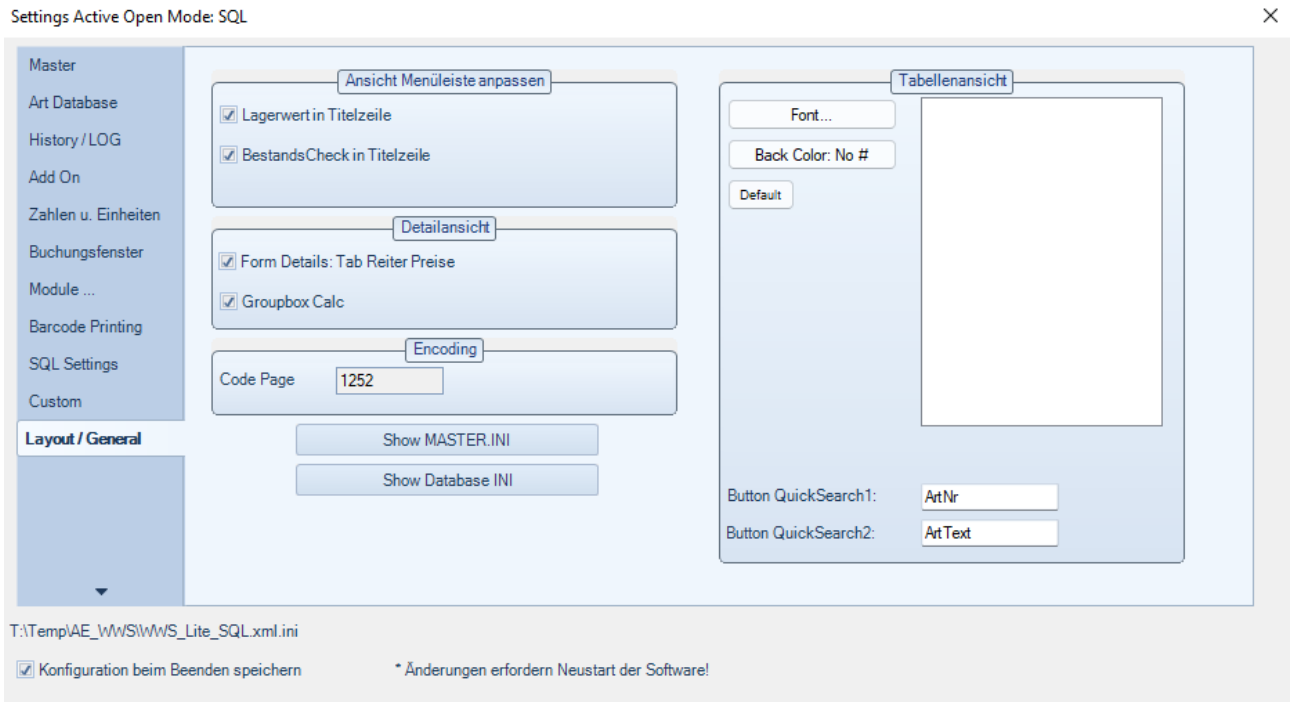
▲	Artikel Text	Bestand	Lagerort	Eins
	Simp Ekg Sock	202,00	Tank	

Weg1 in der Tabellenansicht: Setzen Sie den Mauszeiger auf einen Spaltenkopf, halten Sie die linke Maustaste gedrückt und ziehen Sie die Spalte an die gewünschte Stelle in der Tabelle. Setzen Sie den Mauszeiger auf eine Trennlinie zwischen den Spalten und verändern Sie die Spaltenbreite. Achtung: Sie müssen dann via Extras – Settings aufrufen und wieder verlassen, damit die Änderungen dauerhaft gespeichert werden.

Feldname intern	Ihre Verwendung / Spaltentext	Sichtbar	Display Index ▲	Breite	Printing ▲
Idx	Index	<input checked="" type="checkbox"/>	0	50	<input type="checkbox"/>
MaterialGroup	Warengruppe	<input checked="" type="checkbox"/>	1	100	<input checked="" type="checkbox"/>
ArtNr	ArtNr	<input checked="" type="checkbox"/>	2	100	<input checked="" type="checkbox"/>

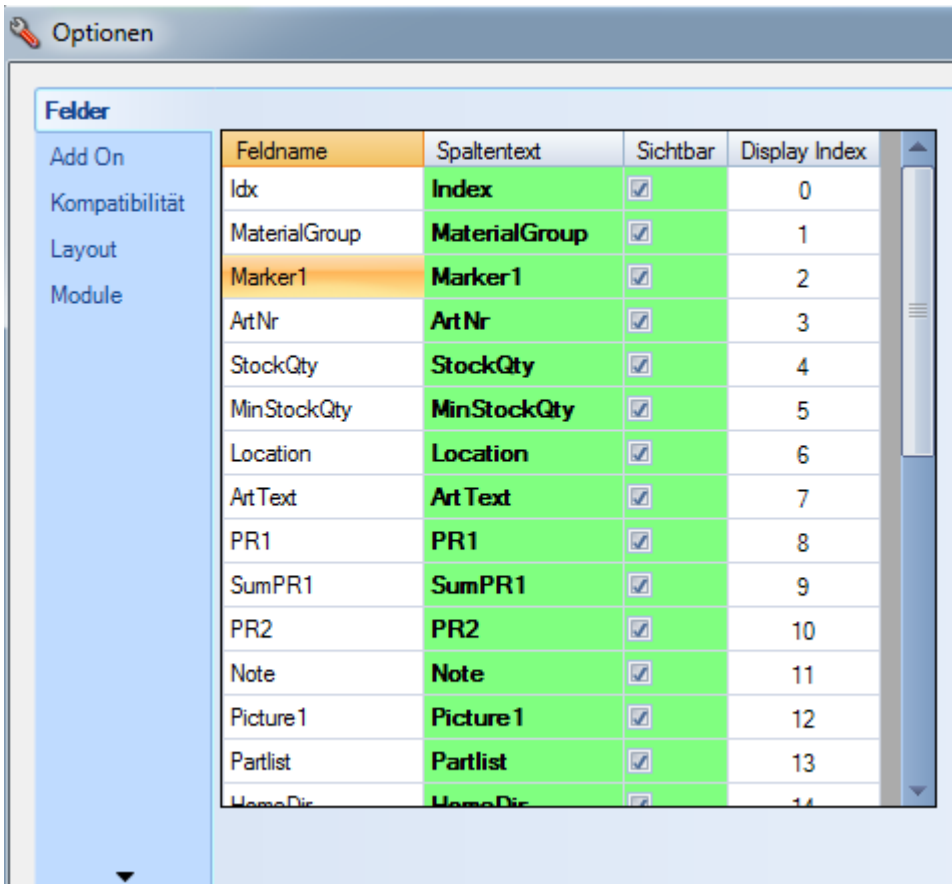
Weg2 ab [2.03.035]. In Extras : Settings : Felder Datenbank in der Spalte Display Index können Sie die Reihenfolge der Spalte, in Breite die Breite angeben. Hier können Sie auch definieren, ob eine Spalte überhaupt sichtbar sein und welche Überschrift sie haben soll.

Farben, Schriftarten und Co



Über Extras : Setup : Layout. Gilt für die gesamte Tabellendarstellung. Einige Änderungen zeigen ihre Auswirkungen erst, wenn Sie das Programm beenden und neu starten.

Tabellenansicht. Spalten Beschriftung festlegen



Wenn Ihnen unsere Tabellenspalten nicht gefallen, können Sie diese ändern. Unter Extras : Settings : Felder Datenbank erhalten Sie Zugriff auf ein kleines, aber ungemein leistungsfähiges Setup Menü.

Feldname	Interner Feldname, unter dem das Programm die Felder kennt. Diesen können Sie niemals ändern, Sie müssen ihn aber bei bestimmten Gelegenheiten kennen, zum Beispiel, wenn Sie das Modul → XLS ARTIKEL IMPORT FILTER verwenden möchten.
Spaltentext	Beschriftung. Der angezeigte Spaltentext für eine Spalte. Den können Sie nach Belieben ändern und so Ihre Spalten mit Leben füllen.
Sichtbar	Hiermit legen Sie fest, ob Sie eine Spalte verwenden möchten oder nicht. Es wird kaum überraschen: Wenn Sie den Haken entfernen wird eine Spalte NICHT MEHR SICHTBAR SEIN. (Ausnahme: Feld Notizen. Das bleibt immer halten, wird aber aus der Tabelle entfernt, um mehr Übersichtlichkeit zu schaffen.)
Display Index	Für Sie zur Info: die Spaltenreihenfolge. In dieser Anzeige auch nicht

	änderbar. Zum Ändern der Reihenfolge → Tabellenansicht, Reihenfolge der Spalten ändern:
Breite	Anzeigenbreite der Spalte (bei Tabellenansicht und im Ausdruck)
Printing	Gibt an ob das Feld gedruckt werden soll Ja / Nein.

Hinweis: Sie können die Übersicht aller Spalten ändern, Sinn macht das aber nur für Spalten, deren Wert Sie direkt verändern können. Beispiel: die Spalten PICTURE1 oder PARTLIST sind interner Natur und können von Ihnen direkt nicht geändert werden. Eine Änderung der Spaltenüberschrift ist hier dann wenig zielführend.

Beim Beenden dieser Maske wird die Konfiguration in einer INI Datei gespeichert. (Siehe auch → Konfiguration laden – INI Datei in dieser Beschreibung.

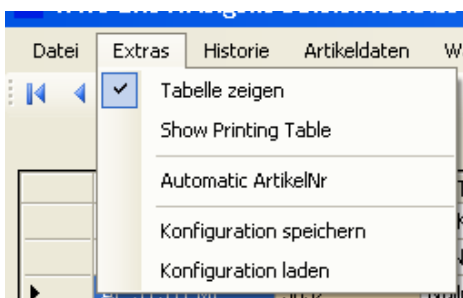
Tipp: Zusätzlich können Sie Reihenfolge der Spalten und die Spaltenbreite einstellen. Dieses wird direkt innerhalb der Tabellenansicht erledigt. Siehe hierzu auch die anderen Kapitel in diese Abschnitt!

Extras. Freie Tabellenfelder – eigene Spalten hinzufügen

Vielleicht wollen Sie ein paar Tabellenfelder hinzufügen, die wir nicht haben, z.B. Chargennummer, MHD Mindesthaltbarkeit uvam.

Lösung: Verwenden Sie die Freifelder, die wir in das Programm eingebaut haben. Diese sind standardmäßig mit so sinnigen Texten wie zum Beispiel Feld1, Feld2 oder Num1, Num2 beschriftet. Die Beschriftung und Sichtbarkeit können Sie nach Belieben einstellen.

Konfiguration laden INI Datei



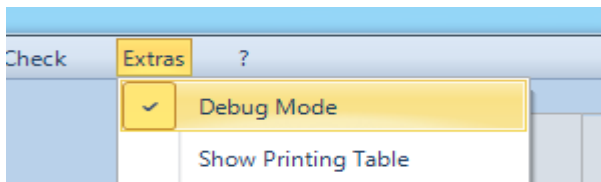
Einige Programmeinstellungen werden in einer INI Datei gespeichert. Früher gab es eine zentrale INI Datei für alle Benutzer und Lagerdateien, neuere Programmversionen speichern die INI Datei unter dem Namen der von Ihnen geöffneten Lagerdatei mit der Endung INI ab. Siehe auch → REFERENZ, Dateinamen in diesem Dokument. (Die zentrale INI Datei wurde aus Kompatibilitätsgründen beibehalten. Allerdings wird sie durch die neue lagerabhängige INI Datei überschrieben!)

Die INI Datei enthält grundlegende Definitionen und wird automatisch vom Programm erzeugt und gepflegt. Sie können die INI Datei auch mit einem ASCII Texteditor anpassen und verändern, dann sollten Sie aber schon wissen, WAS Sie tun. ASCII Importdateien reagieren allergisch, wenn sich Datenfehler einschleichen!

Die INI Datei wird automatisch bei Programmstart geladen und verarbeitet. Wenn Sie die INI Datei im laufenden Betrieb neu laden möchten, verwenden Sie EXTRAS / KONFIGURATION LADEN. In der Praxis gibt es aber eigentlich keinen Grund, so etwas zu tun.

Tipp für alle Daten: Sichern Sie sich auch Ihre INI Datei von Zeit zu Zeit. Diese enthält Ihre wichtigen Anpassungen über Ihr Programm!

Debug Mode



Ein besondere Mode iste der Debug Mode. Das Programm funktioniert zwar weitgehend normal – „plappert“ aber recht viel und gibt alle möglichen Texte aus. Wir empfehlen diesen Modus nur für Experten und nicht im laufenden Betrieb zu verwenden!

Weitere Anwendungseinstellungen

Das Programm hat noch so ein paar Einstellungen, die nicht in der Konfigurations-- / INI Datei gespeichert werden. Diese speichert Windows unter

\Dokumente und Einstellungen \ USER \ Lokale Einstellungen \ Anwendungsdaten \ AE_Systeme...

in der Datei USER.CONF.

Falls Sie das interessiert: Suchen Sie dort einfach das Verzeichnis AE_Systeme – dort finden Sie weitere Dateien mit weitgehend selbsterklärenden Dateinamen.

Produktbilder

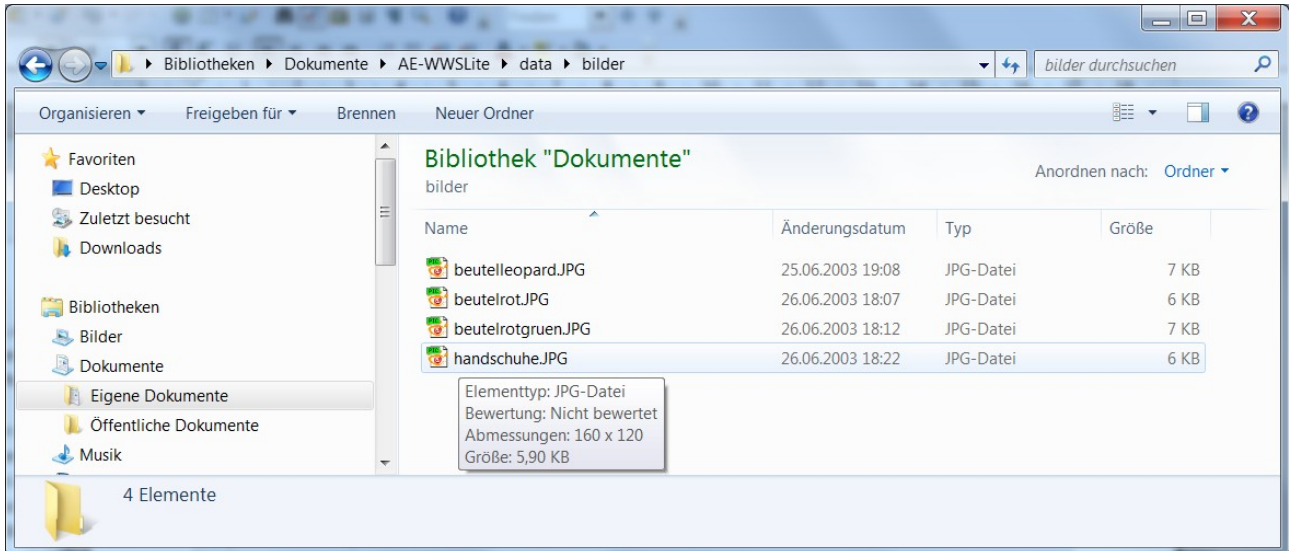


Bild: Verzeichnis für Produktbilder

Produktbilder werden gespeichert im: Datenverzeichnis / Verzeichnis Bilder. Vorgehensweise: Legen Sie im Datenverzeichnis = das Verzeichnis in dem Ihre Datenbank gespeichert ist, ein Verzeichnis mit dem Namen /bilder an. Speichern Sie Ihre Bilder in diesem Verzeichnis ab. Die Bildgröße ist weitgehend egal, jedoch innerhalb der Detailanzeige wird das Bild automatisch auf ca. 160 x 160 Pixel verkleinert. **Sie sollten im Hinterkopf behalten, dass das Skalieren von großen Bildern daher Rechenzeit kosten und zu Verzögerungen führen kann! Je besser Sie Ihre Bilder auf die Bildgröße abstimmen, desto schneller wird es gehen.**

Beispiel: Ihre Lagerdatei MEINLAGER.XML befindet sich im Verzeichnis /DATA. Dann benötigen Sie ein Verzeichnis /DATA/BILDER und speichern Ihre Produktbilder im Verzeichnis /BILDER. (Siehe Bild oben)

Mini Pictures / QR Codes in Tabellensicht

[Mini Pictures ab 2.04.34, QR Codes ab 2.04.040]

Mini Pictures in Tabellenansicht: Spalte Mini Pic

Settings Active Open Mode: SQL

Feldname intern	Ihre Verwendung / Spaltentext	Sichtbar	Display Index ▲	Breite	Printing
Idx	Index	<input checked="" type="checkbox"/>	0	58	<input type="checkbox"/>
MiniPic	Mini Pic	<input checked="" type="checkbox"/>	1	65	<input type="checkbox"/>
MaterialGroup	Warengruppe	<input checked="" type="checkbox"/>	2	104	<input checked="" type="checkbox"/>

Um Bilder in der Tabellenansicht zu sehen, aktivieren Sie unter Extras : Settings : Felder Datenbank die Spalte MINI PIC und positionieren Sie die Spalte so, dass sie wunschgemäß sichtbar ist (Display Index). Siehe auch → Reihenfolge der Spalten in diesem Dokument. Wenn Sie in der Tabellenansicht keine Produktbilder wünschen, setzen Sie diese Spalte auf nicht sichtbar, um optimale Performance zu erhalten! Die Produktbilder werden in der → Detailansicht dann weiterhin angezeigt.

QR Code in Tabellenansicht: Spalte QR Code

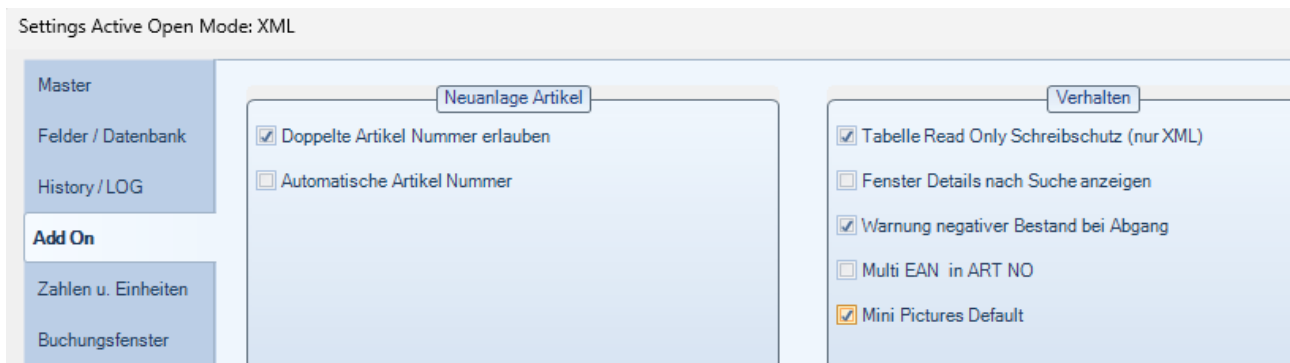
StockQty	Akt. Bestand	<input checked="" type="checkbox"/>	4	100	<input checked="" type="checkbox"/>
QRCode	QRCode	<input checked="" type="checkbox"/>	5	65	<input type="checkbox"/>
MinStockQty	Mindestbestand	<input checked="" type="checkbox"/>	6	100	<input type="checkbox"/>

Wie oben bei Mini Pictures beschrieben, gilt das auch für QR Code in der Tabellenansicht.

QR Codes Inhalt festlegen

Siehe Kapitel → Stammdaten, Details : Details Reiter Basic in diesem Dokument.

Mini Pictures / QR Codes bei Programmstart und im lfd. Programm automatisch EIN / AUS



Unter Extras : Settings : Add On : Mini Pictures definieren für jede Datenbank, ob Bilder und QR Codes bei Programmstart und im lfd. Programmbetrieb in der Tabellensicht automatisch ein- oder ausgeschaltet sind.

Tipp – wie immer bei Bildern gilt: die Bilder werden vom Computer auf eine kleine Darstellungsgröße herunter gerechnet. Wenn Sie viele Bilder haben, die Bilder groß sind, können diese Berechnungen je nach Computerleistung Rechenzeit kosten und zu unschönen Verzögerungen führen. Sie können diese Anzeige Automatik daher deaktivieren und die Bilder mit den Schaltflächen Mini Pics ON / SELECTED / OFF unter der Tabelle fallweise anzeigen, z.B. bei speziellen Abfragen etc. Siehe nachstehenden Absatz!

Miniatur Bilder / QR Codes in Tabellenansicht manuell EIN oder AUS schalten.



Um die Performance bei großen Datenbanken nicht zu beeinträchtigen, bieten wir eine Schnellwahl im Panel Mini Pictures:

- Button ON schaltet alle Mini Pictures und QR Codes ein.
- Button SELECTED schaltet Mini Pictures und QR Codes nur für selektierte Datenzeilen ein. Diese Funktion ist nützlich, wenn Sie viele Datenzeilen haben und das Einschalten aller Zeilen zu lange dauert.
- Button OFF schaltet alle Mini Pictures und QR Codes in der Tabellensicht wieder aus.

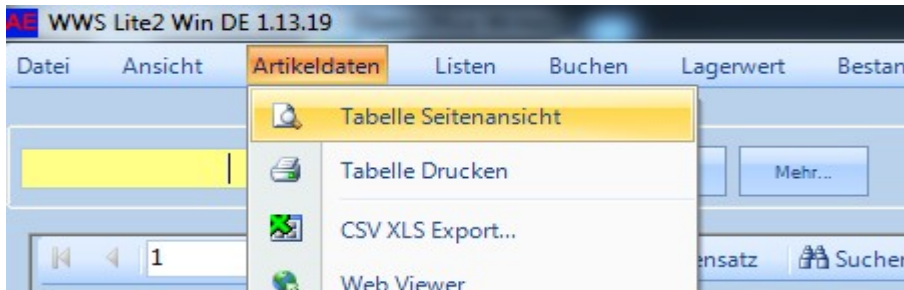
Dieses ist eine „Benutzen wenn benötigt“ Funktion. Sie können standardmäßig die Mini Pictures in → Settings ausgeschaltet lassen und dann nur dann einblenden, wenn Sie diese benötigen.

Bildgröße angeben, Einstellungen in Master.INI wws_lite5.ini:

```
# Format mini pictures in table
MiniPicturesWidth: 64
MiniPicturesHeight: 64
PanelMiniPicturesVisible: true
"
```

Einstellungen Bildgröße (Breite und Höhe) in der MASTER.INI Datei. Bilder und QR Codes werden dann im Feld in der hier angegebenen Größe dargestellt. Tipp für Produktbilder: Die Mini Pictures werden aus dem Originalbild im Datenfeld PICTURE1 generiert und beim Anzeigen auf die gewünschte Bildgröße verkleinert. Wenn Sie im Original mit kleineren Bildern arbeiten, geht das Verkleinern schneller! Wenn Sie das Panel ON / OFF unterhalb der Tabelle gar nicht wünschen, können Sie es hier ausschalten!

Drucken. Artikeldaten und andere Listen



Im Menü ARTIKELDATEN : ARTIKELDATEN DRUCKEN können Sie sich Ihren Artikelbestand oder eine zuvor gefilterte Ansicht ausdrucken. Die Reihenfolge der Druckspalten ist von Windows© vorgegeben. Sie können jedoch für jeden Ausdruck definieren, welche Felder Sie benötigen und sich den Druck individuell einstellen.

Ausdruck Seitenansicht verwenden!

ArtNr	Warengruppe	ArtText	Bestand	Einstandspreis	Lagerwert	Lagerort	MindestBestand
700	Verpackung	Beutel Leopard	150	9,60 €	1.440,00 €	palette 99	200
700	Aktion	Borbon süssauer	-50,88	1,50 €		Halle2	500
701	Borbon	Borbon blau weiss	181	12,50 €	2.262,50 €	Karton1	10
702	Borbon	Borbon Karamelle	95,5	12,50 €	1.193,75 €	Halle5	3
703	Borbon	Borbon Kakao	113,35	1,00 €	113,35 €	Karton1	
704	Borbon	Borbon rot	102	12,50 €	1.275,00 €	Karton1	
705	Borbon	Borbon Salzig	-63			Halle5	12

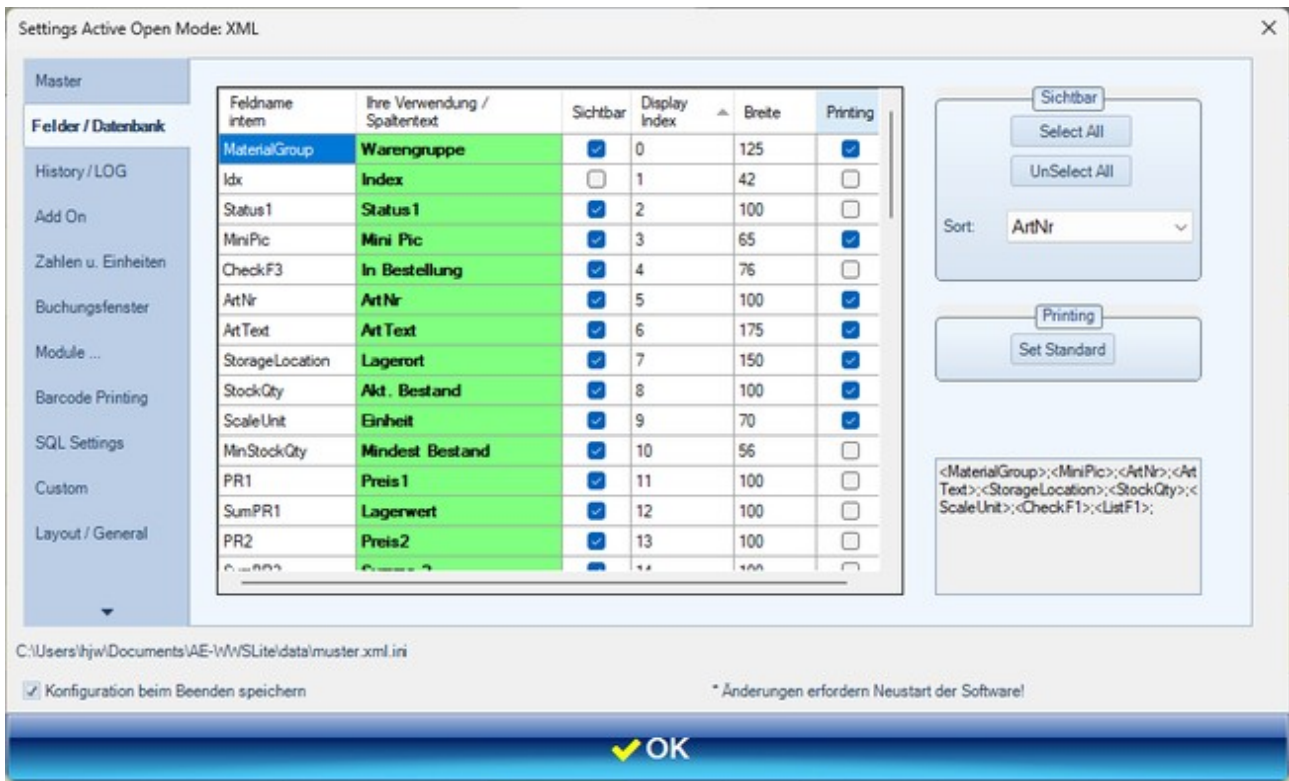
Bevor Sie haufenweise Papier verschwenden: Im Menü ARTIKELDATEI : SEITENANSICHT erhalten Sie eine Voransicht, wie der Ausdruck aussehen wird.

Papierformat: Quer / Landscape

Info: Standardmäßig haben wir das Druckformat auf QUER Format (LANDSCAPE) eingestellt. Damit bekommt man mehr auf eine Seite. Wenn die Felder zu eng / zu klein sind: blenden Sie unbenutzte Spalten aus. Siehe auch → Druckspalten definieren.

Bei einigen Druckern oder PDF Erzeugern müssen Sie das Papierformat gffs manuell einstellen.

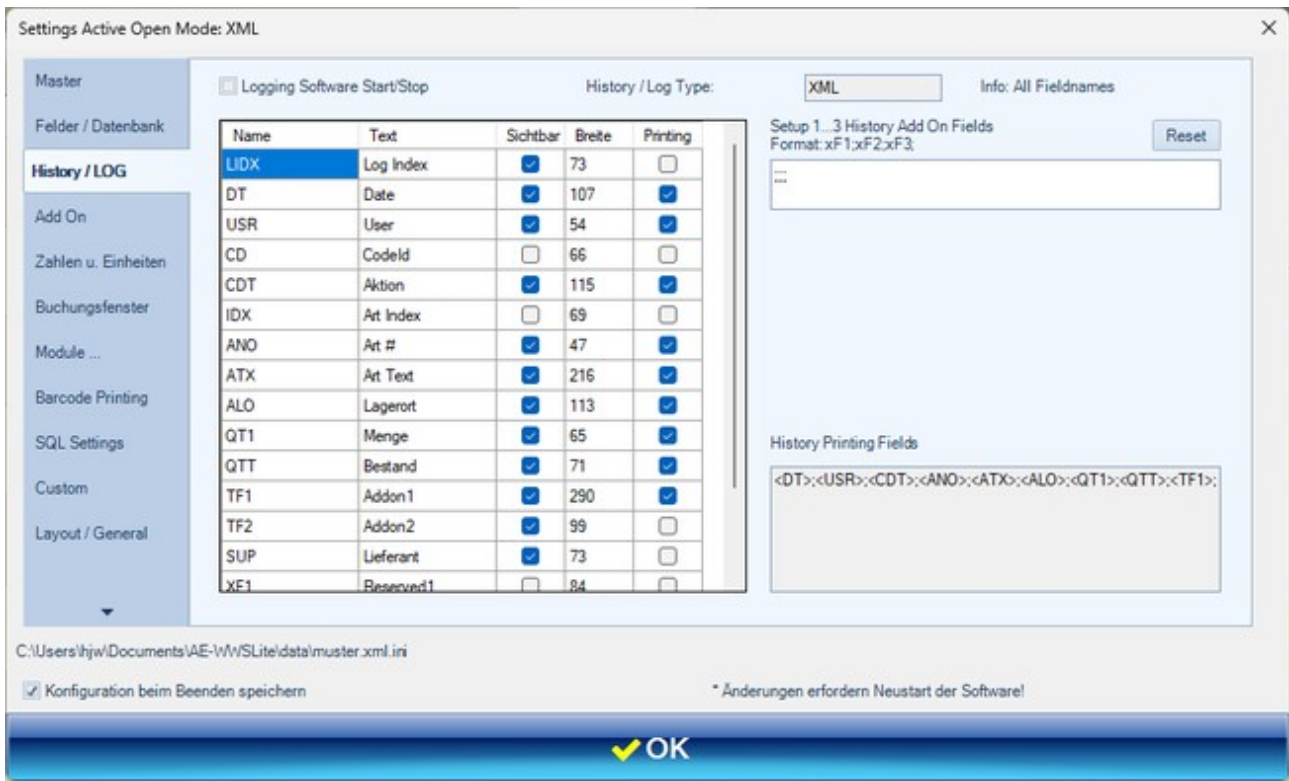
Druckspalten definieren Artikel



Settings : Felder / Datenbank : Spalte Printing.

Hier können Sie einstellen, welche Felder auf dem Ausdruck erscheinen sollen. Die Software versucht automatisch Spalten so zu verteilen, dass sie im Querformat auf eine Seite passen. Wenn Sie sich den Ausdruck nach Ihren Wünschen einstellen, müssen Sie selbst darauf achten, dass nicht zu viele Spalten gedruckt werden – sonst wird der Ausdruck unleserlich!

Druckspalten definieren Historie



Settings : History / LOG : Spalte Printing.

Hier können Sie einstellen, welche Felder auf dem Ausdruck erscheinen sollen. Die Software versucht automatisch Spalten so zu verteilen, dass sie im Querformat auf eine Seite passen. Wenn Sie sich den Ausdruck nach Ihren Wünschen einstellen, müssen Sie selbst darauf achten, dass nicht zu viele Spalten gedruckt werden – sonst wird der Ausdruck unleserlich!

Drucken. Zeilenhöhe einstellen

[ab 2.04.035]

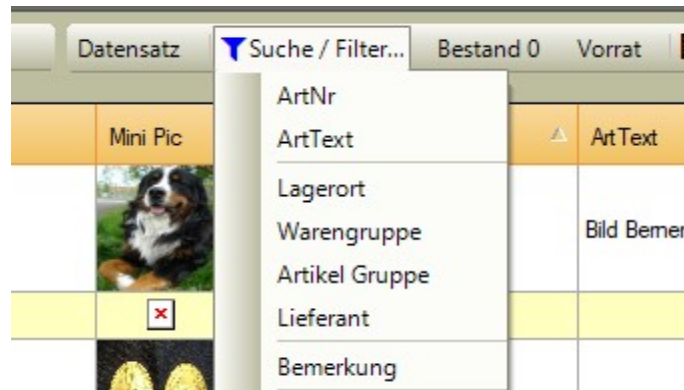
```
# Format mini pictures in table
MiniPicturesWidth: 32
MiniPicturesHeight: 32
# Printing row heights: art / log / default. use -1 if AI shall ca
PrintingRowHeightArt: 40
PrintingRowHeightLog: -1
PrintingRowHeightDefault: -1
_
```

Standardmäßig versucht die Software beim Listendruck selbst zu ermitteln, welches die optimale Zeilenhöhe für einen Ausdruck ist. Wenn Sie jedoch Produktbilder ausdrucken, kann es sein, dass Ihr Bildformat die errechnete Zeilenhöhe sprengt. Daher können Sie die Zeilenhöhe in der MASTER.INI Datei wws_lite5.ini vorgeben:

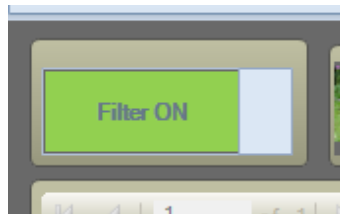
- für Ausdruck Artikel
- für Ausdruck LOG Datei / Historie
- für alle anderen Druckmöglichkeiten, die die Standard Druckroutine verwenden.

Wenn Sie anstelle einer Zahl dort -1 eintragen, bleibt die Berechnungsautomatik aktiv. Wenn Sie jedoch Bilder ausdrucken möchten, sollte Sie hier einen Wert eintragen, der geringfügig größer als die Anzeige des Mini Pictures ist. Siehe Beispielbild oben: verwendete Bildgröße 32x32, Zeilenhöhe für Artikeldruck 40. Wenn Sie keine Bilder ausdrucken möchten, können Sie überall mit -1 arbeiten!

Artikel suchen: Filter



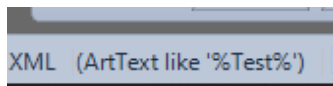
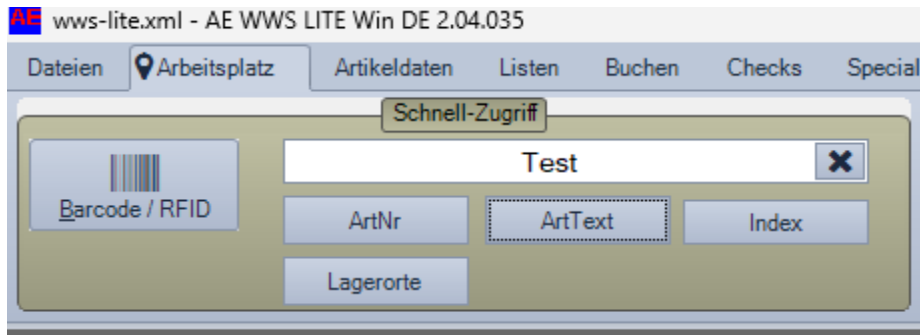
Wenn Sie nicht gerade mit einem Scanner Strichcodes erfassen – Suchen ist OUT! Das Tippen von 13 stelligen EAN Artikelnummern ist nicht gerade komfortabel. Daher haben wir der Software eine leistungsfähige Filterfunktion spendiert. Bei Betätigung von Suche / Filter öffnet sich eine Auswahl, so dass Sie nach verschiedenen Filterbedingungen suchen können. Bei Textfeldern können Sie mit dem % Zeichen eine Fragmentsuche aktivieren. Bei numerischen oder Datumsfeldern führt das zu einer Fehlermeldung. Es werden diejenigen Artikel angezeigt, auf die die Filterbedingung zutrifft. Nach Benutzung können Sie einen Filter durch Druck auf den markierten Filterbutton wieder ausschalten!



Filter sind ein mächtiges Instrument zur Nutzung Ihrer Datenbank. Die Beschreibung haben wir daher ausgelagert. Weitere Informationen zur Benutzung der FILTER finden Sie im separaten Dokument: Einsatz und Verwendung von Filtern in unserem Doku Center:

https://terminal-systems.de/wws-lager/doc_wwsfilter-de.pdf

Artikel suchen: Quicksearch / Schnellsuche



Geben Sie gewünschte Artikelnummer oder Artikeltext direkt in das Suchfeld oberhalb der Tabellen ein und betätigen den gewünschten Button. Es stehen zur Auswahl: Suchen Artikelnummer, Artikel Text, Index oder Lagerorte. Die jeweils verwendete Filterbedingung wird unten in der Statuszeile angezeigt! Die Suchergebnisse werden als aktiver Filter angezeigt. Um die Auswahl zurückzusetzen, einfach den Filter nach Benutzung wieder ausschalten.

Wildcardautomatik Fragmentsuche

Der Schnell-Zugriff enthält eine intelligente Wildcardautomatik. Hierbei wird das Wildcard Zeichen (der Platzhalter) % automatisch gesetzt:

- bei der Artikelnummer am Ende
- bei Artikeltext Anfang und Ende
- bei Index und Lagerort erfolgt keine Automatik.

Wenn weitere Wildcards (Platzhalter) benötigt werden, können diese manuell gesetzt werden. So kann z.B. bei der Artikelnummer ein führendes % Zeichen den Suchumfang erweitern. Dieses können Sie manuell eingeben.

Wenn die Wildcardautomatik nicht gewünscht ist, lässt sich in der MASTER.INI ein- oder ausschalten.

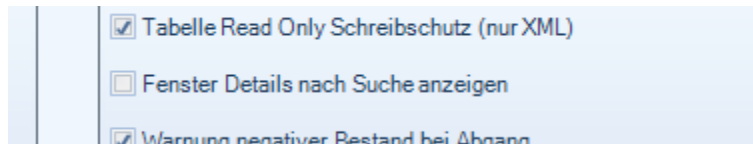
```
# Quick access / lClickFilter set automatic % wildcard. true / false
QuickAccessAutoWildcard: true
lClickFilterSearchAutoWildcard: true
```

Button Barcode:

Es öffnet sich ein Barcodefenster in dem Sie eine Artikelnummer eingeben oder via Strichcode oder RFID Transponder eingeben können. Hierbei wird nur die exakte Eingabe gesucht. Eine Erweiterung um Wildcards findet nicht statt!

Artikel DETAILS nach Suche automatisch öffnen

Ab Vers. 1.5.6 können Sie unter Extras : Settings : Addon entscheiden, ob nach einer erfolgreichen Suche automatisch das Fenster DETAILS geöffnet werden – oder ob das Programm in der Tabelle verbleiben soll. Das erspart Ihnen einen manchmal Mausklick – kann aber nicht verwendet werden, wenn das Suchergebnis mehrere Artikel umfasst!



Modul BESTANDSCHECK – Mindestbestand, Bestellschlag

Sie können in der Maske DETAILS für jeden Artikel ein Mindestbestand eingegeben und via Extras – Settings den Bestands Check aktivieren. (Optionales Modul!)

Der Bestand-Check liefert Ihnen auf folgende Arten Informationen:

- Artikel, die Mindestbestand unterschreiten werden in der Tabelle angezeigt (Filter gesetzt)
- Im Datenverzeichnis wird eine Datei mit Namen YYYYMMDD_AEWSLiteltemWarning.xls als XLS / CSV Datei angelegt. (Können Sie in Excel importieren und weiter verarbeiten)
YYYYMMDD wird durch das Tagesdatum ersetzt, so erhalten Sie bei Bedarf für jeden Tag Bestands-Warnungen in separaten Dateien.
- Die KI verschickt Ihnen eine Mail mit der Bestands-Warnung und XLS CSV Datei als Anhang (wenn Sie Ihre Mailerdaten korrekt eingetragen haben).

Detaillierte Informationen über dieses Feature finden Sie auf unserer Webseite im Internet:

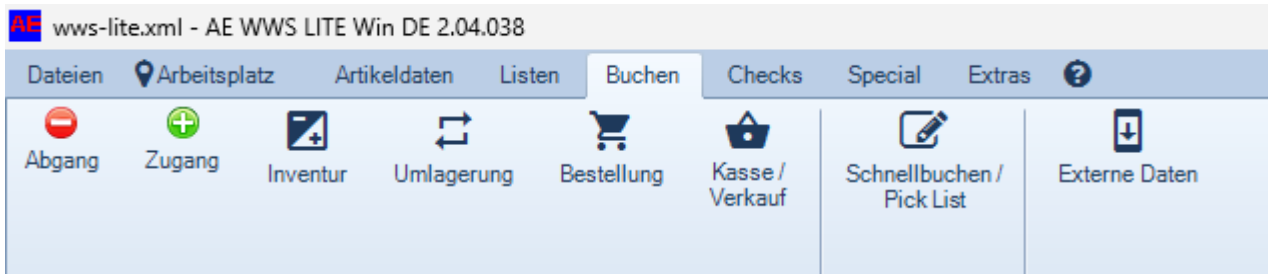
[https://www.terminal-systems.de/wp/home-2/lager1/lagerverwaltung-aktuell/
bestandskontrolle/](https://www.terminal-systems.de/wp/home-2/lager1/lagerverwaltung-aktuell/bestandskontrolle/)

Artikel-Historie / Buchungs-Historie / LOG Datei

Die Beschreibung für die Buchungs-Historie findet sich in einer separaten Dokumentation, Download über unser Dok Center im Internet oder direkt mit dieser Adresse:

<https://terminal-systems.de/wws-lager/doc-buchungshistorie-de.pdf>

Die Buchungsvorgänge – Artikel bewegen



Mit einer Lagerverwaltung sollen Sie Ihre Artikel nicht nur in einer Tabelle ansehen. Viel spannender ist es, Buchungen zu erfassen. Buchungen sind Warenbewegungen wie z.B. Zugänge oder Abgänge von Waren und Artikeln.

Zugänge sind typischerweise Lieferungen, die Ihr Lager erreichen oder selbst produzierte Waren.

Abgänge sind Verkäufe oder Verbrauchsentnahmen, z.B. weil Sie einen Rohstoff entnehmen (ABGANG), um eine Waren zu produzieren (die Sie dann wieder unter ZUGANG erfassen).

Inventur zählt Artikel und gleicht Bestände ab.

Eine Warenbewegung läuft typischerweise immer gleich ab:

Schritt1: Sie wählen einen Artikel

Schritt2: Sie entscheiden welche Art der Warenbewegung durchgeführt werden soll = drücken den entsprechenden Button

Schritt3: Sie geben die erforderliche Menge ein. (Ausnahme: Umlagerung. Hier ändern Sie den Lagerort des Artikel. Aber dazu später mehr.)

Eine Besonderheit unserer Software: nahezu alles was Sie so buchen oder mit einem Artikel anstellen, wird automatisch in einer Buchungshistorie aufgezeichnet. Die Buchungshistorie ist sozusagen das Gedächtnis, das sich alle Buchungen merkt und dabei auch speichert, was Sie so alles tun. Informationen über die Buchungshistorie finden Sie im Kapitel → Artikelhistorie / Buchungshistorie.

Korrektur falscher Buchungen

Um es gleich zu erwähnen: Primäres Produktmerkmal ist eine lückenlose Historie aus der Sie oder Andere den jüngsten Weg eines Artikels klar nachvollziehen können. Daher gibt es in einer professionellen Anwendung kein „Rückgängig“!

Falls Sie etwas versehentlich gebucht haben und Fehler können passieren: buchen Sie wieder anders herum. Haben Sie also versehentlich fünf Artikel zu viel als ZUGANG gebucht, buchen Sie anschließend fünf Artikel als ABGANG – und tragen als Buchungsgrund Korrektur oder Storno ein. Ihre Bestände stimmen wieder und die → Historie bleibt auf diese Weise integer und aussagefähig und genau das will Ihr Steuerprüfer auch von Ihnen sehen! Falls dieses „Rückwärtsbuchen“ zu kompliziert ist: Sie können (falls Modul vorhanden) über → INVENTUR jederzeit einen neuen Bestand einbuchen und so etwaige Buchungsfehler schnell und einfach korrigieren.

Dezimalstellen / Kommawerte

Ab Programmversion 1.7.0 können Sie Buchungsmengen übrigens auch mit Dezimalstellen (typ. Komma) eingeben. Wollen Sie also z.B. 1,23 Meter eingeben, tippen Sie bitte 1,23. (Analog zur landestypischen Schreibweise: In der englischen EN Version verwenden Sie anstelle des Kommas den Punkt zur Abtrennung von Dezimalstellen.)

Artikel Zugang / Abgang buchen

Eine Buchung für Zugang / Abgang besteht immer aus einer gebuchten Menge und wahlweise einer Vorgangsnummer. Ihre Buchungen werden zusammen mit Datum / Zeit / User automatisch in der → Artikelhistorie gespeichert, damit Sie nachvollziehen können, wer / wann / was / wie viel aus dem Lager entnommen bzw. zugeführt hat.

The screenshot shows a dialog box titled "Zugang" with a green background. It is divided into two main sections: "Stammdaten" and "Buchung".

Stammdaten:

- ArtNr: 100
- ArtText: Bonbon süßsauer
- Lagerort: Halle2
- Bestand: 4

Buchung:

- Lieferschein / Vorgang: (empty field)
- Menge: (empty field)

At the bottom right, there are two buttons: "ESC" (with a red X icon) and "OK" (with a green checkmark icon).

Über den Button ABGANG oder ZUGANG entscheiden Sie, ob die Menge vom aktuellen Warenbestand dieses Artikel abgezogen (Abgang) oder addiert (Zugang) werden soll. Unmittelbar nach Betätigung des Abgangs / Zugangsbuttons ändert sich die Bestandsmenge des Artikels in der Tabelle.

Im Rahmen Ihrer täglichen Arbeit sind Zugangs- und Abgangsbuchungen die einzigen Möglichkeiten, die Bestandsmenge zu ändern. Anders ausgedrückt: Sie geben den Bestand eines Artikels einmalig bei Neuanlage an. Anschließend verwenden Sie die Zugangs- und Abgangsfunktion, um Bestandsänderungen zu erreichen. Wenn Sie einem Artikel später mal eine neuen Bestand zuweisen möchten, können Sie den Programmpunkt → Inventur verwenden.

Vorgang / Buchungsgrund:

Die Eingabe unter Vorgang können Sie frei als Buchungsgrund verwenden. Dieses kann z.B. eine Vorgangs- oder Rechnungsnummer oder ein Name sein. Die Eingabe unter Vorgang wird in der → Artikelhistorie gespeichert, so dass Sie immer den Buchungsgrund sehen können.

Modul INVENTUR: Inventur buchen

Um Inventur zu verwenden, benötigen Sie das Zusatzmodul INVENTUR. Andernfalls ist diese Funktion gesperrt.

Im Normalfall zählen Sie bei einer Inventur Ihren Lagerbestand und geben den im Menüpunkt Inventur ein. Mit AE WWS Lite ist eine spezielle Inventurerfassung im Prinzip nicht notwendig – das Programm liefert Ihnen immer die aktuelle Bestandsmenge, die Sie am Lager vorfinden sollen.

Da es in der Praxis Abweichungen geben kann, sind von Zeit zu Zeit Inventuren notwendig. Wichtig bei der Erfassung von Inventurwerten ist, dass Sie darauf achten, dass zum Zeitpunkt der Inventurerfassung ALLE Warenbewegungen für den betreffenden Artikel erfasst und gebucht sind! Dieses ist insbesondere relevant, wenn Sie Warenbewegungen mit mobiler Datenverarbeitung im Batchbetrieb dezentral erfassen und diese zu einem späteren Zeitpunkt mit der Datenbank einspielen / buchen möchten. Zum Zeitpunkt der Inventur darf es keine nicht eingebuchten Warenbewegungen zum Artikel geben, sonst wird der Inventurbestand verfälscht!

Wenn alles optimal läuft, sollte ihr tatsächlich vorhandener Lagerbestand immer identisch mit dem Warenbestand im Programm sein.

Stammdaten	
ArtNr	100
ArtText	Bonbon süssauer
Lagerort	Halle2
Bestand	4

Buchung	
Menge	

Wichtig ist zu wissen: Eine Inventur überschreibt IMMER die Bestandsmenge zum Artikel und es wird fortan mit dem neuen Bestand gerechnet! Gleichzeitig wird in der → Artikelhistorie ein Datensatz angelegt aus dem Bestand IST (Neu) und Bestand SOLL (Alt) hervorgehen. Bedanken Sie, dass Sie evtl. Inventurdifferenzen begründen u.U gegenüber dem Finanzamt begründen müssen.

Beispiel für eine Inventur beim Artikelnummer 100, 101 und 102. Auszug aus der Historiendatei:

	11.07.2009 15:01	user	100	NEU:900 ALT:924	INVENTUR Fehlmenge: -24
	11.07.2009 15:01	user	101	NEU:20 ALT:13	INVENTUR Überschuss: 7
▶	11.07.2009 15:02	user	102	NEU:6000 ALT:6000	INVENTUR OK

Zeile 1: Lt. Software sollten 924 Stück am Lager sein. (Menge ALT). Bei der Inventur wurde eine Lagermenge von 900 Stück (NEU) gefunden. Die neue Menge wird zukünftig als neuer Bestand verwendet. Die Inventurdifferenz wird in der Historie errechnet und eingetragen.

Zeile 2: Lt. Software sollen 13 Stück am Lager sein. (Menge ALT). Bei der Inventur wurden nur 20 Stück (NEU) gefunden. Es entsteht ein Überschuss als Inventurdifferenz. Zukünftig verwendet das Programm die neue Menge 20 als korrekten Bestand.

Zeile 3: Lt. Software sollten 6000 Stück am Lager sein. (Menge ALT). Bei der Inventur werden 6000 Stück gefunden. Damit ist der SOLL Bestand = IST Bestand. Die Inventur ist OK.

Tipp: Die automatische Berechnung von Inventurdifferenzen in der Historie können Sie unter → Extras → Einstellungen aktivieren oder deaktivieren.

Tipp für Ihre Inventurbuchung:

Führen Sie Ihre Inventur durch. Geben Sie die ermittelten Artikelbestände Ihres Lagers mit dieser Funktion ein. Achten Sie darauf, dass keine ungebuchten Warenbewegungen für die betreffenden Artikel existieren!

Verwenden Sie anschließend in der HISTORIE GESAMT den Filter INVENTUR und lassen sich ein Inventurprotokoll anzeigen.

Hinweis: für weitere und aktuelle Informationen zum Modul INVENTUR beachten Sie bitte auch unser QUICK STEP MANUAL INVENTUR!

Modul UMLAGERUNG / LAGERPLATZVERWALTUNG

Das Modul UMLAGERUNG mit der Unterfunktion LAGERPLATZVERWALTUNG hat neue Features und damit auch eine eigene Benutzerdokumentation erhalten! Detaillierte Infos finden Sie in den Benutzerhandbüchern zur Umlagerung im Doku Center

<https://www.terminal-systems.de/wp/home-2/lager1/lagerverwaltung-aktuell/aewwslite-dokucenter/>

Modul SCHNELLBUCHEN / QUICKLIST

Die Beschreibung für dieses Modul findet sich in einer separaten Dokumentation. Ausführliche Infos finden Sie in den Benutzerhandbüchern im Doku Center bei uns auf der Webseite

<https://www.terminal-systems.de/wp/home-2/lager1/lagerverwaltung-aktuell/aewwslite-dokucenter/>

Lagerwerte, Summen und Preise

Die Dokumentation für Lagerwerte und Preise wurde ausgelagert und befindet sich nun im Dok-Center oder direkt mit diesem Link:

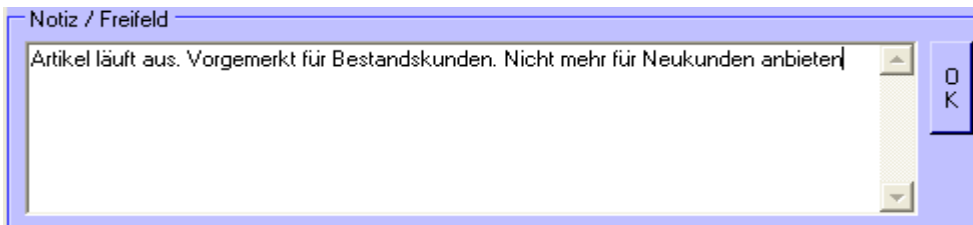
<https://www.terminal-systems.de/wws-lager/doc-lagerwerte-preisfelder-de.pdf>

Notizen

Was auch immer Sie sich zu jedem Artikel noch vermerken wollen – zu jedem Artikel können Sie freie, individuelle Notizen anlegen. Diese werden sowohl im unteren Teil des Bildschirms als auch in der → DETAILANSICHT angezeigt werden, wenn Sie einen Artikel aufrufen.

Verwenden Sie das Feld Notizen, um sich beliebige Texte zu einem Artikel zu hinterlegen. Tipp: Über → FILTER Notizen können Sie auch gezielt nach Textnotizen suchen.

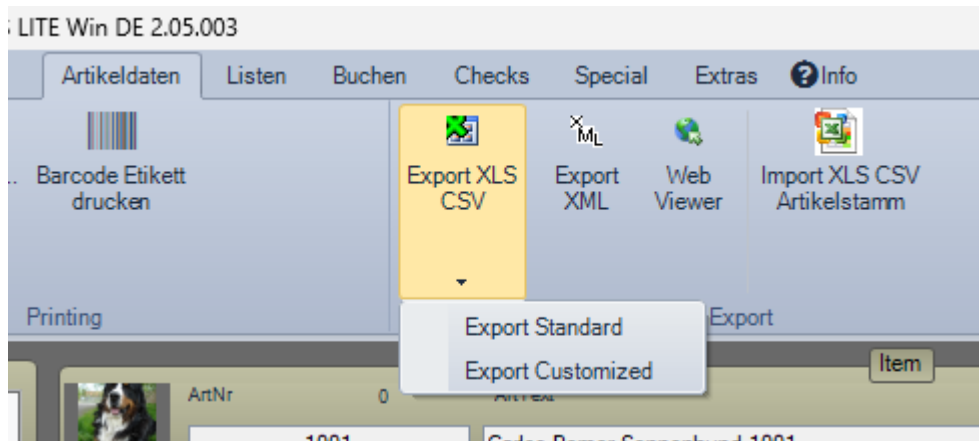
Änderungen in den Notizen sind nur in der Detailansicht möglich!



Übrigens – ein Trick: Sie können unter → EXTRAS → OPTIONEN das Feld NOTIZEN aus der Tabellenansicht entfernen (dann werden Sie nicht mehr von langen Texten in der Tabelle genervt) – aber das Feld bleibt dennoch in der Detailansicht enthalten. Immer!

XLS / CSV Excel Export oder XML Export

[2.05.003]



AE WWS Lite verfügt standardmäßig über umfangreiche Exportmöglichkeiten. Menü Artikeldaten – Export. Sie können z.B. die Artikel Datenbank nach XLS CSV zur Bearbeitung mit Office Excel oder als XML Datei für die weitere Verwendung in andere Softwarepakete exportieren.

Der Export bezieht sich immer auf die aktuelle Ansicht! Wenn Sie z.B. vorher einen Filter setzen wird nur die gefilterte Ansicht exportiert.

Export Standard.

Es werden alle Felder der Datenbank in eine Datei Ihrer Wahl exportiert.

Hinweis: Bei dieser Exportmethode werden sowohl die Spalte INDEX als auch die von Ihnen verwendeten Feldnamen exportiert! Sie können diese Datei also nicht direkt für den Import in AE WWS Lite verwenden, sondern sollten erst Spalte INDEX löschen und die Feldnamen von Anzeigenamen auf reale Namen ändern! Siehe Dokumentation im Handbuch zum → Modul ARTIKEL IMPORTFILTER XLS CSV Import“!

Export Customized.

Sie können Felder und weitere Exportoptionen (z.B. das Zeichen Encoding) in einer speziellen Maske auswählen. Bei dieser Methode werden auf Wunsch die realen Feldnamen exportiert, also nicht die Anzeigenamen, die Sie in der Tabellenansicht verwenden.

Tipp: Wenn Sie Umlaute verwenden, stellen Sie das Encoding UTF-16 (1200), siehe nachfolgendes Bild.

Export XLS CSV Customized

Export

Standard Select All Unselect All Select Saved

Export	Text	Feld
<input type="checkbox"/>	Mini Pic	MiniPic
<input type="checkbox"/>	QRCode	QRCode
<input checked="" type="checkbox"/>	Index	Idx
<input checked="" type="checkbox"/>	ArtNr	ArtNr
<input checked="" type="checkbox"/>	ArtText	ArtText
<input checked="" type="checkbox"/>	Warengruppe	MaterialGroup
<input type="checkbox"/>	Status1	Status1
<input type="checkbox"/>	TagId1	TagId1
<input checked="" type="checkbox"/>	Akt. Bestand	StockQty
<input checked="" type="checkbox"/>	Mindest Bestand	MinStockQty
<input checked="" type="checkbox"/>	Preis1	PR1
<input checked="" type="checkbox"/>	Steuer1	KEYTAX1
<input checked="" type="checkbox"/>	Lagerwert	SumPR1
<input checked="" type="checkbox"/>	Preis2	PR2
<input checked="" type="checkbox"/>	Steuer2	KEYTAX2

Trennzeichen / Delimiter:

- Semikolon ;
- TAB
- Komma /Comma ,

CRLF (ENTER) in Export Data...

- Ignorieren
- Ersetzen (Space)
- Text in Anführungszeichen

Specials...

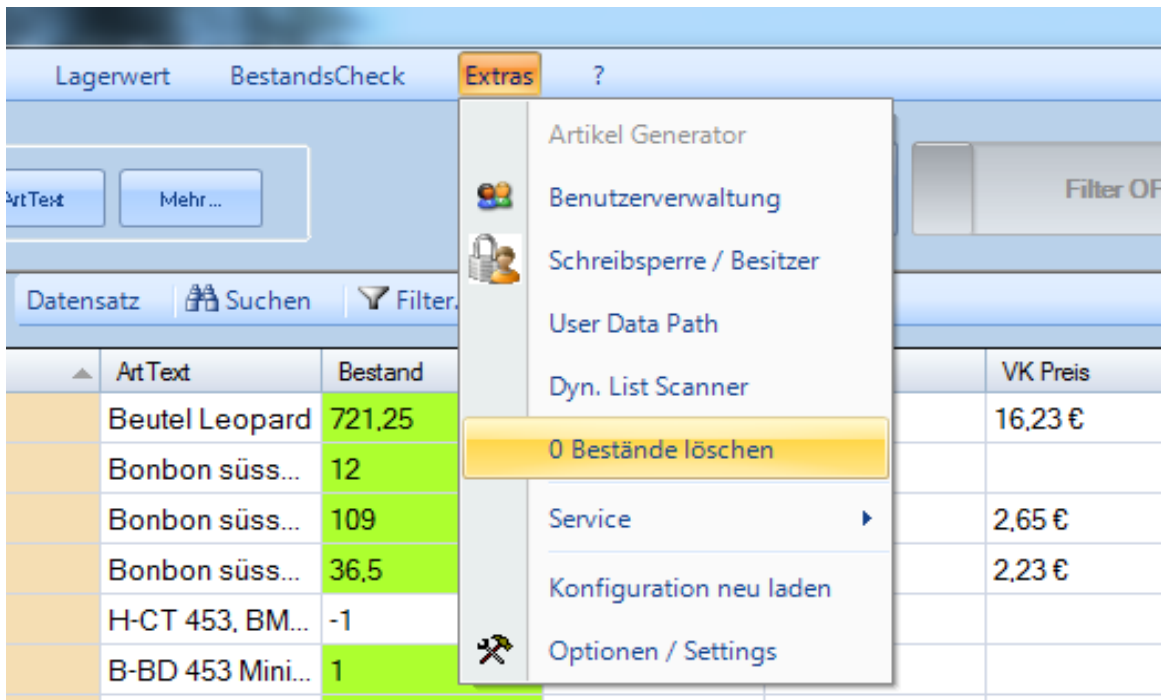
- Entferne letzten Delimiter
- Kopfzeile exportieren

Encoding

Code Page

Export Selected

EXTRAS. 0 Bestände löschen



Diese Funktion ermittelt Datensätze mit Bestand = 0 und löscht diese aus Ihrem Datenbestand.

Falls Sie zuvor einen Filter aktiviert haben, bezieht sich die Lösung nur auf die gefilterte Ansicht. Zur Sicherheit werden die zu löschen Artikel VOR dem Löschvorgang noch angezeigt, so dass Sie den ganzen Vorgang nach abrechnen können.

EXTRAS. Datenbank bereinigen

[2.03.018]

Wenn Ihre Datenbank nachhaltig beschädigt ist und besondere Felder nicht mehr enthalten sind, sprechen wir von einer zerstörten Datenbank. Optimal wäre es, wenn Sie mit einer funktionsfähigen Backup Sicherung weiterarbeiten. Falls dieses nicht möglich ist, können Sie die hier erwähnte Bereinigung probieren. Bitte stellen Sie anschließend sicher, dass die Datenbank keine fehlerhaften Einträge mehr enthält und sichern Sie Ihre Daten ausreichend, um im Notfall jederzeit zurück zu können.

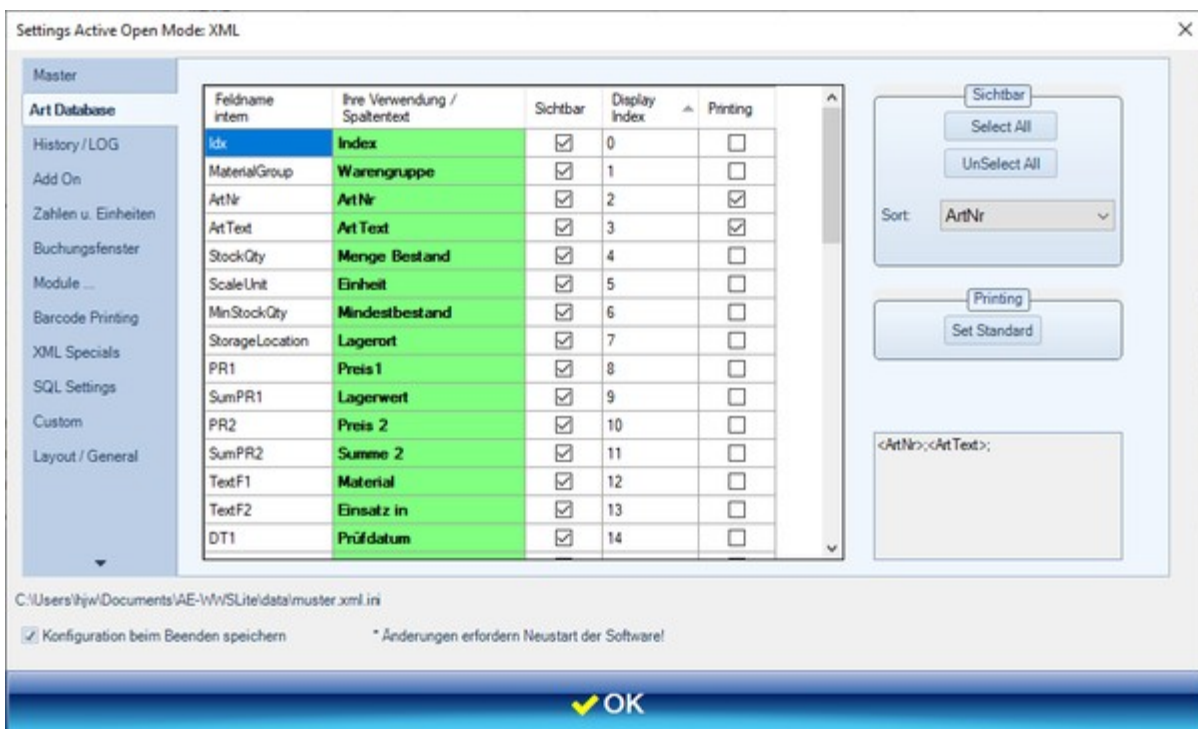
Diese Funktion ermittelt Datensätze mit fehlenden Index / fehlender Artikelnummer / fehlendem Bestand in Ihrer Datenbank, zeigt diese in einer Übersicht an und ermöglicht Ihnen so eine Löschung durchzuführen.

Datensätze mit derartig fehlerhaften Daten können die weitere Programmbearbeitung teilweise gravierend beeinträchtigen, weitere Fehler und gffs sogar Programmabstürze hervorrufen.

EXTRAS. Settings. Einstellungen

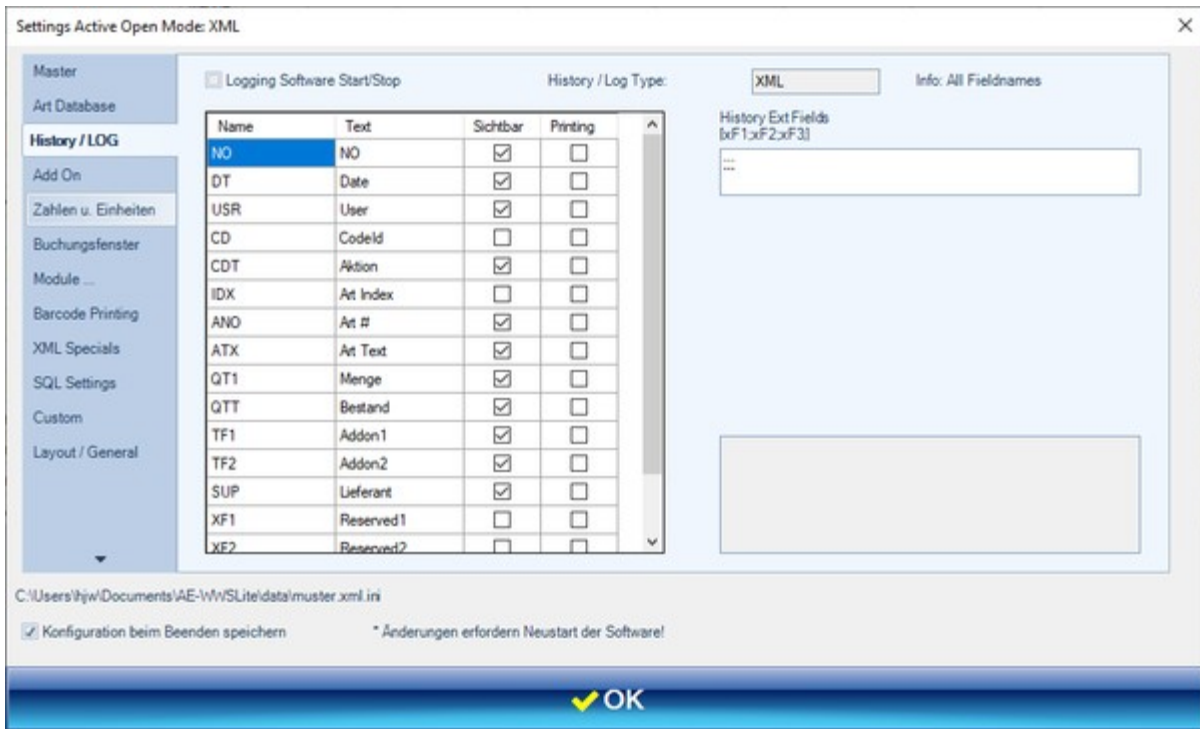
Die meisten Einstellungen / Settings sind hier direkt in der Funktion beschrieben oder selbst erklärend. Hier daher nur ein paar Nachläufer:

Feldnamen individuell vergeben / Reihenfolge / Anzeige



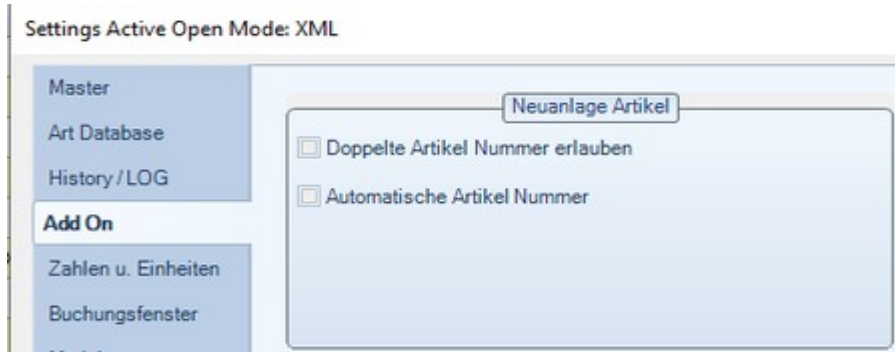
Legen Sie hier Feldnamen fest, wie Sie es benötigen. Blenden Sie Felder aus, die Sie gar nicht verwenden möchten. Ihre Verwendung / Spalten-text: Tragen Sie hier die für Sie passende Überschrift des Feldes ein. Mit Sichtbar Kreuz können Sie ein Feld ausschalten. Display Index gibt die Sortierung an in der die Felder in der Tabellenansicht angezeigt werden. Sie können die Sortierung durch Ziehen in der Tabellen ändern oder die Spalten entsprechend nummerieren. Entscheiden Sie, ob ein Feld auf dem Ausdruck erscheint oder nicht. Wenn Sie Settings mit OK verlassen werden die Werte für diese Datenbank gespeichert.

Felder Historie definieren



Legen Sie fest, welche Felder in der Historie erscheinen sollen und welche nicht. Intern führt das Programm alle wichtigen Felder mit, Sie können jedoch Ihre Anzeige einschränken, wenn Sie gewisse Werte nicht benötigen. Zusätzlich können Sie bis zu drei Felder aus dem Artikelstamm eintragen, die Sie bei jedem Eintrag in der Historie sehen möchten.

Doppelte Artikelnummern



Ein Artikel ... auf verschiedenen Lagerorten. Mit Freigabe DOPPELTE ARTIKELNUMMER ist das problemlos möglich, dass z.B. Artikel 4711 sich sowohl auf Lagerort AB als auch auf XY befindet. Mittels Umlagerung / Lagerplatzverwaltung können Sie sogar Teilmengen zwischen den beiden Lagerorten umlagern – aber das ist ein anderes Thema, siehe → Umlagerung.

Wenn Sie diese Funktion deaktivieren: bei Neueingabe prüft das Programm, ob eine Artikelnummer bereits existiert und weigert sich diese noch einmal anzulegen. Wenn Sie das u.A. nach recht sinnvolle Eigenart stört, können Sie das unter EXTRAS → EINSTELLUNGEN ausschalten. Dann können Sie auch beliebig doppelte Artikelnummern erfassen.

Achtung: Wenn Sie dieses Feature aktivieren, können unter Umständen Funktionen, die Artikelnummern verwenden durcheinander kommen / es kann sein, dass manche Module einen Artikel nicht korrekt identifizieren können. Prüfen Sie daher ausgiebig, ob Sie dieses Feature in Verbindung mit anderen Modulen verwenden können! Verwenden Sie für einen Suchvorgang den → FILTER, um Artikel in Ihrer Tabelle zu lokalisieren. Sie müssen jetzt selbst darauf achten, dass Sie mit dem richtigen Artikel arbeiten!

Multi EAN

Ab Version 2.01.007 können in den Stammdaten mehrere Artikelnummern im Feld Artikel Nummer eingegeben werden.

Im Normalbetrieb werden Sie so etwas nicht benötigen, aber der eine oder andere Anwender hat halt Anforderungen, dass manchmal ein Artikel unteren mehreren EAN Nummern erreichbar sein muss. Als Trennzeichen zwischen den Nummern verwenden wir SPACE. Standardmäßig ist diese Option ausgeschaltet.

Beispiel:

Stammdaten: Artikel mit mehreren EAN

The screenshot shows a software window titled 'Stammdaten: Artikel mit mehreren EAN'. At the top, there are menu options: '-Exit-', 'Daten', and 'Ändern'. Below this, the 'ArtNr' field is highlighted in blue and contains the text '1EAN 2EAN 3EAN 4EAN'. A red label 'erforderlich!' is positioned above the field. To the right of the field, the number '557' is displayed. Below the 'ArtNr' field is the 'ArtText' field, which contains the text 'Artikel mit mehreren EAN'. At the bottom of the window, there are four tabs: 'Stammdaten' (which is active), 'Preise, Bestände etc', 'Notiz Bemerkung', and 'Buchungs Historie'.

Beachten Sie bitte: 1) Das Feld Artikelnummer hat eine maximale Datensatzlänge. Diese darf nicht überschritten werden, sonst werden die enthaltenen Nummern abgeschnitten. 2) Gleiches gilt beim Ausdruck.

Multi EAN bei Datensatz suchen für Abgang / Zugang:

Um den gewünschten Artikel durch Eingabe eines EAN im Datenstamm zu suchen: Verwenden Sie Filter - Artikel Nummer und geben den EAN zusammen mit % am Anfang und Ende ein. Die Schnellsuchen oben links in der Tabellenansicht kann nicht verwendet werden.

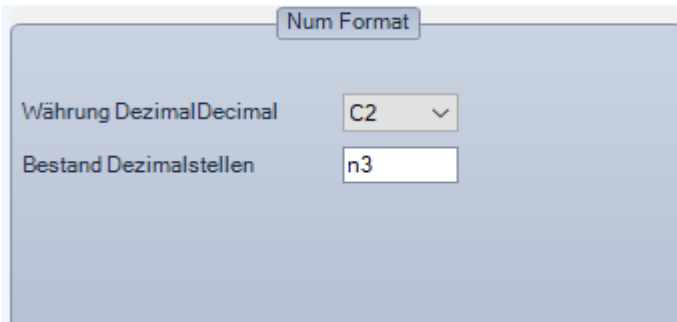
The screenshot shows a dialog box titled 'Filter ArtNr'. It has a close button (X) in the top right corner. Inside the dialog, there is a label 'ArtNr' and a text input field containing the search pattern '%3EAN%'. To the right of the input field, there is a keyboard icon and a button with a red 'X' (Cancel). Below the input field, there is a button with a blue checkmark and the text 'OK'.

Multi EAN Kompatibilitätshinweis – mögliche Probleme mit anderen Modulen:

Beachten Sie bitte, dass bei einer solchen Verwendung das Programm ALLE enthaltenen Nummern des Datensatzes als EINE Artikelnummer in Gesamtheit verwendet, d.h. bei Umlagerung / Lagerplatzverwaltung wird bei Freigabe nur EIN Artikel mit der gesamten Nummer angelegt! Bei Umlagerung / Lagerplatzverwaltung kann es daher zu Fehlzugriffen kommen, insbesondere wenn Sie die Nummern im Laufe der Zeit ändern. Unter Umständen können Sie Umlagerung / Lagerplatzverwaltung nicht sinnvoll verwenden! Unter Umständen kann sich auch das Eingabeverhalten im Fenster DETAILS verändern.

Falls Sie dies Option verwenden wollen: bitte prüfen Sie die Anwendung sorgsam durch, ob alles zu Ihrer Zufriedenheit verläuft!

Zahlen und Einheiten. NUM Format



Währung C2:

Die in Tabellenansicht angezeigte Währung (€, \$ o.ä.) entstammt der Währungseinstellung Ihres Computers unter Windows. Die Anzahl der Nachkommastellen in der Währung legen Sie mit C0...C3 fest.

Bestand Dezimalstellen n3:

Die in Tabellenansicht angezeigten Dezimalstellen legen Sie hier fest. Standardmäßig ist in der Regel n3 eingetragen: Tausenderpunkt und 3 Nachkommastellen. Die Anzahl der Nachkommastellen legen Sie mit n0...n3 fest.

Weiterführende Informationen finden Sie in der Dokumentation von Microsoft. Beachten Sie bitte, dass Sie aus technischen Gründen nicht alle dort aufgeführten Einstellungen verwenden können. Bitte testen Sie eine Wunscheinstellung vor dem echten Praxiseinsatz an einer Kopie Ihrer Daten.

<https://docs.microsoft.com/de-de/dotnet/standard/base-types/standard-numeric-format-strings>

Hinweis: Die Einstellungen in Ihrer SQL Datenbank können diese Formate teilweise überschreiben / widersprechen. Wenn Sie in SQL ein Feld OHNE Nachkommastellen angegeben haben, können diese natürlich auch nicht ausgewertet haben. Abweichungen können zu Fehlern in der Laufzeit führen. Formatänderungen daher bitte an Kopie Ihrer Daten testen, bevor der Echtbetrieb aktiviert wird.

Daten speichern

Dieses Kapitel ist primär für die Versionen mit XML Datenbanken. Die SQL Version speichert ihre Datensätze jeweils sofort auf dem SQL Server. Lediglich Auto Backup macht auch bei SQL Sinn, wenn Sie eine Kopie / Sicherungsdatei der Datenbank als XML Datei anlegen möchten.

Das Programm speichert die meisten Daten automatisch, wenn sie es beenden. Gespeichert werden Datenbank, Historie und Warengruppen / Lagerorte. Wenn Sie weitere Daten benötigen, sollten Sie zusätzliche Sicherungen einführen.

XML Version: Änderungen werden erst in der Datenbank übernommen, wenn Sie die Daten speichern.

Wie immer bei Computern: Sie wissen manchmal nicht, was so in der Zwischenzeit passiert! Daher ein Tipp: Warten Sie nicht bis zum Ende, sondern speichern Sie Ihren Lagerbestand regelmäßig und häufig ab. Computer machen Fehler – sollte Ihr Computer mal abstürzen bleiben so die gespeicherten Dateien erhalten. Ansonsten wären Ihre Bearbeitungen unwiederbringlich verloren.

Unser Programm bietet Ihnen diverse Möglichkeiten Ihre Daten zu speichern: am Besten Sie wählen mehrere davon.

- Daten speichern bei Beenden
- Daten Schnellspeichern (über Button Quick Save)
- Daten automatisch nach einer bestimmten Zeitspanne speichern mit Modul AUTO SAVE
- Backup anlegen, manuell im Menu Artikeldaten, Backup erstellen ODER automatisch in Verbindung mit Modul AUTO SAVE

Daten Schnellspeichern / Quick Save

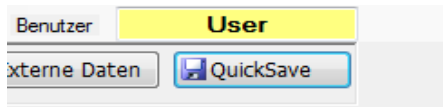


Bild: Button Quick Save in der Tabellenansicht für Schnellspeichern im laufenden Betrieb

Damit können Sie Ihre Daten schnell speichern, ohne das Speichermenü aufzurufen. Schnell speichern. Einfach so für zwischendurch. Tipp: Oft drücken!

Wenn Sie die Daten gespeichert haben, können Sie natürlich sofort weiterarbeiten. Sie müssen das Programm nicht erst verlassen!

Manuellen Backup erstellen

Siehe Dokumentation für das → Modul AUTO SAVE / AUTO BACKUP.

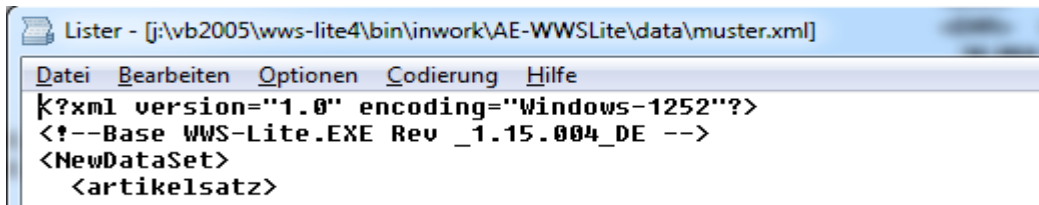
Datenformat beim Speichern, Encoding

Standardmäßig werden die XML Datenbanken im Format 1252 West Europäisch gespeichert, damit Sie z.B. auch Sonderzeichen wie deutsche Umlaute verwenden können. Falls Sie spezielle Zeichen benötigen, z.B. russisch / kyrillisch, können Sie das Encoding Format der XML Datenbank ändern.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Windows-1252>

<https://docs.microsoft.com/de-de/dotnet/api/system.text.encoding?view=netframework-4.5.2>

Achtung: Änderungen im Encoding werden erst wirksam, wenn die Datenbank gespeichert wird! Wenn Sie das Encoding umstellen, sollten Sie wissen, was Sie tun! Unter Umständen können Sie nicht mehr zurück, wenn Sonderzeichen als ???? gespeichert werden. Unser Tipp: Wenn Sie das Encoding ändern, unbedingt vorher Sicherungen Ihrer Dateien anlegen!!!! Hinweis: das verwendete Encoding wird in der ersten Zeile der XML Datenbank angezeigt:



```

Listner - [j:\vb2005\wvs-lite4\bin\inwork\AE-WWSLite\data\muster.xml]
Datei Bearbeiten Optionen Codierung Hilfe
<?xml version="1.0" encoding="Windows-1252"?>
<!--Base WWS-Lite.EXE Rev _1.15.004_DE -->
<NewDataSet>
  <artikelsatz>

```

[Ab 2.03.037]

Festlegung Encoding erfolgt in der MASTER.INI Datei und gilt damit für alle Datenbanken, die mit der Version geöffnet werden. Eingetragen wird die Nummer der benötigten Codeseite. Beispiel MASTER.INI, aktive Code Page ist 1252!

```

# ----- Encoding!
# Be careful in case of changes! Wrong encoding can damage your database! Backup needed!
# Use nummer in ( ) for encoding value!
# Possible values e.g. not specified (0), shift_jjs Japanese (932), gb2312 Chinese Simple (936), KS_C_5601-1987 Korean (949), Windows1251 Kyrillic (1251), Windows1252 WestEuropa (1252), UTF-16 (1200), ISO_8859_1 (28591), UTF-7 (65000), UTF-8 (65001)
db_encoding: 1252
#
#

```

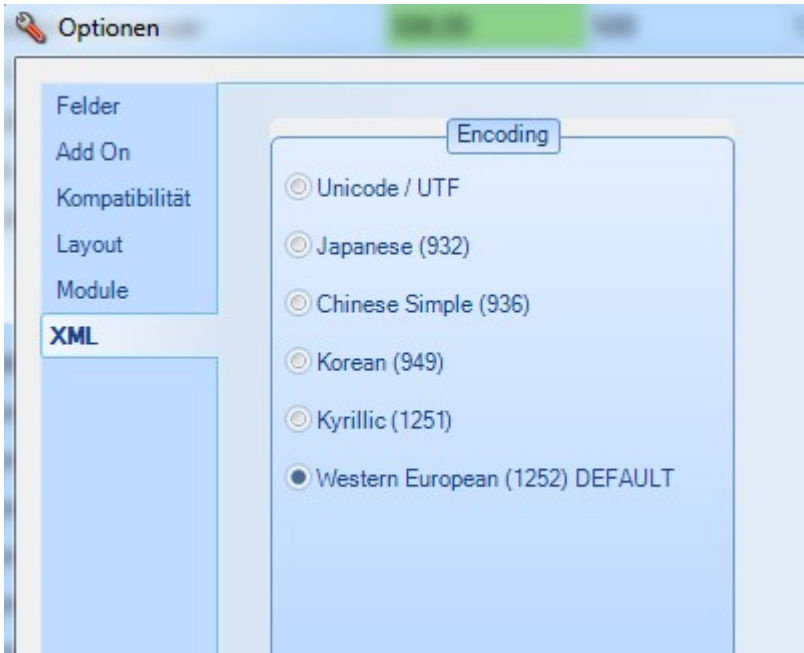
```

# ----- Encoding!
# Be careful in case of changes! Wrong encoding can damage your database! Backup needed!
# Use nummer in ( ) for encoding value!
# Possible values e.g. not specified (0), shift_jjs Japanese (932), gb2312 Chinese Simple (936), KS_C_5601-1987 Korean (949)
# Windows1251 Kyrillic (1251), Windows1252 WestEuropa (1252), UTF-16 (1200), ISO_8859_1 (28591), UTF-7 (65000), UTF-8 (65001)
db_encoding: 1252
#

```


[Versionen vor 2.03.037]

Alte Programmversionen unter Extras – Settings – XML aufrufen. Encoding einstellen. Datei speichern und neu öffnen! In neueren Versionen ist diese Art wg der Gefahr der fehlerhaften Umstellung des Encodings entfallen und kann dann nur über die MASTER.INI Datei gesteuert werden!

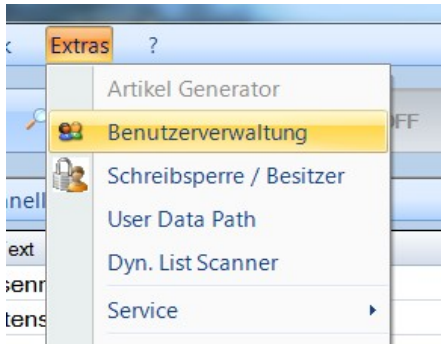


Modul AUTO SAVE / AUTO BACKUP

Die Beschreibung für dieses Modul findet sich in einer separaten Dokumentation. Ausführliche Infos finden Sie in den Benutzerhandbüchern im Doku Center bei uns auf der Webseite

<https://www.terminal-systems.de/wp/home-2/lager1/lagerverwaltung-aktuell/aewwslite-dokucenter/>

Modul BENUTZERVERWALTUNG 2.0 (USR Viewer)



Die Beschreibung für dieses Modul findet sich in einer separaten Dokumentation. Ausführliche Infos finden Sie in den Benutzerhandbüchern im Doku Center bei uns auf der Webseite

<https://www.terminal-systems.de/wp/home-2/lager1/lagerverwaltung-aktuell/aewwslite-dokucenter/>

Modul WEB VIEWER – Bestände ins Internet übertragen

Pos	Warengruppe	ArtHr	ArtText	Bestand	Lagerort	Preis1	MindestBestand	Lagerwert	Freifeld1	Freifeld2	Freifeld3
1	Bonbon	104	Bonbon rot	102	Karton1	12.50	---	1275.00	---	---	---
2	Bonbon	101	Bonbon blau weiss	181	Karton1	12.50	10	2262.50	---	---	---
3	Verpackung	200	Verpackungskisten 100er	100	Halle2	1.1	---	110.0	---	---	---
4	Verpackung	201	Verpackungskisten 12er	50	Halle2	0.09	---	4.50	---	---	---
5	Bonbon	102	Bonbon Kamille	95.5	halle5	12.50	3	1193.750	---	---	---
6	Bonbon	103	Bonbon Kakao	113.35	Karton1	1	---	113.35	---	---	---
7	Verpackung	205	Verpackungskisten 36er Magazin	38	Halle2	---	---	---	---	---	---
8	Aktion	120	Lutscher Rot	0	palette 99	8.34	---	---	---	---	---
9	Verpackung	300	Palette Euro	388	Außen	---	---	---	---	---	---
10	Verpackung	305	Palette Sondergrösse 2 x 1 m	40	Außen	---	---	---	---	---	---
11	---	160	Lutscher Apfel	380	Palette2	9.14	---	3473.20	---	---	---
12	---	155	Lutscher Birne	544	Palette2	8.32	---	4526.08	---	---	---
13	Bonbon	150	Lutscher Diät	28	---	1	---	28	---	---	---
14	Verpackung	310	Einwegkarton	35	Rolltor	---	---	---	---	---	---
15	---	170	Lutscher Diät weiss	20	Palette2	0.12	---	2.40	---	---	---
16	Verpackung	203	Verpackungskisten 36	78	Halle2	---	---	---	---	---	---
17	---	900	Etiketten 12mm	5	Büro	---	---	---	---	---	---
18	---	905	Etiketten 24mm	494	Büro	---	---	---	---	---	---
19	---	910	Etiketten 36mm	101	Büro	---	---	---	---	---	---
20	---	748	Wasserpumpe	154	Werkzeug	---	---	---	---	---	---
21	Büro	755	Heftklammern	578	Büro	---	---	---	---	---	---

Ab Version 1.8.x verfügt das Programm über die Erweiterung WEB VIEWER. Hierbei können Sie sich Ihre Artikeldatei auf einen FTP Server ins Internet übertragen lassen und mit einem Standard Webbrowser ansehen. Das macht z.B. Sinn, wenn Sie bestimmte Lagerbestände für andere Benutzer im Internet veröffentlichen möchten. Der Web Viewer besteht aus mehreren Teilen:

Teil 1: Einer Funktion, um automatisch die jeweils angezeigte Tabelle ins Internet zu übertragen

Teil 2: Einigen Dateien für Ihren Server im Internet, um die Tabelle als Tabelle in eine Browser anzuzeigen. (Sogenannten CSS Style Sheets.)

Die Beschreibung für dieses Modul findet sich in einer separaten Dokumentation. Ausführliche Infos finden Sie in den Benutzerhandbüchern im Doku Center bei uns auf der Webseite

<https://www.terminal-systems.de/wp/home-2/lager1/lagerverwaltung-aktuell/aewwslite-dokucenter/>

Modul STÜCKLISTE / SET – mit Stücklisten arbeiten

Die Beschreibung für dieses Modul findet sich in einer separaten Dokumentation. Ausführliche Infos finden Sie in den Benutzerhandbüchern im Doku Center bei uns auf der Webseite

<https://www.terminal-systems.de/wp/home-2/lager1/lagerverwaltung-aktuell/aewwslite-dokucenter/>

Modul QUICK SELECT / Schnellwahl / Favoriten

Mit diesem Modul können Sie eine Zusatzastatur einblenden, die Sie a) individuell beschriften, b) mit speziellen Filterfunktionen hinterlegen. Ihr Vorteil: extrem schneller Zugriff auf bestimmte Artikel, Gruppen, Lagerorte oder Vergleichbares. Die Zusatzastatur muss via INI Datei einmalig konfiguriert werden.

Die Beschreibung für dieses Modul findet sich in einer separaten Dokumentation. Ausführliche Infos finden Sie in den Benutzerhandbüchern im Doku Center bei uns auf der Webseite

<https://www.terminal-systems.de/wp/home-2/lager1/lagerverwaltung-aktuell/aewwslite-dokucenter/>

Modul ARTIKEL IMPORTFILTER XLS CSV Import

Die Beschreibung für dieses Modul findet sich in einer separaten Dokumentation. Ausführliche Infos finden Sie in den Benutzerhandbüchern im Doku Center bei uns auf der Webseite

<https://www.terminal-systems.de/wp/home-2/lager1/lagerverwaltung-aktuell/aewwslite-dokucenter/>

Modul BARCODE PRINTING

Die Beschreibung für dieses Modul findet sich in einer separaten Dokumentation. Ausführliche Infos finden Sie in den Benutzerhandbüchern im Doku Center bei uns auf der Webseite

<https://www.terminal-systems.de/wp/home-2/lager1/lagerverwaltung-aktuell/aewwslite-dokucenter/>

Modul STATISTIK / BIG DATA

Die Beschreibung für dieses Modul findet sich in einer separaten Dokumentation. Ausführliche Infos finden Sie in den Benutzerhandbüchern im Doku Center bei uns auf der Webseite

<https://www.terminal-systems.de/wp/home-2/lager1/lagerverwaltung-aktuell/aewwslite-dokucenter/>

Modul EXTERNE DATEN

Wenn Sie vor dem PC sitzen, können Sie Daten erfassen und buchen. Damit das auch andere an anderen Orten tun können gibt es haufenweise Equipment, um mobil oder stationär Daten zu erfassen und in das Lagerprogramm zu importieren bzw. zu verarbeiten. Unsere Software verfügt über einen umfassenden Client, um Buchungsdaten zu importieren und zu verarbeiten, die von externen Geräten (wie z.B. Netzwerk Terminals, Handheld Scanner) oder aus externen Quellen (wie z.B. Kassensystemen) bereitgestellt werden.



Bild: Industrieterminal für zentrale Datenerfassung *Bild: Mobiler Handheld Computer für mobile, dezentrale Datenerfassung*

Buchung externer Daten:

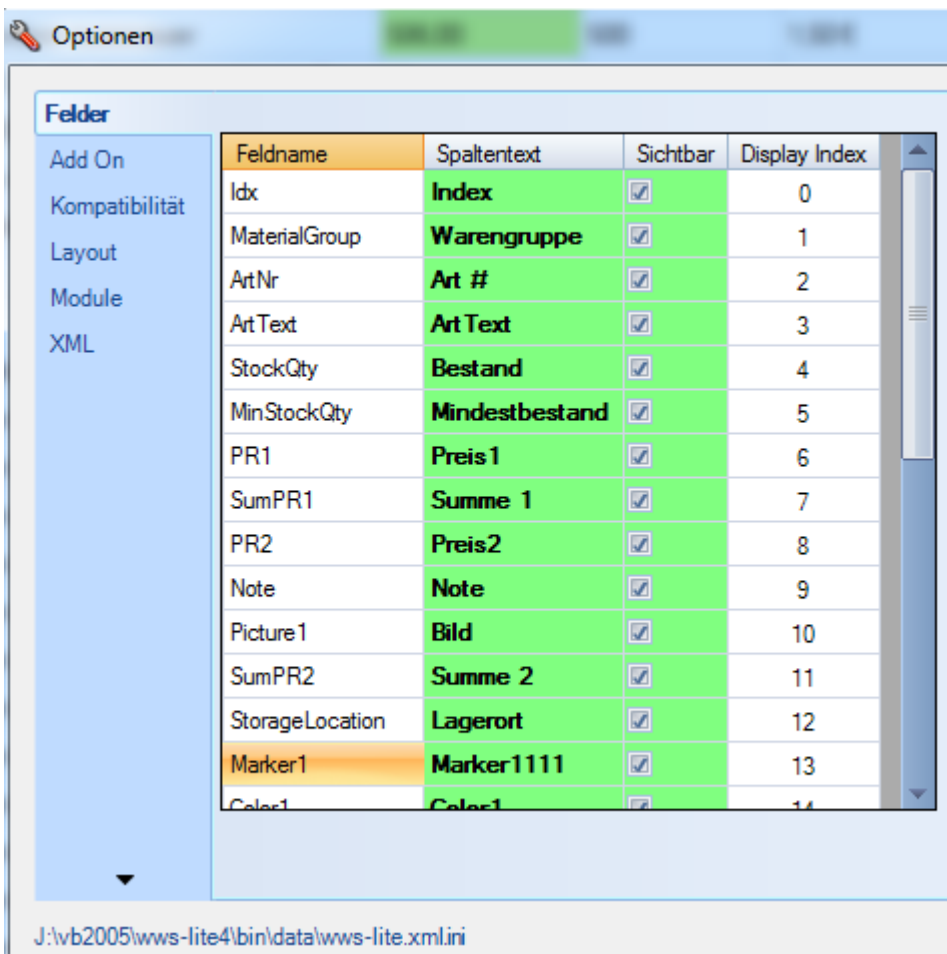
Um den Client zu verwenden, benötigen Sie das Zusatzmodul EXTERNE DATEN. Andernfalls ist diese Funktion gesperrt.

Die Beschreibung für dieses Modul findet sich in einer separaten Dokumentation. Ausführliche Infos finden Sie in den Benutzerhandbüchern im Doku Center bei uns auf der Webseite

<https://www.terminal-systems.de/wp/home-2/lager1/lagerverwaltung-aktuell/aewwslite-dokucenter/>

Referenz: Datenfelder

Hier sollten eigentlich alle möglichen Datenfelder aufgelistet werden! Da sich diese aber innerhalb der Software manchmal schneller ändern als die Dokumentation: die Auflistung aller Datenfelder finden Sie innerhalb der Software unter Extras - Optionen - Reiter Felder, in der Spalte FELDNAME, siehe nachstehendes Beispiel:

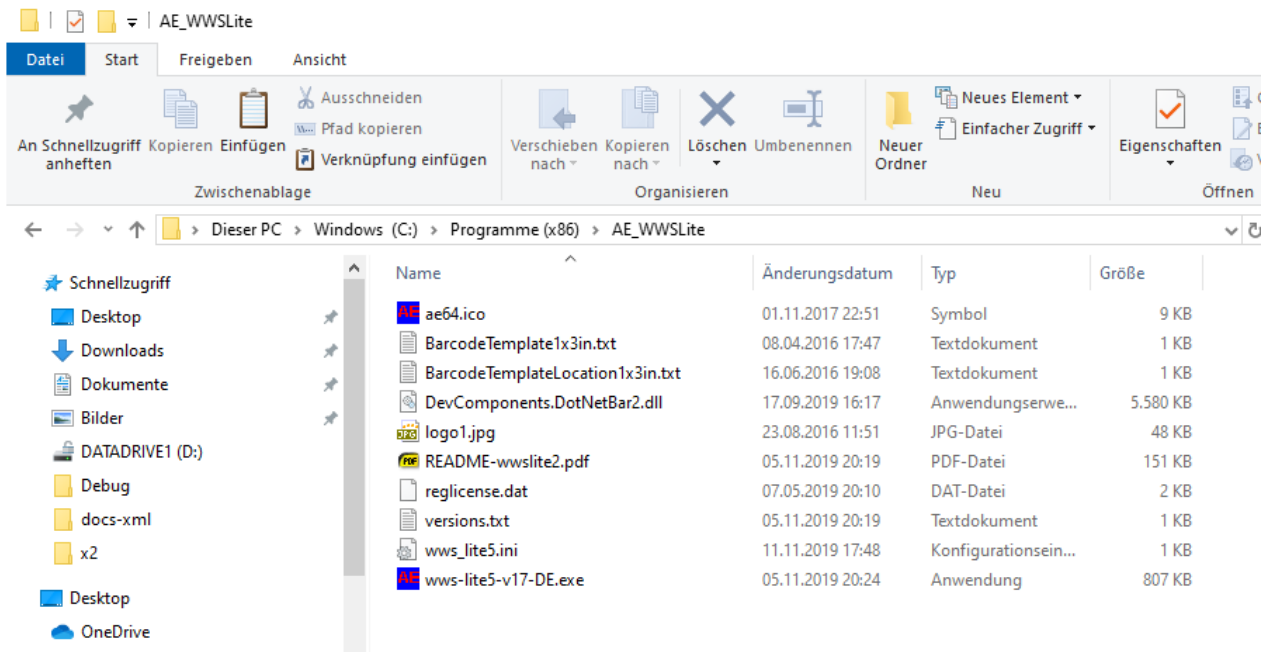


The screenshot shows the 'Optionen' dialog box with the 'Felder' tab selected. The table below lists the data fields:

Feldname	Spaltentext	Sichtbar	Display Index
Idx	Index	<input checked="" type="checkbox"/>	0
MaterialGroup	Warengruppe	<input checked="" type="checkbox"/>	1
ArtNr	Art #	<input checked="" type="checkbox"/>	2
ArtText	Art Text	<input checked="" type="checkbox"/>	3
StockQty	Bestand	<input checked="" type="checkbox"/>	4
MinStockQty	Mindestbestand	<input checked="" type="checkbox"/>	5
PR1	Preis 1	<input checked="" type="checkbox"/>	6
SumPR1	Summe 1	<input checked="" type="checkbox"/>	7
PR2	Preis2	<input checked="" type="checkbox"/>	8
Note	Note	<input checked="" type="checkbox"/>	9
Picture1	Bild	<input checked="" type="checkbox"/>	10
SumPR2	Summe 2	<input checked="" type="checkbox"/>	11
StorageLocation	Lagerort	<input checked="" type="checkbox"/>	12
Marker1	Marker1111	<input checked="" type="checkbox"/>	13
Color1	Color1	<input checked="" type="checkbox"/>	14

The file path at the bottom of the dialog is: J:\vb2005\wvs-lite4\bin\data\wvs-lite.xml.ini

Referenz: Dateinamen



Beispiel für ein funktionsfähiges Programmverzeichnis nach der Installation – siehe oben!

Datendateien am Beispiel „artikeldatei“

artikeldatei.xml	Die Artikelstammdatei im XML Datenformat. Der Dateiname 'artikeldatei' wird von Ihnen festgelegt. Die Stammdatei enthält alle Informationen zu den Artikeln incl. Des aktuellen Bestands. *2
artikeldatei.xml.~	LOCK Datei! Zeigt an, dass Artikeldatei gerade bearbeitet wird und für weitere Benutzer daher nur zum Lesen zur Verfügung steht. Siehe auch → LAN VIEWER MODE in diesem Dokument.
artikeldatei.xml.INI	INI Datei mit grundlegenden Konfigurationswerten für diese Lagerdatei.
artikeldatei.xml.CONFLO.txt artikeldatei.xml.CONFWG.txt artikeldatei.xml.CONFSP.txt artikeldatei.xml.CONFL1.txt artikeldatei.xml.CONFL2.txt artikeldatei.xml.CONFL3.txt artikeldatei.xml.CONFAT.txt artikeldatei.xml.CONFBT.txt	Konfigurations- und Listendaten zur Artikeldatei. Hier werden z.B. die möglichen Warengruppen und Lagerorte gespeichert. *2
artikeldatei.xml.log	Die Buchungshistorie zur Artikeldatei. Hier werden alle Buchungen gespeichert. Hinweis: Wenn diese Datei irgendwann zu groß und das Programm zu langsam werden sollte, verwenden Sie die Funktion → HISTORIE löschen. (Dabei wird ein Backup angelegt und Sie starten wieder mit leerer Historie.) *2
artikeldatei.xml.src	Datei mit Gerätequellen für externe Buchungen im Erweiterungspaket. Hier werden externe Geräte eingetragen, die Daten für Lagerbuchungen liefern.
artikeldatei.xml.err	Nicht gebuchte Daten externer Geräten. Entweder weil Sie die Buchung bisher noch nicht durchgeführt haben, oder weil fehlerhafte = nicht buchbare Daten von den externen Geräten geliefert wurden. (Dieses kommt z.B. vor, wenn Sie mit einem externen Gerät Artikeldaten buchen, die Ihre Artikeldatei (noch) nicht kennt.) Beim → Buchen externer Geräte wird diese Datei immer automatisch eingeblendet.
artikeldatei.xml.usr	Userdatei mit Benutzerrechten. Siehe auch → Modul BENUTZERVERWALTUNG.
artikeldatei.xml.usr.~	Sperrdatei für die Benutzerverwaltung. Zeigt an, dass die Benutzerverwaltung gerade bearbeitet wird und für weitere Benutzer gesperrt ist. Siehe auch → Modul BENUTZERVERWALTUNG.
artikeldatei.xml.sav.txt	Protokolldatei für Auto Save. Siehe auch → Modul AUTO SAVE.
artikeldatei.xml.AES	AES Security Datei wenn die Artikelstammdatei und die Buchungshistorie verschlüsselt sind. Siehe auch → Modul AES SECURITY VERSCHLÜSSELUNG.

*1 In der Kauf-/Vollversion. Nicht benötigt in der FREE Demoversion. Hier sind die meisten Funktionen immer freigeschaltet.

*2 Nicht mehr geeignet für Verwendung mit dem Modul AES.

FREE DEMO / STARTER Version

Solange Sie das Programm nicht gekauft haben, arbeitet es als FREE DEMO / STARTER Version. Hierbei sind in der Regel Artikelanzahl und bestimmte Funktionen eingeschränkt, so dass Sie nur eine maximale Anzahl von Artikel bearbeiten können. Im Status Panel finden Sie eine Anzeige:



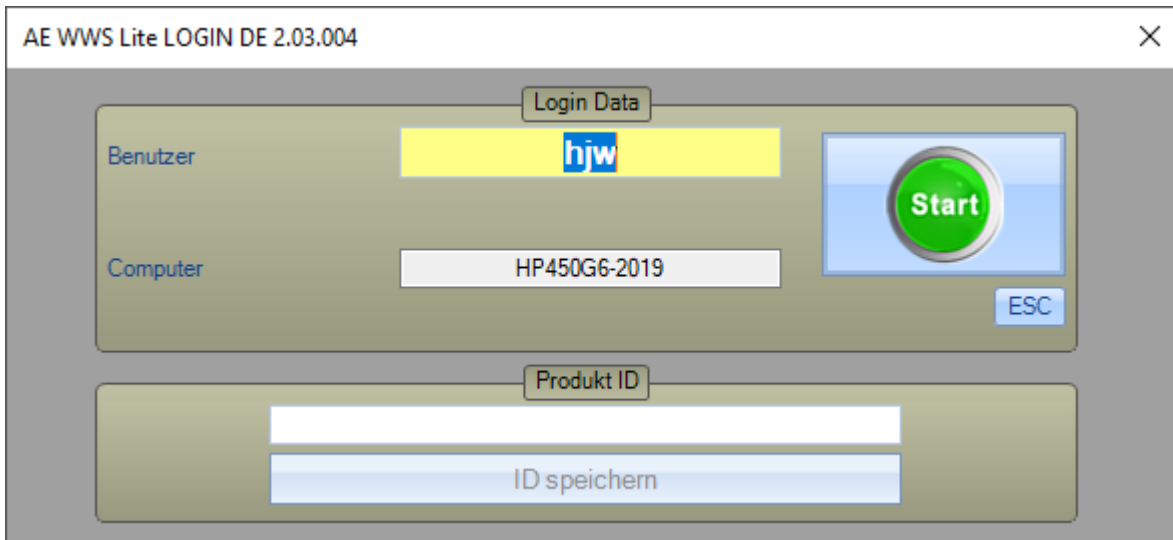
Programm kaufen I – Programmlizenz REGLICENSE.DAT

Programmlizenz:

Art-Events Walter & Schilling GmbH

Die Datei REGLICENSE.DAT enthält Informationen zur Registrierung der Software, freigeschaltete Module und Ihren Firmennamen. Letzterer wird auch in der Tabellenansicht in einem Fenster angezeigt. Wenn Sie diese Datei von uns erhalten. **Speichern Sie diese Datei vor dem Programmstart in das Programmverzeichnis.**

Programm kaufen II – Seriennummer / Produkt ID



Wenn Sie die Vollversion von AE WWS LITE bezogen haben, erhalten Sie von uns in der Regel eine Seriennummer. Bitte tragen Sie diese Seriennummer / Produkt ID bei der Anmeldung einmalig ein. Die Produkt ID wird in einer separaten Datei gespeichert. Bitte beachten Sie, dass Sie eine Seriennummer nur einmalig verwenden dürfen. Die Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen. Falls Sie keine Seriennummer haben oder falsche Werte eintragen, arbeitet das Programm automatisch in der eingeschränkten Demoversion.

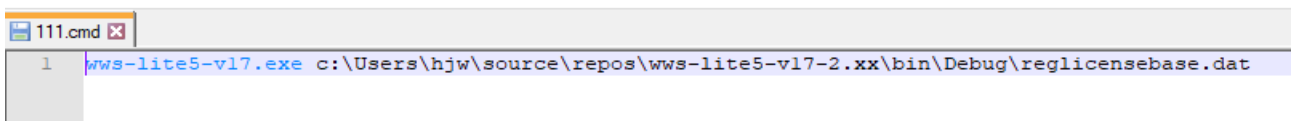
Achtung: Sie müssen die Seriennummern nur einmalig eingeben und speichern. Das Programm speichert sich diese als Datei im Programmverzeichnis! Folglich müssen Sie Schreibrechte auf Ihrem Computer haben – achten Sie bei Windows Vista und Windows 7 auf diesen Umstand!

Individuelle Benutzerprofile via REGLICENSE.DAT

Die einzelnen Rechte einer Version von AE WWS Lite werden über die Datei REGLICENSE gesteuert, die wir individuell für jeden Kunden bei Kauf erstellen und liefern.

Siehe auch → Programm kaufen I.

Bei Programmstart wird eine Standard REGLICENSE Datei verwendet, die sich im Programmverzeichnis befindet. Ab Version 2.04.025 kann bei Programmstart direkt als Parameter eine abweichende REGLICENSE Datei angegeben werden, die dann anstelle der Standard Datei im Programmverzeichnis verwendet wird. Empfehlung: Programmstart über individuelle CMD Dateien ermöglichen, bei der die verwendete REGLICENSE Datei als Parameter angegeben wird, siehe Beispiel:



```
1 wws-lite5-v17.exe c:\Users\hju\source\repos\wws-lite5-v17-2.xx\bin\Debug\reglicensebase.dat
```

Mittels der abweichenden REGLICENSE lassen sich für unterschiedliche Computer und Benutzer jeweils unterschiedliche REGLICENSE Dateien hinterlegen, die entsprechend spezielle Rechte für den einzelnen User erlauben oder sperren. Abweichende REGLICENSE Dateien mit Einschränkungen liefert Ihnen unser Produktsupport nach Ihren Vorgaben.

Im Detail lassen sich innerhalb einer REGLICENSE Datei folgende Rechte erteilen oder verhindern:

WWS Lite Module		
<input checked="" type="checkbox"/> 1: Abgang	<input type="checkbox"/> 1: QuickSelect	<input type="checkbox"/> 1: AE WWS SQL / SQL Mode
<input checked="" type="checkbox"/> 2: Zugang	<input type="checkbox"/> 2: Art ImportFilter	<input type="checkbox"/> 2: Modul BESTELLUNG
<input type="checkbox"/> 3: Inventur	<input type="checkbox"/> 3: Benutzerverwaltung	<input type="checkbox"/> 3: Big Data / Top List
<input type="checkbox"/> 4: Umlagerung	<input type="checkbox"/> 4: Auto Save	<input checked="" type="checkbox"/> 4: Settings erlauben
<input type="checkbox"/> 5: Externe Daten	<input type="checkbox"/> 5: Schnellbuchung	<input checked="" type="checkbox"/> 5: Details erlauben
<input type="checkbox"/> 6: Bestandscheck	<input type="checkbox"/> 6: AES Security LevelA	<input checked="" type="checkbox"/> 6: Historie erlauben
<input type="checkbox"/> 7: WebViewer	<input type="checkbox"/> 7: Barcode Printing	<input checked="" type="checkbox"/> 7: ADD / DEL erlauben
<input type="checkbox"/> 8: Stückliste	<input type="checkbox"/> 8: SPEZIAL Version	<input type="checkbox"/> 8: POS Cash Sim / Kasse

Mögliche Fehler und Probleme

Schwierigkeiten und mögliche Problemlösungen finden Sie hier:

<https://terminal-systems.de/wws-lager/problemloesungen-de.pdf>

Diverse Fehlermeldungen liefern Fehlercodes. Hier finden Sie das Dokument mit den Erklärungen:

<https://terminal-systems.de/wws-lager/wws-lite-errorcodes-de.pdf>

Hinweise zur Nutzung, Performance und Datenhinweis

Die Programmversion für XML Datenbanken ist als Einzelplatzversion für kleinere und mittlere Unternehmen mit bis zu einigen tausend Artikeln geeignet. Sollten Sie größere Bestände verwalten wollen, empfehlen wir den Einsatz einer Version mit einer SQL Datenbank.

Eine genaue Artikelgrenze gibt es nicht. Wir haben das Programm diversen Stresstest mit 1000, 2000, 5000 und 10.000 Artikel unterzogen. Je größer die Artikeldatei, je langsamer Ihr PC, desto länger dauert der Programmstart bzw. das Öffnen der Artikeldatei. Bei ca. 2000 Artikel beträgt diese Startzeit < 1 Sekunde. Bei 5000 Artikel sind es 1...2 Sekunden usw.

Sobald die Artikeldatei geladen ist, kann die Bearbeitung „ganz normal“ erfolgen. Die Performance hängt im Wesentlichen von der Leistungsfähigkeit Ihres Computers ab.

Analog dazu prüft das Programm im laufenden Betrieb mehrfach die Lagerorte, Warengruppen und andere Informationen in Ihren Artikeln. Hierbei werden die Artikel durchsucht. Je mehr Artikel – desto länger kann dieser Vorgang dauern, so dass das Programm irgendwann „schwammig“ wirkt. Spätestens dann ist der Moment gekommen, wahlweise über eine leistungsfähiger Hardware oder über eine SQL Version nachzudenken. (Alternativ können Sie Ihre Artikeldatei aber vielleicht auch aufspalten und mit mehreren Dateien arbeiten.)

Suchen und Filtern: Artikel vorschlagen

Das Programm schlägt beim Suchen von Artikelnummern oder bei einigen Filtern automatisch Artikel vor. Dieses Vorschlagsystem kann bei großen Artikeldateien Rechenzeit kosten. Sie können das unter → Extras → Optionen → Suchen Automatisch vorschlagen abschalten!

Tipp: Logging Programm START / STOP deaktivieren

Siehe → Buchungshistorie II gesamt – Start / Stop der Software loggen.

Tipp: Buchungs/Artikelhistorie LOG Datei sichern / löschen

Hinzu kommt die Buchungshistorie / LOG Datei. Diese protokolliert jede Buchung und noch so einige anderen Aktionen, die Sie mit Ihrer Artikeldatei unternehmen. Wenn die LOG Datei z.B. zu groß wird, kann der Programmablauf „träge“ wirken. Unter ARTIKELHISTORIE GESAMT → BEARBEITEN können Sie die LOG Datei löschen bzw. eine Sicherung anlegen. Das Programm fängt dann wieder mit einer leeren LOG Datei an und wird deutlich schneller.

Tipp: Datensicherheit – Legen Sie regelmäßig Backups an!

Für die Sicherheit Ihrer Daten sind Sie verantwortlich. Wir haben unsere Software sorgfältig geprüft, aber wir übernehmen keine Gewähr und Haftung für etwaige Fehlfunktionen oder für evtl.

Folgen, die sich durch Fehlfunktionen, Bedienungsfehler oder Computerpannen ergeben.

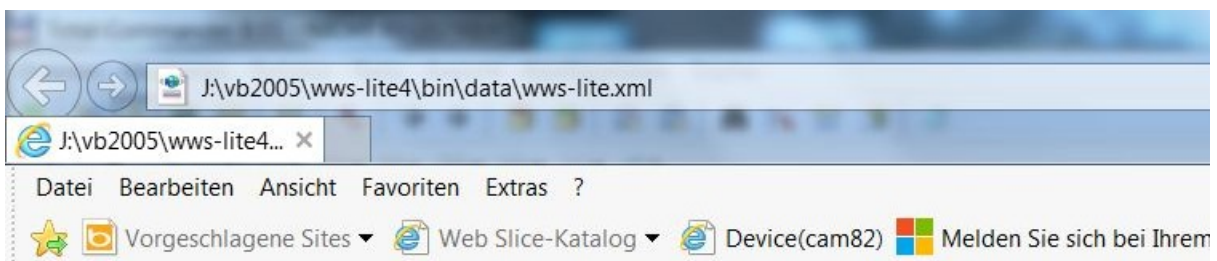
Zur Sicherheit daher noch einmal ganz deutlich: Für Ihre Daten sind Sie selbst verantwortlich!

Wir empfehlen daher Ihre Daten sowie alle betroffenen Programme und Programmteile regelmäßig und sorgfältig zu sichern, damit Sie im Fehlerfall einen evtl. möglichen Datenverlust minimieren und mit Sicherungsdateien weiter arbeiten können. Falls Sie Fragen zu möglichen Sicherungsverfahren haben, stehen Ihnen unsere Experten gerne zur Verfügung. Wir empfehlen Ihnen sich durch Experten ein Datensicherungskonzept ausarbeiten zu lassen, damit Sie Datenverlust, Programm- oder Bedienungsfehler weitgehend vermeiden oder minimieren.

Spezieller Hinweis für Textfelder

Die Lite Version AE WWS Lite verwendet – sofern nicht anders angegeben – ein XML Datenformat, um die Artikel zu speichern. In der XML Welt werden Felder durch < und > Zeichen markiert. Wenn Sie Textfelder füllen: achten Sie darauf diese Zeichen NICHT zu verwenden. Vermeiden Sie auch andere Sonderzeichen wie z.B. Hochkommata („), Formatangaben oder ähnliches in den Textfeldern! Wenn Sie das ignorieren, kann es unter Umständen passieren, dass das Programm unter Umständen die eigenen Felder nicht von Ihren Texten unterscheiden kann. Im schlimmsten Fall können Fehleingaben in den Textfeldern Ihre Datenbank zerstören. Achten Sie darauf, regelmäßige Backups anzulegen und überprüfen Sie bei Inhalten, ob das Programm eine gewünschte Funktion korrekt durchführt.

Tipp: XML Dateien können Sie am Browser betrachten. Eine „korrekte“ Datei sollte in einem Webbrowser so oder so ähnlich aussehen:



```
<?xml version="1.0" encoding="WINDOWS-1252"?>
<!--Base WWS-Lite.EXE V. DE 1.12.19f-->
- <NewDataSet>
  - <artikelsatz>
    <ArtNr>104a</ArtNr>
    <Warengruppe>Bonbon</Warengruppe>
    <ArtText>Bonbon rot</ArtText>
    <Bestand>104</Bestand>
    <Preis1>12.50</Preis1>
    <Lagerwert>1300.00</Lagerwert>
    <Lagerort>Karton1</Lagerort>
    <Notiz>Vorgemerkt für Kunde </Notiz>
    <Feld1>Freifeld1</Feld1>
    <Feld2>Freifeld2</Feld2>
    <Feld3>Freifeld3</Feld3>
    <Picture1>Desert.jpg</Picture1>
    <Index>0</Index>
  </artikelsatz>
  - <artikelsatz>
    <ArtNr>101</ArtNr>
```

Mehr Performance. Bilder in Tabelle ausschalten

Mini Picture Bildautomatik ausschalten. Extras : Settings : Addon : Mini Pic Automatik deaktivieren. Dann kann der Benutzer Mini Pics bei Bedarf mit den Buttons Mini Pic ON / OFF aktivieren oder auslassen, wenn es zu viele Daten sind. Siehe auch → Mini Pictures in Tabellenansicht in diesem Dokument.

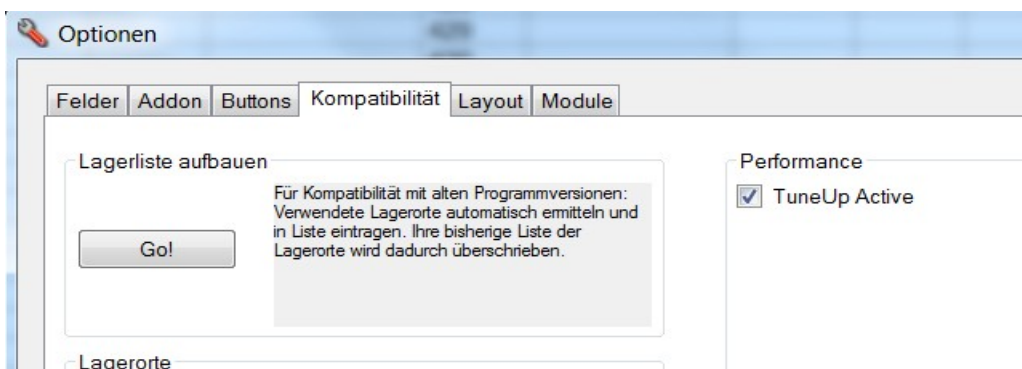
Mini Pictures in Tabellenansicht dauerhaft ausschalten. Extras : Settings : Felder Datenbank die Spalte Mini Pics Visible auf nicht sichtbar konfigurieren. und bei Programmstart in MASTER.INI Datei deaktivieren.

Mehr Performance. Öffnen der Buchungshistorie dauert lange

Wenn die Buchungshistorie zu groß wird = zu viele Einträge enthält, kann das Öffnen der Historie u.U. Performance kosten. Informationen zu möglichen Optimierungen finden Sie:

Siehe Eintrag → Buchungshistorie II. Historie verkleinern.

Mehr Performance. Setup : TuneUp



Farbliche Markierung der Bestände sowie die farbliche Hervorhebung individueller Artikelfarben in der Tabellenansicht kosten Rechenzeit. Diese Vorgänge führen im laufenden Betrieb häufiger dazu, dass die gesamte Artikeldatei durchsucht werden muss. Bei größeren Artikeldateien und langsameren Rechnern kann es hierdurch zu Wartezeiten für den Benutzer kommen. Einige Optimierungen: Wenn Sie viele Artikel in Ihrem Datenstamm haben, kann die farbliche Hervorhebung den Programmablauf teilweise stark verlangsamen. Sie haben zwei Möglichkeiten zur Abhilfe: 1) Blenden Sie die Spalte COLOR1 unter Extras - Optionen - Felder aus. Sobald die Spalte COLOR1 entfernt wird, sind keine Markerfarben mehr möglich. 2) Unter Extras - Optionen -

Kompatibilität können Sie sämtliche Markierungen der Tabelle ausschalten. Das Programm wird dadurch teilweise deutlich schneller! Hinweis: Die farbliche Markierung von Artikel sowie die Tune Up Funktion wird bei zukünftigen Versionen u.U. nicht mehr unterstützt!)

Updates und neue Versionen

Achten Sie darauf, dass die Version zu Ihrer Lizenz passt: Sie erwerben eine Lizenz jeweils für einen Release = 2. Ziffernkombination Version.

Beispiel: Sie haben Lizenz für Vers. 2.02.002 gekauft. Dann können Sie alle Versionen von 2.02.xxx verwenden, aber nicht 2.03.xxx! Genaue Informationen zu Versionen und Releasewechsel finden Sie jeweils im Readme.

Wenn Sie einen Update oder eine neue Programmversion ausprobieren: In der Computerei gilt immer: Vorsicht! Meistens ist ein Update besser als die vorherige Version. Allerdings kann es auch manchmal zu Fehlern oder Problemen kommen. Unser Tipp: sichern Sie sich Ihre vorangegangene Softwareversion und alle Datenbanken und Dateien – und probieren Sie die neue Version zuerst in einer abgesicherten Umgebung. Steigen Sie erst dann auf die neue Softwareversion um, wenn Sie sicher sind, dass sich für Sie keine Nachteile ergeben! Und sorgen Sie dann bitte dafür, dass alle Benutzer eine identische Version im Einsatz haben. Versionsmix kann Risiken beinhalten!

Migration von 1.8.x auf 1.9.x Programmversionen: Index

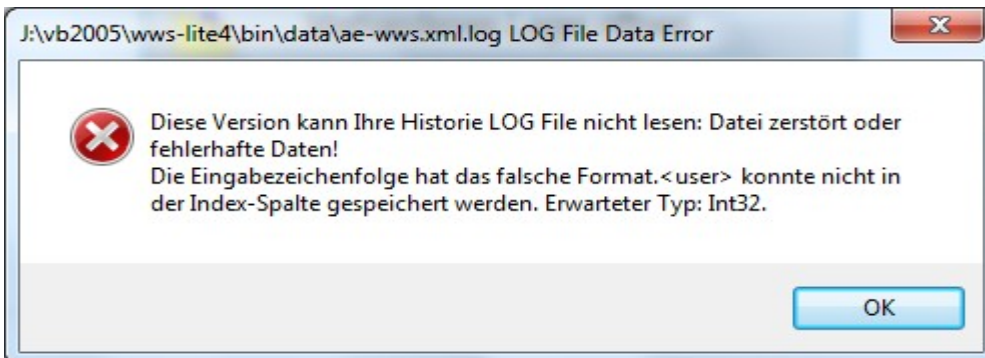
Ab Version 1.9.x wurde das Programm auf Index umgestellt. Jeder Artikelsatz wurde um ein Feld Index erweitert. Index wird automatisch vom Programm vergeben und beinhaltet für jeden Artikel eine eindeutige, niemals änderbare Nummer, ein sogenannter Primär Schlüssel.

Mit der Verwendung von Index lassen sich Artikel schneller zuordnen, ein Upgrade auf die SQL Version durchführen, Historien nach der Änderung einer Artikelnummer noch verwenden etc. pp. Kurzum: das Indexfeld gibt Ihnen mehr Sicherheit und dem Programm mehr Performance.

Falls Sie die Anzeige des Indexfeldes stört: die Feldanzeige können Sie unter Extras / Optionen ausschalten. Wahlweise getrennt in der Haupttabelle sowie in den Untertabellen.

Da alte Programmversionen den Index noch nicht unterstützen, können Sie mit der Version 1.9.x keine Historien aus vorherigen Versionen übernehmen. Um Ihre bisherigen Artikeldateien mit der Version 1.9.x zu verwenden, die mit Vorgängerversionen 1.8.x oder früher erstellt werden, muss jedoch die alte Historiendatei (LOG File → DATEINAMEN) manuell gelöscht werden.

Fehlermeldung beim Öffnen einer Artikeldatei mit einer alten LOG Datei:



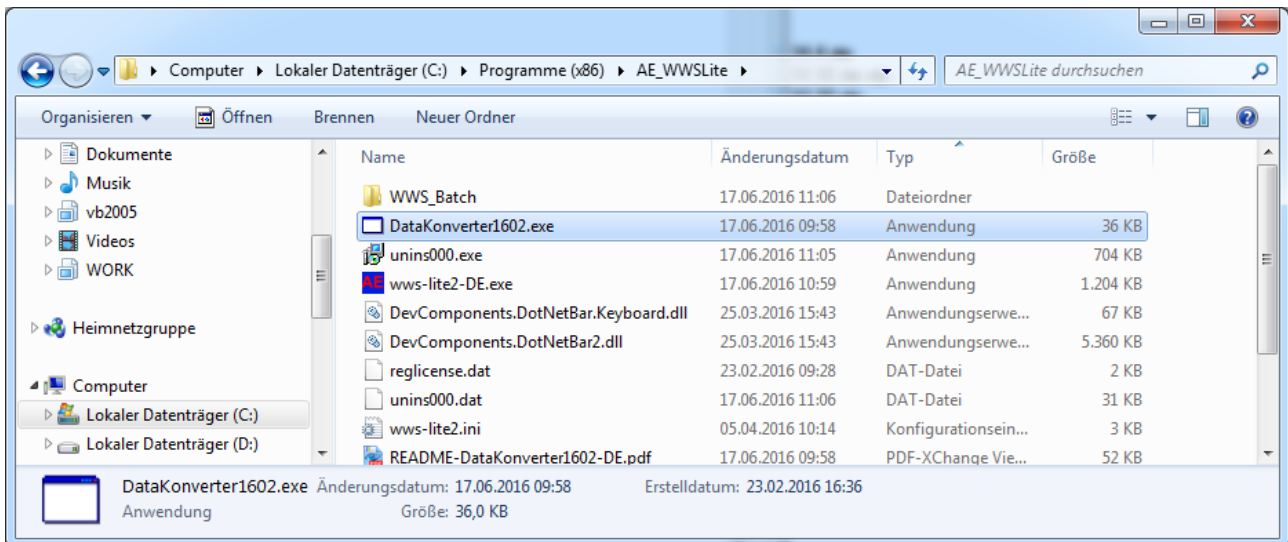
Abhilfe: Löschen Sie die LOG Datei manuell und starten das Programm neu.

Tipp: Damit Ihnen Ihre alten Historien nicht verloren gehen: sichern Sie sich das alte Programm sowie alle Dateien in einem besonderen Verzeichnis, löschen Sie mit dem alten Programm die → HISTORIE und legen einen Backup der Historie an. Diesen können Sie dann später als XLS / CSV Datei z.B. mit Excel bearbeiten und haben so Zugriff auf die Historien der Vergangenheit!

Umstellung auf 1.15.x Programmversionen

Mit dieser Version wurden Feldnamen umbenannt, damit sie auch internationaler verwendet werden können. Für den Benutzer ergibt sich damit kein Unterschied, seine Oberfläche bleibt gleich. Unter der Haube jedoch müssen die Feldnamen angepasst werden, d.h. Alte Versionen müssen auf einen neuen Stand gebracht werden.

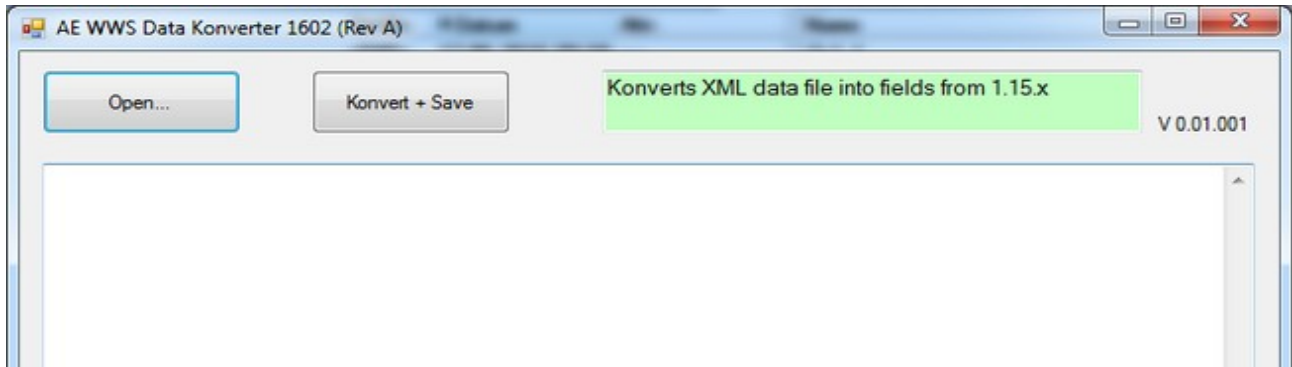
DATAKONVERTER1602.EXE



Für die automatische Anpassung der Feldnamen auf Version 1.15.x und später wurde das kleine Programm DATAKONVERTER1602.EXE entworfen. Dieses wird standardmässig mit ins Programmverzeichnis installiert.

X01: Explorer verwenden, ins WWS LITE Programmverzeichnis navigieren

X02: Programm DATAKONVERTER1602.EXE aufrufen

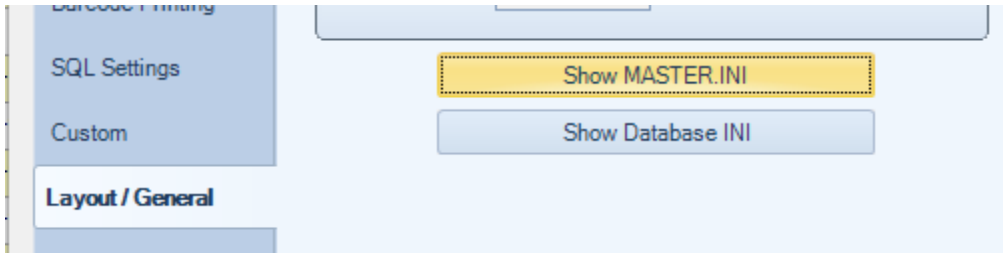


X03: XML Datenbank öffnen

X04: XML Datenbank konvertieren.

Fertig. Die nun konvertierter Datenbank kann mit Programmversionen 1.15.x verwendet werden. Beachten Sie, dass Sie alle XML Datenbanken konvertieren müssen, wenn Sie mehrere besitzen! Und: alle Benutzer müssen dieselbe Programmversion im Einsatz haben, eine Mischbearbeitung mit Programmversionen 1.15.x und Vorgängern ist NICHT möglich.

Grundlegende Konfigurationen MASTER.INI



```

wws_lite5.ini
Datei Bearbeiten Ansicht
#
# Master INI for AE WWS Lite, valid from Vers 2.04.034
#
# For experts only! Always make backups from your database before changings this file! Test carefully!
# Wrong entries can damage your database!
#
# ----- Comment lines starts with # char, they will be ignored from the parser
#
# ----- General Program Start
DebugMode: false
Skip_UserInput: false
#AutoStartXMLFile: D:\xdata\wws-lite.xml
AutoStartSQLMode: false
FileSQLConnectionString: SQLConnectionV2.ini
MenuSQLUserSelectIni: true
#
# ----- Form OPEN available boxes
menuopen_exist: true
menuopen_new: true
menuopen_demo: true

```

Ab ca. Programmversion 2.02 verfügt AE WWS Lite über eine MASTER.INI Datei mit grundlegenden Programmeinstellungen. Dateiname: wws_lite5.INI. Die Datei muss im Programmverzeichnis liegen aus dem der EXE gestartet wird. Die einstellbaren Parameter in der MASTER.INI Datei sind in englischer Sprache weitgehend selbst erklärend – oder fragen Sie unseren Support für spezielle Anpassungen. Sie können die Datei selbst bearbeiten und sich so das Programm individuell konfigurieren. Bitte verwenden Sie einen Standard Text Editor wie Notepad oder ähnliches!

Tipp: Wenn Sie die Datei MASTER.INI im Programmverzeichnis nicht direkt bearbeiten können, müssen Sie diese erst unter Speichern UNTER an einen anderen Ort speichern und dann via Datei Explorer in das Programmverzeichnis kopieren! Bei uns im Support Wiki haben wir einen Eintrag dazu:

https://www.terminal-systems.de/aewiki/index.php?title=AEWWSLite_MASTER.INI_Globale_Steuerungsdatei

Weitere Informationen / DOK Center

Aktuelle Dokumente und Informationen finden sich bei uns im Doku Center unter folgender Adresse:

<https://www.terminal-systems.de/wp/home-2/lager1/lagerverwaltung-aktuell/lagerverwaltung-software-download/aewwslite-dokucenter/>

Und ab 2023 auch im Support Wiki:

<https://www.terminal-systems.de/aewiki/index.php?title=Hauptseite>

Rechtliches

AE SYSTEME Art-Events Walter & Schilling GmbH

Am Güterbahnhof 15

D-31303 Burgdorf

www.terminal-systems.de

info@terminal-systems.de

Für Kunden: support@terminal-systems.de

Bitte KV Kontakt Nummer angeben!

Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Software, Softwareteile und Texte unseres Hauses werden mit höchstmöglicher Sorgfalt erstellt und gewissenhaft getestet. Trotz höchster Sorgfalt lassen sich Ausfälle mit Fehlfunktionen und Störungen nicht immer vermeiden. Wir empfehlen daher, Software, Systeme und Systemlösungen vor dem Einsatz unter echten Bedingungen ausführlich zu testen und regelmäßig fachmännisch anerkannte aktuelle Maßnahmen zur Datensicherung und -Wiederherstellung durchzuführen. Wir übernehmen keine Gewähr und keine Haftung für mögliches unerwünschtes Verhalten, für Fehler und für ihre etwaigen Folgen. Bilder zeigen Beispiele. Mit der Nutzung unserer Produkte haben Sie unsere AGB anerkannt, die Sie auf unserer Webseite finden. Die Datenschutzerklärungen gem. DSGVO finden Sie auf unserer Webseite.